

Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Geht in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugss-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

12,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pg., für auswärtige Anzeigen 25 Pg. — Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pg., für Auswärtiges 75 Pg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 94.

Sonntag, den 25. Februar

1894.

Alleiniges Special-Geschäft

in

Damen - Kleiderstoffen.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Grösste Auswahl.

Billige Preise.

Meine Schaufenster bitte zu beachten.

H. Rabinowicz,

32. Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Nächsten Sonntag, den 4. März, Abends 7½ Uhr:

Liedertafel mit Ball

in den oberen Sälen des „Casino“,
Friedrichstrasse 22,

wozu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder, Gäste und Inhaber von Jahreskarten hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Karten stattfinden kann.

F 229

Preißelbeeren p. Bfd. 50 Pf.,
Eßiggurken (kleine franzöf.) " 60
Salzgurken p. St. 5 "

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

A. Zeuner's Nachfolger,

Aug. Wolf,

12. Grosse Burgstrasse 12.

2099

Handschuh-Magazin.

Confirmanden-Handschuhe.

Grosse Auswahl in Cravatten.

Extra gute Qualitäten

Kurzwaaren,
Näh-Utensilien,
Bänder, Spitzen,
Knöpfe, Besätze,
Passementerie

empfiehlt in grösster Auswahl zu reellen billigen
Preisen.

446

W. Thomas, Webergasse 6.

PETROLEUM PETROLEUM PETROLEUM

Unübertroffen.

Diamant-Salon-Oel

feinstes amerikanisches Sicherheits-Petroleum.
Import von der (Man.-No. 2804) 7
Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft.
Größte Leuchtkraft, sparsamstes u. geruchloses Brennen.
Absolute Sicherheit gegen Explosions-Gefahr. Wasserhell.
Hauptniederlage in Wiesbaden bei Gottfr. Glaser.

Adelheidstraße 28, **F. A. Müller.**
Adelheidstraße 41, **W. H. Birck.**
Adelheidstraße 46, **A. Nicolay.**
Bahnhofstraße 8, **C. W. Leber.**
Dambachthal 1, **Th. Hendrich.**
Ellenbogengasse 15, **A. H. Linnenkohl.**
Friedrichstraße 16, **L. Henninger.**
Friedrichstraße 48, **W. Stauch.**
Goethestraße 1, **Fr. Groll.**
Grabenstraße 3, **J. Schaab.**
Hellmundstr. 35, **J. C. Bürgener Nachf.**
Hermannstraße 15, **Ph. Krey.**

Herrngartenstraße 7, **Wilh. Pries.**
Kirchgasse 12, **Franz Strasburger.**
Louisenstraße 1, **J. Frey.**
Meissergasse 5, **H. Roos Nachf.**
Michelsberg 9, **F. Alexi.**
Michelsberg 32, **Peter Enders.**
Moritzstraße 18, **J. W. Weber.**
Moritzstraße 38, **C. Linnenkohl.**
Mühlgasse 19, **Jean Haub.**
Nerostraße 12, **K. Erb.**
Nerostraße 26, **Aug. Korthauer.**
Rheinstraße 68, **Mehl. Neef.**

Rheinstraße, **Adolf Wirth.**
Röderstraße 46, **L. Kimmel.**
Röderstraße, **Ph. Kissel.**
Saalgasse 2, **D. Fuchs.**
Launusstraße 42, **Oscar Siebert.**
Wilhelmstraße 18, **Georg Bücher Nachf.**
Wörthstraße 18, **Fr. Schmidt.**
Wörthstraße, **C. Dutsch.**
Biebrich, **H. Steinbauer.**
Pg.-Schwalbach, **Aug. Besier.**
Laufenselden, **W. Pulch.**
Niederwalluf, **M. Mehl.**



Specialitäten:

Kinder-Wagen,
Kinder-Stühle,
Kinder-Sportwagen,
Triumphstühle,
Klapptisch

in allen Preislagen

11672



bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Grösstes Galanterie- und Spielwaaren-Lager Wiesbadens.



Steinway & Sons, New-York, London u. Hamburg.

Flügel und Pianinos in großer Auswahl.



Die Steinway-Fabrikate sind unbestritten die besten der Welt; sie werden, was Dauerhaftigkeit, Schönheit, Tragfähigkeit und Gleichmäßigkeit des Tones anbelangt, von andern Pianos nicht erreicht. Die Preise sind verhältniß zu dem Gebotenen resp. zu andern Fabrikaten mäßige. Großes Lager von Pianos der Firmen: Ernst Kaps, Schiedmayer, H. Wolfframm, Manthey u. v. A. — Gespielte Pianinos stets vorrätig. Eintausch und Aufkauf gebrauchter Instrumente (insbesondere von Pianos und alten Streichinstrumenten).

Leih-Auslast für Pianos u. a. Instrumente. Reiche Auswahl in alten öden deutschen und italienischen Meister-Violinen, ebenso alle anderen Instrumenten, Saiten und Zubehör. 24132
Anerkannt billige Preise bei weitgehendster Garantie. Liefernahme sämtlicher Reparaturen.

Großartige Auswahl in neuen Musikalien.

Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Bonner Lotterie.

Gesamtwert 75,000 M., pro Los 1 M. (11 Losse 10 M.), Wert und Ziffer je 20 Pf.

Große Geld-Lotterie, Hauptgewinn ev. 500,000 Mark.

Sziehung am 2. bis 20. März er.

Originallosse M. 126, 63, 31 $\frac{1}{2}$, 15 $\frac{1}{4}$.

Anteile M. 8 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, sortirt M. 86, 45, 25.

Siegfried Wollstein, Bank-Geschäft, Berlin, Gr. Präsidentenstraße 6.

Neue Kleider- und Küchenmöbel, Tische u. c. zu verkaufen
Adelheidstraße 44. Schreiner Birck.

28561

Eine tolle neue Cafeschränke mit Schieber-Ziege
billig zu verkaufen Gustav-Adolfstraße 10, Part.

Neu eröffnet. N. Goldschmidt Nachf.,

Zanggasse 36, Zur goldenen Krone,
Wiesbaden.

Für die Frühjahrssaison empfehlen wir großartige Sortimente geschmackvoller Neuheiten in Kleiderstößen vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Wir machen noch besonders aufmerksam auf unsere schwarzen und weißen Stosse für Confirmanden zu auffallend billigen Preisen.

Unser Lager bietet reichhaltige Auswahl in Weißwaren, Gardinen, Portieren, Tischdecken, Impons und Blousen.

Durch den gemeinschaftlichen Einkauf mit unserm Mainzer Hause sind wir in der Lage, gute Qualitäten zu hervorragend billigen Preisen zu verkaufen und übernehmen wir für jeden Artikel die weitgehendste Garantie.

Die Preise sind streng fest und auf jedem Stück deutlich vermerkt.

Wiesbaden. N. Goldschmidt Nachf. Mainz.

Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.



Wagenfabrik von Ph. Brand,

Wiesbaden, Kirchgasse 23,



gegründet 1858.

Wagen werden in Tausch genommen.

empfiehlt ihren Vorrath in Wagen, als: Landauer, Mylord, Jagdwagen, Phaeton, Break, Ponywagen, zweirädrige Gig etc., elegante, solide und sauberste Ausführung bei billigsten Preisen.

Anfertigung von allen Arten Luxus- und Geschäftswagen in kürzester Zeit, und stehen Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung.

Reparaturen prompt und billigst.

Meter f. blau, braun od. schwarz
Cheviot zum Anzug für 10 M., 2.10 desgl. zu Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 Mk. versendet franco gegen Nachnahme J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei Aachen. An-kannt vorzügliche Bezugsquelle. Muster franco zu Diensten. 181

Wegen Umzug sehr preiswürdig zu verkaufen: 2 Granatbäume, 2 Lorbeerbäume, 2 Palmen, 1 Camelie, 1 Oleander, alles großartige Prachtexemplare. Näheres Kirchgasse 13. 1832

Mainzer Waarenhaus

Guggenheim & Marx in Wiesbaden,

14. Markt 14.

Reelle und billige Bedienung

ist der ständige Grundsatz in unserem Geschäft.

Wir haben uns besonders angelegen sein lassen, für die bevorstehende

Frühjahrs-Saison

nur gediegene und reelle Waaren zu **enorm billigen Preisen** in den Verkauf zu bringen und offeriren:

Für Confirmanden:

Kleiderstoffe, größte Auswahl, doppelte Breite, Meter 0.70.

Kleiderstoffe in allen möglichen uni Farben Meter —.90.

Kleiderstoffe, reine Wolle, neueste Jacquard-Muster, Meter 1.—.

Kleiderstoffe, uni, Toulé und Cheviot, reine Wolle, Meter 1.20.

Kleiderstoffe, reine Wolle, Diagonal, Crêpe, Meter 1.50.

Kleiderstoffe, reine Wolle, feinste helle Nuancen, Meter 1.80.

Schwarze Cashemir Meter —.80.

Schwarze Cashemir, reine Wolle, Meter 1.1.50, 2, 2.50 und 3.

Schwarze Fantasiestoffe, reine Wolle, Meter 1.1.50, 2, 2.40 und Mf. 3.

Größte Auswahl in allen möglichen Dessins.

Crème und weiße Cashemir, Fantasie und Cheviots, nur reine Wolle, Meter Mf. 1, 1.40, 1.80, 2 und 2.40.

Unterrockstoffe in schwarz und farbig Meter 60, 70, 80, 90, Mf. 1.

Weissen Glockpiqué, zu Beinkleidern und Röcken, Meter 60, 80 und Mf. 1.

Weissen Satin und Brocat, zu Beinkleidern und Röcken, Meter 50, 70 und 80.

Weissen Satin, zu Untertaillen, Meter 70.

Weissen Flanell, zu Unterröcken, Meter 1, 1.40 und 1.60.

Weiss gestickte Roben in allen Preislagen.

Weiss gestickte Unterröcke Stück 1, 1.40 und Mf. 2.

Weisse Confirmanden - Taschentücher mit Namen sehr billig.

Tuch, Buckskins, Kammigarn, Cheviot Meter 2.50, 3.30, 4.50, 5.60 und Mf. 7.—.

Für den täglichen Hausbedarf

empfehlen wir:

Handtücher in grau und weiß, Meter 20, 25, 30, 40 und 50.

Tischtücher in Haussmacher und Damast, Stück Mf. 1.40, 2, 2.50 und Mf. 3.

Betttuchleinchen ohne Naht Meter 90, 1.30, 1.50, 1.80.

Leinen und Halbleinen, zu Kopfbezügen, Meter 50, 60, 70, 80, 90 und Mf. 1.

Weiße Cretonne, Chiffon und Madapolam, beste Etlinger u. Elsässer Fabr., Meter 35, 45, 50, 60 und 70 Pf.

Damast, weiß, zu Bettbezügen, 135 Cmtr. breit, Meter Mf. 1.

Damast, roth, zu Bettbezügen, 82 Cmtr. breit, 60 und 80 Pf.

1 Posten Cattun-Piqué, zu Bezügen, Meter 40 Pf.

Bettbarchent, garantirt federdicht, Meter 75, 85, 90 und Mf. 1.10.

Bettfedern, garantirt staubfrei, Pfund 1, 2, 2.80 und 3.50.

Bettdrelle in allen Breiten und Preislagen sehr billig.

Bettzeuge, nur schwere waschähnliche Waare, Meter 42, 50, 60 und 70 Pf.

Bettdecken in weiß und farbig Stück 1.50, 2, 2.40 und 3.50.

Gardinen für kleine Vorhänge Meter 5, 10, 15, 20, 30, 40 und höher.

Gardinen für große Vorhänge Meter 60, 70, 80, 90 und 1.—.

Abgevachte Gardinen und Congreßstoffe unterm Preis.

Hemden- und Jacken-Viber, nur Ia Qualität, Meter 30, 40, 50, 60.

Blankdrucks, Schürzenzeuge, Rockstoffe in größter Auswahl sehr billig.

1509

Fortsetzung

des

Total - Ausverkaufs

sämtlicher Waaren-Bestände von

Kleiderstoffen, Leinenwaaren, Tischzeugen,
Weisswaaren und fertiger Wäsche,
Unterröcken, Morgenröcken etc. etc.,

welche bei der Separation von der bisherigen Gesellschaft übernommen
haben und

**schnellstens geräumt
werden müssen.**

Die Preise für Kleiderstoffe sind

20—50 % ermäßigt,

für Leinen, Tischzeuge und Weisswaaren

10—20 % ermäßigt,

und empfehlen diese Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen.

Die reducirten Preise sind neben den früheren regulären mit blauen
Zahlen bemerkt und verstehen sich nur gegen **Baarzahlung**.

S. Guttmann & Co.,

Wiesbaden, 8. Webergasse 8.

Geschwister Meyer, Kirchgasse 49.

Wir empfehlen zu **Confirmanden - Ausstattungen**
in **grosser gediegener** Auswahl **schwarze und**
weisse Stoffe in jeder Art und jeder Preislage.

Kirchgasse 49. Geschwister Meyer.

1615

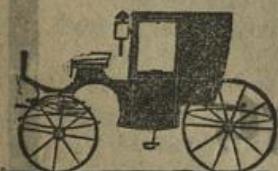
Blooker's Cacao

die feinste Marke. **J. & C. Blooker, Amsterdam (Holland).**

Beweis: Man bereite aus den zu vergleichenden Sorten je eine Tasse des Getränktes ungesüßt, lasse ganz abkühlen und schmecke. Nur Blooker's Cacao hat dann noch den natürlichen Cacaogeschmack bewahrt, der bei den anderen bekanntesten Marken durch mangelhafte Fabrikation verderben und durch künstliches Aroma wieder herzustellen versucht wird. Dieses künstliche Aroma verlustet aber beim Aufbrühen. Außerdem ersicht man dann aus der schönen hellbraunen Farbe, dass Blooker's Cacao nur aus den älteren Cacaobohnen bereitet wird, desto dunkler der Cacao, desto geringer die Qualität.

Vorrätig bei: **Ed. Böhm, C. Brodt, P. Enders, Fr. Groil, Th. Hendrich, J. C. Keiper, Chr. Keiper, C. W. Leber, A. H. Linnenkohl, H. Neef, J. Schaab, L. Schild, A. Schirg, Oscar Siebert, Frz. Strasburger, J. W. Weber, H. Zimmermann.**

F 196



Wagen-Fabrik Gottfried Lindner,



Frankfurt a. M.,
Schäfergasse 10, zur Reichskrone.

Halle a. S.,
Grosse Steinstrasse 9.

Grösstes Lager aller Arten Luxuswagen.
Fabrikate ersten Ranges für Luxus und Industrie.
Zeichnungen und Kostenanschläge zur Verfügung.
Reparaturen prompt und preiswerth.

F 138

Prima Ochsen-, Kalbs- &c. Braten
versendet täglich frisch, auch an Private
Zulda. Jos. Schwarz. Fleisch-Esport-Geschäft.

Prima gelbe Sandkartoffeln,
sowie Magnum bonum und Mäuschen centnerweise bei
Otto Unterkbach, Säwalbacherstraße 71.

**Nur noch
kurze Zeit**

dauert der **vollständige Ausverkauf** des aus der **Hoerder'schen Concurs-**
masse herrührenden Waarenlagers, bestehend in:
Woll-, Weiss-, Kurz- und Modewaren, Passementerie etc.
zu den **denkbar billigsten Preisen.**
Grosse Burgstrasse 17.

Größtes Pianoforte- und Harmonium-Lager.

Reichhaltigste Auswahl von Flügeln, Pianinos und Harmoniums (ca. 80–100 Instrumente) der berühmtesten Fabriken, insbesondere von

Blüthner, Bechstein,

Steinweg Nachf., Mand. Ibach, Dörner, Rosenkranz, Berdux, Schiedmayer, Wilcox & White, Gschwind etc.

Pianoforte- und Harmonium-Leihanstalt.

Gespielte Instrumente in allen Preislagen stets auf Lager.

Eintausch und Ankauf gebrauchter Instrumente.

24351

Musikalien- und Instrumenten-Handlung nebst Leihinstitut.

Billigste Preise. — Weltgehendste Garantie. — Eigene Reparatur-Werkstätte.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Piano-Magazin Adolph Abler

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von Schiedmayer Söhne, Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc. 24352

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Für Ausstattungen

empfiehlt nachstehende Artikel in nur la Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen:

Beituchleinien ohne Naht per Meter 90 Pf. 1.—, 1.20, 1.80, 1.50 Mt.

Leinen und Halbleinen, zu Kissenbezügen und Händen, per Meter 50, 55, 60, 70 Pf.

Hemdentuch, Cretonne, Madapolam, Chiffon, Dowias per Meter von 30 Pf. an.

Tischzeuge, weiß u. farbig, in großer Auswahl, Handtücher, weiß u. grau, abgepaft u. am Stück,

per Meter 18, 20, 25, 30, 40 Pf.

Beitwarchente, Daunencoyer, Federleinen in allen Breiten, garantirt federdicht, per Meter 70, 80, 90 Pf. und höher.

Matrakendreie, uniroth und geitricht, in nur la Qualitäten.

Beitfedern und Daunen in bekannt guten Qualitäten per Pf. von 80 Pf. an.

Gardinen in weiß und crème per Meter von 50 Pf. an.

Kleine Gardinen per Meter von 10 Pf. an.

Einzelne Fenster in abgepaftem Preis.

Nouleaustoffe in weiß, crème und farbig in allen Breiten.

□ Hansom, Bettzeug, Bettdecke, Daunen, rot u. weiß, per Meter von 40 Pf. an. 1897

Wilhelm Reitz,
22. Marktstraße. Marktstraße 22.

Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts 1090

Langgasse 53.

gewähre ich bis 1. März c. bei allen Kaufmannen einen Rabatt von 20 %

Conrad Becker,
Langgasse 53.

Gute Kartoffeln: Sänceloden, Engerter kommt, gelbe, englische, Mäuschen; Kipfel, Sauerkart, dicke Lauch, Sellerie, frische Gier. Innere Friedrichstraße 10, Thoreingang. 25197

Lina Aha, Kirchgasse 19,



empfiehlt ihr großes Lager Korsets in anerkannt besten Stoffen und Zuthaten, sowie nur neueste, vorzügl. sitzende Fascons. Korsets zum Hoch-, Mittel- und Liefschnüren, bis zu 96 Cm. weit, Umstands- und Nähr-Korsets, Korsets für Magen- und Leberleidende, Gesundheits-Korsets, Geradehalter, Leibbinden, Gesundheits-Binden Hygiea (Gürtel und Einlagefissen).

Waschen, Reparieren und Verändern rasch und billig.

Aufertigung nach Maß und Muster sofort. 22796

Specialität:

**Herren-Hemden nach Maass
nur beste Qualitäten und
vorzüglich sitzend.**

**Reichhaltiges Lager
fertiger Herren-Hemden**

Pma. Pma. Qualitäten
Mk. 3.50, 4.—, 4.50, 5.— und 6.— per Stück.

Neuheiten in
Kragen, Manschetten und Cravatten.

Ad. Lange,

Langgasse 16. Langgasse 16.
Hemden-Fabrik. 1776

Strohhütte

zum Waschen und Färben werden von jetzt ab angenommen, nach den neuesten Modellen façonnirt, billig und prompt geliefert. 1935

Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,
Langgasse 9, vis-à-vis dem Kochbrunnen.

Regenmäntel

Promenades

Jaquettes

Schwarze Kragen

Couleurte Kragen

Spitzenconfection

Costumes.

Von meinen Einkaufsreisen zurück-gekehrt, sind

**sämtliche
Neuheiten**

für die

**Frühjahrs- u.
Sommersaison**

in grossartiger Auswahl eingetroffen.

Meyer-Schirg,

vorm. E. Weissgerber,
Grosse Burgstrasse 5.

Backfischmäntel

Kinder-Jaquettes

Kinder-Mäntel

Babys

Blousen

Jupons

Morgenröcke.

Für Confirmanden

empfehle ich:

Weisse, crème u. schwarze Woll-Stoffe
in Cachemires, Creps u. den neuesten
geschmackvollen Fantasie-Mustern.

Schwarze Tuche, Satins, Croisés,
Kammgarne, Cheviots etc. in gediegenen
Qualitäten.

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.

Turn-Verein.



Heute Sonntag, den 25. Februar er.:

Familien-Abend

im Vereinslokal. Um recht zahlreiche Beileitung
erfuchi
(Lieberbücher mitzubringen.) Der Vorstand.

Prima krystallhellen Apfelwein,

das Feinste, was in hiesiger Stadt geboten wird, empfiehlt

Carl Meuer, Moritzstraße 72.

Proben stehen zu Diensten.

1582

Roh.

Kaffee Gebraunt.

eigener Brennerei in besten Qualitäten.

Anton Berg. Michelberg 22.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagirtes Personal vom 16. bis 28. Februar 1894: **Troupe Trevally** (3 Herren), Parterre-Akrobaten mit Doppel-Saltomortales. (Das Non plus ultra.) **Familie Carle**, gymnastisches Potpourri und anatomische, ostologische Productionen. (Grossartig.) **Miss Iris** mit ihrem dress. Hund und Ziegen. (Ohne Concurrenz.) **Frl. Anna Krälik**, Soubrette. **Herr Alex. Tacian**, der beste Damen-Imitator. **Herr M. Vallee**, Gesangshumorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags & u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermässigten Preisen sind bei den Herren **B. Cratz**, Kirchgasse 50, **L. A. Maseke**, Wilhelmstr. 30, und **J. Stassen**, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäss. Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichtrauchen.

Miet-Verträge vorräthig im Verlag,
Langgasse 27.

Berantwortlich für die Redaction: C. Stöherdt. Notationspreisen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 94. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachlaß der Frau **Mathilde Adam Dieser**, Wittwe, von hier gehörigen Möbeln, als: vier vollständige Betten, ein- und zweitürige Kleiderschränke, 3 Sofas, Wasch- und Nachtische, 2 Kommoden, ovale und viereckige Tische, 1 Küchenschrank mit Glasaufbau, sowie Bilder, Spiegel, Vorhänge, Werkzeug, Glas- und Porzellan-Sachen, Küchengeschirr u. s. w., in dem Hause Saalgasse 5 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 21. Februar 1894. F 409

Im Auftrage:

Brandau,

Magistrats-Secré.-Assistent.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 1. März und nöthigenfalls Freitag, den 2. März d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlaß der Frau **Major von Woldeck**, Wittwe, von hier gehörigen Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen, bestehend in

1 Kussb.-Spiegelschrank, 1 Mahag.-Bücher-
schrank, mehreren Garnituren Polster-
möbel und Schlafräumen in Plüsch und Fantasiestoff,
großen Weißer-Spiegeln mit Trumeau, Bronze-
uhren, Bronze-Lichtständern und Wand-
armen, Delbildern, Damen-Schreibtischen,
ovalen u. viereckigen Tischen, Piano (von Steinway),
zwei geschnittenen Büffets, 1 Eßtisch, Vor-
hängen und Teppichen, Betten, Waschischen,
Kommoden, Chiffonnières, Kleider-, Wäsche- u. Porzellan-
schränken, 1 großen Posten Tisch- u. Bettwäsche,
mehreren Eß- und Kaffee-Servieren, Glas-
Gegenständen, Damen-Kleidern und Leibwäsche,
Schmuckstücken, Gold- u. Silber-Gegen-
ständen; ferner eine complete Küchen-Einrichtung,
Keller-Utensilien u. ca. 40 Centner Kohlen

in dem Hause Adelheidstraße 10
dahier, 2 Treppen hoch, gegen Baar-
zahlung öffentlich versteigert werden. F 409

Wiesbaden, den 22. Februar 1894.

Im Auftrag:

Kaus,

Magistrats-Secré.-Assistent.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Gemüsekarten à 18 Pf., Suppenkarten à 12 Pf., sowie Kaffeekarten (mit Brod) à 8 Pf. sind in der Suppen-
Ausfahrt des Vereins bei Frau **Lind**, Marktstraße 13, stets zu
kaufen zum Beschenken an Arme. F 285

Der Vorstand.

Frauen-Krankenkasse. Aufnahme vom 14. bis 50. Lebens-
jahr. Unterstüzung in Krankheits-,
Wochenbett- und Sterbefällen. Monatsbeitrag 70 Pf. F 245

Frauen-Sterbekasse. Aufnahme bis zum 50. Lebensjahr.
Sterbegeld 500 M. Eintrittsgeld
sehr mäßig. — Anmeldungen für beide Kassen jederzeit bei der Ersten
Vorsteherin Frau **Ph. Spies**, Frankfurter Straße 13, Part., sowie bei allen
anderen Vorstands-Mitgliedern. F 243

Nassauische Sparfasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Spar-
fasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung
von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A
(Einlagen von 1—1000 Mark) in den Kasserräumen unserer
Hauptfasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere
Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen,
sowie an den beiden ersten und den beiden letzten
Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nach-
mittags bis 6 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1894.

Direction der Nass. Landesbank.

Olfenius.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 27. Februar I. 3., Vormittags
11 Uhr anfangend, werden in dem Großherzoglichen Parke zur
Platte,

a. District Fürstenrod, I. Thl. (Jungholz):

130 Mtr. Buchen-Scheitholz,
28 " Knüppelholz,

1580 Buchen-Wellen,

b. District Forellenweiher IIIa:

47 Mtr. Buchen-Scheitholz, trockenes Holz,
8 " Knüppelholz, Duffbruch,

400 Buchen-Wellen,

c. District Dörreberg:

16 Mtr. Birken-Knüppelholz,

10 " Eichen-

97 " Kiefern-

875 Birken- und Kiefern-Wellen

öffentlicht versteigert.

Das trockene Holz, Duffbruch, aus dem District Forellen-
weiher kommt im District Jungholz am Schlusse der
Versteigerung daselbst zum Ausgebot. Anfang Jungholz
bei Holzstoß No. 1. 388

Biebrich, den 19. Februar 1894.

Großherzoglich Luxemburgische Finanzkammer.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Hente Sonntag, den 25. Februar 1894,
Abends preis 8 Uhr:

Humoristisches Concert mit darauffolgendem Tanz

im Saale des Turn-Vereins, Hellmundstr. 33.

Der Vorstand.

Wegen Einladungen beliebe man sich an den ersten
Vorsteheren, Herrn **A. Krollmann**, Bleichstraße 1,
zu wenden.

Während der Veranstaltung kommt ein ff. Bier der
hiesigen Brauerei-Gesellschaft zum Auszank. F 236

Holländische Cigarren.

Feine Qualitäten der ersten Niederländischen Firmen von Mk. 5
bis Mk. 25 per 100 Stück.

A. Pfeiffer, Oranienstrasse 8, 1. Etage.

Für Hausbesitzer.

Kanalzeichnungen fertigt billigst 794

Baubüro Frees, Schulberg 17, Part.

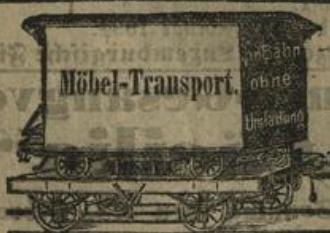
Badhaus „Zu den weissen Lilien“Häfnergasse 8.
Mineral-Bäder zu jeder Tageszeit. 20670**Badhaus zur Krone,**

Langgasse 36.

Mineral- und Süßwasser-Bäder.
Brausen u. Douchen. — Erwärmte Badehalle.
Billige Preise. 22852**Kochherde****Kochherde**dauerhafte solide Arbeit unter jeder Garantie empfiehlt 1809
Kochherdfabrik, Heinr. Saueressig, Pan-Schlosserei,
Platterstraße 10.Das beste und wirksamste Waschmittel
der Neuzeit ist Gith's parfümierte weiße
Teigseife.Nur ächt zu haben in Wiesbaden bei M. Schüller,
Neugasse, P. Enders, Michelsberg, Ch. Mayer,
Nerostraße, J. B. Weil, Röderstraße, H. B. Kappes,
Bleidstraße, C. Linnenkohl, Moritzstr., Peter Quint,
Marktstraße, J. S. Grasel, Westerstraße, J. Frey,
Louisenstraße, Ph. Kissel, Röderstr. 27, K. Erb, Nero-
straße, Willh. Knautz, Steinstraße, W. Staubach, Friedrich-
straße 48, und Louis Schild, Langgasse 3.

(E. F. à 7150) F 35

Fernsprecher No. 202.



Fernsprecher No. 202.

C. Reppert, Rheinbahnstraße 4. 1404**Hülsenfrüchte 2c.**

Linien	per Pf. von	15	Pf. an.
Bohnen	"	12	"
Erbien	"	14	"
Gericke	"	16	"
Reis	"	14	"
Griesmehl	"	18	"
La. Weizenmehl	"	14	"
Rudeln	"	24	"
La. Sauerkraut	"	8	"

Idee sämtliche Colonialwaren zu den äußerst billigen Preisen
empfiehlt 1866**Hch. Eifert, Neugasse 24.****Wein-Restaurant**

von Karl Pfeil,

Frankfurt a. M., Rossmarkt 16

(Ecke Junghofstraße, nächste Nähe des Saalbaues).

Für Ausflügler, Vereine, Gesellschaften
halte meinen separaten Saal bestens empfohlen.Diners Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Vor dem Theater-Anfang
von 6 Uhr ab Soupers à Mk. 1.20. (F. à 290/11) 192

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

Reine Weine bei massigen Preisen.

CACAO-VEROentzölter, leicht malicher
Cacao, feinste Marke.**Chocoladen**

verzögliche Qualitäten, mäßige Preise.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Haupt-Niederlage

bei Herrn

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, Hotel Adler,

fernher zu haben in den durch
unsere Plakate kenntlichen Ver-
kaufsgeschäften. 2226keinen Husten zu mehr
bei Gebrauch v. Hahn's Spiegelgericht-Druck-Satz à Glas 40 n. 80 Pf.
und Spiegelgericht-Druck-Bonbons à Zucker 10 nbd 20 Pf.
Vielfach Anerkennung, begünstigt von Herrn Dr. Zeitler.
In Wiesbaden zu haben bei den Herren: K. Diehl, Römers-
berg 1. P. Enders, Michelsberg 82. Ph. Gemmer, Rheinstr. 87.
L. Heinz, Schwabacherstr. 77. P. Rückenauer Wwe., Schwab-
acherstr. 73. A. Loether, Dosheimerstr. 30. E. Moebius, Taunus-
straße 25. Emil Müller, Röderstr. 22. K. A. Müller, Ede d. Moritz-
u. Abelhaberstr. Hch. Neef, Ede der Karl- u. Rheinstr. C. Petry,
Ede Steinstraße u. Hirschgraben. Th. Stumpf, Weberstraße 40. Emil
Weber, Schwabacherstr. 81. J. B. Weil, Röderstr. 29. Max
Rosenbaum (Germ.-Drog.), Martinstr. 28. Willly Gräfe, Langg. 50
(a. Kronplatz). Aug. Kortchner, Nerostr. 29. Jon. Papalau-
Römerberg 12. H. Knipp, Drog., Goldgrafe 9. Ed. Brecher,
Lang. Ed. Weygandt, Kirchg. 8. H. B. Kappes, Ede Bleid-
und Hellmundstraße. J. Hades, Rheinstr. 40. H. Schindling,
Michelsberg 23. Willh. Klees, Ede Goethe- u. Moritzstr. 131

empfehlen in

Flaschen à Mk. 1.—, 1.60 und
2.25:Ed. Böhm,
Wwe. Braun,
Val. Groll,
Jean Haub,
Wilh. Juneau,
F. Klitz,
C. W. Leber,
A. Nicolay,
Ph. Schlick.

(K. à 22/12) 193

**Pr. Vollmilch,**
80—100 Liter vom 1. März ab täglich, à Liter
14 Pf. Näh. Kirchhofsgasse 7, Laden. 2219Ein neuer Milchenschränk und ein Eiswagen billig zu verkaufen
Moritzstraße 25, Höhs. Part. 1882



Gambrinus-Restaurant,

Marktstraße 20.

Große Spezialitäten, reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, vorzüglicher Mittagstisch.

Ausschank des beliebten Lager-Bieres der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, direct vom Fass,

reine Weine

empfiehlt zu zahlreichen Weinen

R. Müller.

26. Michelsberg 26.

Bayerischer Hof,

vis-à-vis

der Synagoge.



Jeden Morgen warmes Frühstück von 25 Pf. an, Mittagstisch von 50 Pf. an. Billige Logir-Zimmer. Vorzügliches helles und dunkles Kronenbier. Auch ist mein schönes Vereinslokal einige Abende frei.

2205

Achtungsvoll

M. Väth.

Deutscher Hof,

Storchenbräu



(oberer Saal).

Von 4 Uhr ab:

Militär-

Frei-Concert.

Entree frei. 24159

Altdeutsche Bierstube, Neugasse.

Heute Sonntag: Großes Frei-Concert. 19530

Zu den drei Königen, Marktstrasse 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert

(Brühl'sche Kapelle), wozu freudlichst einladet. 20641

W. Kaiser.

Zum weissen Lamm, Marktstrasse 12.

Heute, sowie jeden Sonntag: Frei-Concert. 248

Wih. Riess.

Andreas Hofer, Schwalbacherstrasse 43.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert.

Vorzügliches Glas Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Fass. Gute Küche, billige Preise. 1970

Freudlich laden ein!

Georg Lauser.

Hotel zur Stadt Wiesbaden, Rheinstrasse 23.

Heute Abend von 6 Uhr an:

auch außer dem Hause,

portion 1 Mt.

Spansau,

Achtungsvoll Jean Gertenheyer.

Nichtes Kornbrot u. pr Kartoff zu haben. Schwalbacherstr. 29, Eb. 1.

Fleisch-Extract MAGGI

zu 12 und zu 8 Pfennig m. heis Wasser ist e vorzügl Bouillon u. empfiehlt bestens F. Klitz. F 452



Fabrikmarke

Cacao Riquet

von köstlichem
GESCHMACK

Cacao Riquet

von vorzüglicher
QUALITÄT

Die mit Stern versehenen Firmen führen Cacao Riquet in Originaldosen zu Fabrikpreisen.

Fabrikanten Riquet & Co.,

gegründet 1745, Leipzig.

In Wiesbaden bei folgenden Firmen zu haben:

D. Fuchs.	J. Marquart.	Oskar Siebert.
P. Hendrich.	Heinrich Neef.	Otto Siebert.
C. W. Leber.	M. Rosenbaum.	W. Stanch.
G. Mades.		

Weitere Niederlagen an Platten kennlich. 1049

Bei allen katarrhalischen Leiden des Kehlkopfes, Rachens, Magens etc. wird die

EMSER VICTORIA-QUELLE

mit vorzüglichem Erfolg angewendet. Dieselbe zeichnet sich durch die denkbar günstigste chemische Beschaffenheit aus, und eignet sich — vermöge ihres beträchtlichen Gehaltes an Kohlensäure — besonders für den häuslichen Gebrauch.

(Ka. 42611) 193
Vorrätig in Wiesbaden bei Fr. Wirth.

König Wilhelms-Felsenquellen in Bad Ems.

Offerire

Ia Valencia und Messina Apfelsinen in Kisten von 200, 300, 420, 714 Stück,

Ia holländ. Rothkraut, italien. Blumenkohl, franz. Kopfsalat, Feigen, Datteln, Zwiebeln, Knoblauch, sowie alle frischen Gemüse zu billigen Tagespreisen.

Alles frei ins Haus geliefert.

Meine Fuhré kommt jede Woche drei bis vier Mal nach Wiesbaden.

965

J. Mehlinger,

Telephon 259. Mainz, am Markt.

Cognac

der Destillerie

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

empfiehlt (K. a. 22/12 1893) 193

Ph. Nagel, Neugasse.

Für Buchbinder.

Gin noch sehr gut erhaltenes Walzwerk (v. Krause) ist Beränderung halber billiger abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

1618

gibt ohne weitere Zusätze d. Nebergießen

1618
zu 12 und zu 8 Pfennig m. heis Wasser ist e vorzügl Bouillon u. empfiehlt bestens F. Klitz. F 452

Aug. Herrmann,

Inhaber: Carl Scherzinger,
Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt,

Wiesbaden, Emserstrasse 4,

empfiehlt sich zum **Färben und Reinigen** jeder Art
Damen- und Herren-Garderoben, Möbelstoffe, Federn,
Handschuhe, Spitzen.

Färben u. Pressen von Plüschi u. Sammet.
Gardinen werden in weiß gereinigt, Crème und Ecru
gefärbt und auf Neu appetirt.

**Gründliches Reinigen von Teppichen und
Läufern** jeder Art und Grösse.

Rasche und billigste Bedienung. 1951

Möbel — Betten — Spiegel.

15. Mauergasse 15.

In großer Auswahl fertig am Lager: Complete Betten jeder Art, Sophias, Ottomane, Divans in allen Stoffen, Plüschgarnituren in allen Farben, Kameltaischen-Garnituren, Schränke, Tische in allen Größen, Stühle, Schreibtische, große und kleine Spiegel, hohe Trumeau-Spiegel, Verticos, Buffets in Nussbaum u. Eichen, nebst Ansichtstischen u. Stühlen, große und kleine Kommoden, Pfeiler- u. Spiegelschränke, Waschkommoden in allen Größen, Nachtschränke, Küchenmöbel, Ausrüsten, Ablaufbretter, spanische Wände, Kleiderstöcke, Kippische, Bauerntische, einzelne Matrassen, Decken, Kissen, Strohhäute u. c. zu billigen Preisen. 1299

Ganze Ausstattungen und Einrichtungen.

15. Mauergasse 15.

Philipp Lauth. Möbelgeschäft (Tapezierer).

Transport nach hier und auswärts durch eigenes Fuhrwerk frei.

Eine Plüschi-Garnitur, oliv, Sophia u. 6 Sessel, zu verlangen. 897

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechnungs-Rathes Schneider hier als Vormund der minderjährigen Kinder der verstorbenen Wittwe Welsch, geb. Clara von Landenberg, hier versteigere ich kommenden

Dienstag, den 27. Febr. er., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, und nöthigenfalls den folgenden Tag, im Hause

4. Wilhelmstraße 4, 1. Et.,

das aus 9 Zimmern, Küche u. sonst. Zubehör bestehende Nachlaß-Inventar öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Zum Ausgebot kommen:

2 Salon-Garnituren, Kameltaischenbezug (Canape und 6 Sessel), gepr. Plüschi (Canape und 4 Sessel), einz. Canapes, Chaiselongue, Herren- und Damen-Schreibtisch, runde, ovale, vierseitige und Ausziehtische, Kommoden, Consolen, Verticos, Pfeiler-Spiegel, ein- und zweithür. Kleider- und Weiszengschränke, 1 Pianino in Balisander von Blüthner, 1 Nussb.-Büffet, Stühle, einzelne Sessel, runde, ovale, vierseitige und Salon-Pfeiler-Spiegel, 8 compl. Betten, Wasch-Kommoden mit Marmorplatten und Toiletten, Nachttische, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Bauerntische, eis. Bettstellen mit Inhalt, 1 Kinderbett, 1 Marquise, Gartenmöbel, einz. Nohhaar-Matrassen, Blumentische, Lampen, Gaslüstre und Gaswandarme, Vorhänge, Rouleanz, Gallerien, Tischdecken, Teppiche, Vorlagen, Bilder, Uhren, Pendules, div. Läufert, 1 Eisenschrank, Papierkorb, Ofenschirm, 1 Kochherd, Zimmer-Closet, 1 Bidet, Bettzeug, Glas, Porzellan, Weiszeng, gut erhaltenes Schuhwerk, Damen-Garderobe (worunter 1 guter Pelzmantel), Küchenschrank, Küchentische, Treppenleiter und sonstige Hans- und Küchen-Einrichtungs-Gegenstände aller Art u. c.

F 387

Sämtliche Sachen, die zum größten Theil Nussbaum, sind gut erhalten und stehen einem geehrten Publikum am Tage vor der Auction (Montag, den 26. Febr., Nachmittags von 3—5 Uhr) zur gesl. Beurichtigung bereit.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.

Bureau: Adolphstraße 3.

Max Döring,

Uhrmacher,

20. Michelsberg 20,
empfiehlt sein großes Lager in Uhren, Ketten,
Gold- und Silberwaren.

Silb. Herren- u. Damen-Remontoir-Uhren	von 12 M. an.
Nickel-Remontoir-Uhren, vergold. Werke,	8 "
Goldene	24 "
Regulateure, 14 Tage gehend, m. Schlagiv.	12 "
Band- und Webek-Uhren (gut gehend)	3 "
Trauringe, massiv Gold,	4 "
Ketten, Ringe, Broschen, Ohrringe u. c.	"
in größter Auswahl zu anerkannt alterbilligsten Preisen.	
Garantie.	
Reparaturen	an Uhren u. Schmucksachen gewiss-
	haft u. billigst unter Garantie. 1929



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands,
mit den neuesten, überhaupt existirenden Ver-
besserungen empfiehlt bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 8.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

2125

Briefmarken,

großartige Sammlung, Europa complet. Preise billigst. Lieb-
haber können von 11—4 Uhr besichtigen. 2265

Dürselen, Buch- u. Briefmarkenhandlung,
Kerzenbergstraße 20.

Gut erh. Möbel, Betten, Bilder, Pianino u. s. w. zu ver-
kaufen. Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3 Dr. Anzug. von 10—1 u. 3—5 Uhr. 1941

Technikum Hildburghausen
Getrennte Fachschulen für Baugewerbe & Baumeister etc.
Hon. 7. w. Vorunterl. Fr. Der Herzog. Dir. Bartho.

Eltern

sorgt für das spätere Wohl Eurer Kinder.

Wie kann ein Vater für das Wohl seiner Nachkommen wohl besser sorgen, als wenn er dieselben in eine **Kinderversicherungs-Gesellschaft** einlaufen. Die Bremer Lebensversicherungs-Bank — Abth. f. Kinder-Aussteuer — versichert Kinder (Knaben sowohl wie Mädchen) dergestalt, daß die Versicherungssumme je nach Verembarung im 18., 20. oder 24. Lebensjahr baar ausgezahlt wird. Sollte der Versicherungsnehmer (Vater oder Verweser des Kindes) vorher sterben, so hört nach dessen Tode jede weitere Brämenzahlung auf, während die versicherte Summe am Fälligkeitstage ganz ausgezahlt wird. Sind das Kind vorher, so werden Brämen zurückgezahlt. Den Töchtern ist somit für eine spätere Heirath eine angemessene Aussteuer gesichert, während die Söhne das Geld zur Gründung eines Geschäfts verwenden können.

Die Bräme beträgt $\frac{1}{2}$ -jährlich für M. 1000 nur M. 10,60, für ein Kind unter 1 Jahr zahlbar im 20. Jahr.

Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen:

L. Thoma,

Gen.-Repräsentant der Bremer Leb.-Vers.-Bank in Frankfurt a. M., Zell 25.

J. Haupt.

Inspector und Lieutenant a. D., Wiesbaden, Adelhaldstraße 77.

Zur Confirmation

empfehle ich
für Knaben und Mädchen
sämtliche
Wäschereititel

vom Lager, sowie nach Maß
in anerkannt vorzüglichen Qualitäten
zu enorm billigsten Preisen.

Ad. Lange,
Langgasse 16. Langgasse 16.

1748

Möbel-, Betten- u. Spiegellager,

Webergasse 3 (Gartenhaus), „Zum Ritter“.

Empföhle mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager best gearbeiteter Polster- und Kostenmöbel. Große Auswahl in Betten von den einfachsten bis zu den hocheleganten bei billiger Berechnung. Durch Selbstfabrikation, sowie Gripärniss der hohen Ladenmiethe bin ich im Stande, nur wirtschaftliche, dauerhafte Ware zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Übernahme von Braut-Ausstattungen in bekannt vorzüglicher Ausführung. Alle vorkommenden Reparaturen an Betten und Möbeln werden schnell und billig ausgeführt.

Wilh. Egenolf,
Tapezierer und Decorateur.

Unentgeltlich

verl. Anweisung z. Rettung v. Drunkheit mit, auch ohne Vorwissen. (Pa. 2696) 215

M. Falkenberg, Berlin, Oranienstraße 172.

Christlicher Verein junger Männer.

Heute Sonntag, den 25. Februar, Abends 7 Uhr, findet in der Turnhalle Bellstrasse 41 ein

Familien-Abend

statt, wozu wir herzlich einladen. Ansprachen werden halten Herr Pfarrer **Ziemendorff** und Herr **von Below**.

Eintrittskarten incl. Thee zu 40 Pf. sind zu haben im Vereinslokal, Bellstrasse 19, bei Herrn **Maton Kaiser** im Evangel. Vereinshause und Abends an der Kasse.

F 455

V. Vortrag

zum Besten des Mädchenheims

morgen Montag, 26. Febr. 1894, Abends 7 Uhr, im Saale des Ev. Vereinshauses, Blatterstrasse 2.

Redner: Herr Director Professor **Dr. Waetzoldt** Berlin.

Thema: **Die amerikanische Frau.**

Karten für 1 M., Schülerkarten à 50 Pf. Abends an der Kasse.

F 364

Zither-Verein.

Heute Sonntag:

Familien-Ausflug

nach Erbenheim, Saalbau Stein.

Abmarsch 2 Uhr von der Engl. Kirche aus.

F 329

Der Vorstand.

Turn-Gesellschaft.



Mittwoch, den 28. d. M., Abends 9 Uhr, im Vereinszimmer:

Monats-Versammlung,

wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

F 288

Der Vorstand.

Biebrich, den 25. Februar 1894. Auf allgemeines Verlangen!

Sonntag, den 25. Februar 1894, im **Wuth'schen Saale**:

„Schuldig“.

Thomas Lehr: Herr **H. Bennhold**. Anfang 8 Uhr. — Ende 9 $\frac{1}{2}$. Außerdem vorher Nachmittags-Vorstellungen:

- 1) Der Streit der Schmiede von **François Coppée**.
- 2) Der gerechte Gendarm. Bertram, Wagabund: **Dr. Bennhold**.
- 3) Komischer Einacter (größer Lacherfolg) unter gefälliger Mitwirkung des Arl. **Antoine Clément** aus Frankfurt a. M.

Nachmittags-Vorstellung: Preiserhöhung. Anfang 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Ende 9 $\frac{1}{4}$.

Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Winter 1893/94

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

„HALL“ (125) u. „KOSMOPOLIT“ (150)

(M.) Beste Schreibmaschinen, bei **E. Deutsch**, Friedrichstraße 18, 2.

Für
Confirmanden

empfiehle mein reichhaltiges

Lager aller Wäsche-Artikel

für Knaben und Mädchen zu billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Theodor Werner,

Webergasse 30, Langgasse-Ecke.

Specialität:

Pensions-Ausstattungen.

Bitte die Schaufenster zu beachten.

2262

Kirschberg's Betten

sind die billigsten, im Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande zu solch' billigen Preisen zu verkaufen. Ich versende:
Große Betten, à Gebett, 1 Ober-, 1 Unterbett und Kissen, zus. nur 9 M., bessere 12 M.
Hotelsbetten, à Gebett 17½ M., sehr breit, mit weichen Bettfedern gefüllt, nur 21½ M.
Herrschaffsbetten, à Gebett m. Körper-Matten 26 M., m. roth. Bett-Matten u. prächtig halbweichen Halbdauern nur 30 M.
Neue Bettsäulen, à Bild. 45 Pf. u. 85 Pf., Halbdauern 1.45 M., halbw. Halbdauern u. 2.35 M., j. zu empf., nur 3½ Pf. zu einem vollst. Doppelbett. Untausch gef. (E. L. 448) 36

Versandt und Hauptgeschäft

A. Kirschberg's Nachfolg.

Gegr. 1879. Leipzig. Gegr. 1879.
 Anerk.-Schreiben. Preisst. gratis.



Glas.

M. Stillger, Porzellan.
 16. Häfnergasse 16. 1900

Die Luxuswagenfabrik

von
Baptist Roeder, Mainz,

empfiehlt eleganteste Wagen jeder Art. Auch gebrauchte Wagen, Coupés und Landauer. Reparaturen prompt. (No. 24995) F 65

Dötzer's Dentin

ist das beste und neueste Mittel gegen jeden Zahnschmerz, der hierdurch sofort u. dauernd beseitigt wird. Nicht zu haben per Zl. 50 Pf. in den Drogerien von Ed. Weygandt, E. Moebus, J. E. Kappes, Chr. Tauber und Wilh. Heintz, Birch. (F. a 149/4) F 184



Weniger Arbeit
KEIN KOCHEN

Kein Rückenweh

Keine wunden
 Hände

KEIN REIBEN

Größere
 Bequemlichkeit



(ac. 8634/1 a.)
 F 197

G. Neidlinger,

Hof-Lieferant,  Marktstrasse 32,

250 verschiedene Sorten Original-Singer-

Nähmaschinen

für Hausgebrauch u. für gewerbliche Zwecke

Eigene Reparatur-Werkstätte
 für alle Sorten Nähmaschinen.

1051

Für Stadtumzüge zum nächsten Quartal
 erbitten wir uns die Aufträge rechtzeitig vorher.

J. & G. Adrian, Möbeltransport.

Bewahrung und Aufbewahrung.
 Comptoir: Bahnhofstraße 6.

Bücher- und Kasten-Möbel, ganze Betten, einzelne Theile, Deckbetten und Kissen billig zu verkaufen, auch gegen pünktliche Ratenzahlung, Adelheidstraße 42 bei A. Leicher.

28432

Wegen Räumung des Ladens

Fortsetzung des

Grossen Schuhwaaren-Ausverkaufs

zu staunend billigen Preisen.

Langgasse 24. Heinrich Hess, Langgasse 24.

Vom 1. April ab befindet sich mein Geschäft Webergasse 28, im **Lugenbühl'schen Hause**.

2248

Die goehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Das Geheimniß des Wohlthäters.

(46. Fortsetzung.)

von Adolph Strehns.

(Nachdruck verboten.)

21.

Der Brief hatte folgenden Wortlaut:

„Bald werde ich erlöst sein! Die Wissenschaft, deren treuer Jünger ich gewesen bin, die mir zum Vohne die einzigen glücklichen Stunden meines schmerzenden Lebens gewährt hat, sagt es mir, und ich segne sie dafür. Sie zeigt mir den Fortschritt der Zerstörung, sie gestattet mir auf Wochen, fast auf Tage zu berechnen, wann das jetzt so stürmisch schlagende Herz stillstehen wird, wann ich die lang ersehnte Ruhe finden werde!“

Noch wenige Wochen! Ich darf nicht länger antreten! Ich muß mich entschließen, endlich ein Bekennniß abzulegen. Der Sohn des Ermordeten muß die Vergangenheit kennen lernen. Ich darf ihm nicht erscheinen als ein edler, uneigemüthiger Wohlthäter; ich habe kein Recht auf seine Dankbarkeit und seine Liebe, nicht einmal einen Anspruch darauf, daß er mir verzeiht!

Wenn ein Verbrechen gesühnt werden kann durch bittere Nöte, durch die furchterliche Strafe eines unglücklichen Lebens, durch die Holterqualen, welche ich fast dreißig lange Jahre hindurch von meinem Gewissen erduldet habe, dann bin ich zu der Hoffnung berechtigt, daß der Allbarmherzige auch die eine dumme That, die mein Leben vergiftet hat, als gesühnt betrachten werde; auf seine Verzeihung hoffe ich, nicht auf die der Menschen.“

Die menschliche Gesellschaft stößt unbarmherzig den Mörder aus, sie hat für ihn keine Vergebung. Kann der Sohn jemals dem Mörder des Vaters verzeihen? Nein, das ist unmöglich; solch' vermessene Hoffnung darf ich nicht hegen! Er, den ich geliebt habe von ganzer Seele, dem mein Leben geweiht war, dessen Jugend ich überwacht und geleitet habe, er, dem mein ganzes Herz gehört, er muß mich verdammen und verfluchen, und dennoch muß er die Wahrheit erfahren!

Das ist der letzte Theil der Buse, die ich mit selbst aufgelegt habe, und doch nicht der schwerste!

Schwerer war's, daß ich ihm fern bleiben mußte, während doch mein Herz mich mit magischer Gewalt zu ihm zog. Aber wie hätte ich jemals ihm gegenüberstehen, ihm in das reine Auge schauen können? Ich durfte es nicht. Ich mußte in trostloser Einsamkeit leben; nur aus der Ferne durfte ich ihn beobachten und die Entwicklung seines Geistes bewundern.

Und jetzt muß ich selbst die Liebe zerstören, die er den unbekannten väterlichen Freunde gewidmet hat!

Es muß sein! Fühle ich es doch schon als ein nie zu sühnendes Unrecht, daß er mein Bekennniß erst nach meinem Tode und erst dann erhalten soll, wenn mein Bruder entweder durch den Tod oder durch die Auswanderung nach Amerika der strafenden Gerechtigkeit entzogen ist. Oft habe ich schwer mit mir selbst gekämpft! Mein Gewissen drängte mich, den Schleier zu trennen, der die Vergangenheit deckt. Freudig würde ich die Strafe erduldet haben, die das Gesetz dem Verbrecher anferlegt, war doch viel härter die Strafe, Leben zu müssen mit dem Bewußtsein der grauenwollen Vergangenheit; aber ich hatte in jener furchtbaren Nacht mit meinem Bruder ein Gelübde ausgetauscht, welches ich nicht brechen durfte. Es bindet mich, obgleich Moritz es längst gebrochen hat, auch heute noch und über meinen Tod hinaus so lange bis er in Sicherheit ist.

Bon mir selbst, nicht aus fremdem Munde soll Paul v. Trostburg das Entzückliche erfahren. Ich will es versuchen, ihm der Wahrheit getrennt Leben zu schildern. Wird dann das Mitleid für den Unglücklichen den Abser gegen den Verbrecher besiegen? Ich wage es nicht zu hoffen, nicht seine Verzeihung zu erleben. Möge er richten! Ich unterwerje mich seiner Gerechtigkeit. —

Ich habe nie die Liebe eines Vaters, nie die einer Mutter gekannt. Meine Mutter starb, als ich noch ein Kind, die Stiefschwester liebte mich nicht, sie haßte den widerspenstigen Knaben, der das Erbtheil ihres eigenen Sohnes schmälererte. Der Vater war ein ernster, strenger, nur seinen Studien lebender Mann, der kein Herz für Kinder hatte. Ich habe niemals ein freundlich liebvolles Wort von ihm gehört, nur zornige Schelwitze, wenn der Lärm der ausgelassenen Spiele des wilden Knaben ihn in seinen Studien störte.

Er ließ sich wohl leicht von der Stiefschwester bewegen, mich nach Wien zu Verwandten meiner verstorbenen Mutter in Pension zu geben; so war ich dem Elternhaus entfremdet für immer, eine neue Heimat aber fand ich in Wien nicht. Der Vater meiner Mutter, in dessen Hause ich lebte, war ein alter, sehr reicher, aber sehr geiziger Mann, der seinen einzigen Sohn, einen halbwahnsinnigen Drunkenbold und Verschwender, verstoßen hatte. Er wohnte mit einer alten Magd in einem verfallenen Hause, in welchem mit ein Bodenlämmchen eingeräumt wurde. Für die geringe Pension, welche mein Vater zahlen konnte, bekam ich eine

recht tägliche Kost und ein hartes Lager in der Bodenkammer; mein Onkel schickte mich nach der Schule, sonst aber kümmerte er sich um mich nicht, ich sah ihn nur Sonntags beim Mittagessen; die alte Jenny, die Magd, beachtete mich ebenso wenig, sie schalt höchstens, wenn ich zu viel Wäsche verbrauchte oder zu sehr lärmte. So wuchs ich auf, ohne einen Menschen zu haben, den ich hätte lieben können, in einer trostlosen Einsamkeit, in der mein Herz sich verhärtete.

Meine einzige Freude fand ich in der Schule. Ich lernte mit wahrer Leidenschaft und flog schnell durch die Klassen; schon hierdurch erregte ich den Neid meiner Schulkameraden, und da ich außerdem ein scheuer, verschlossener Knabe war, fand ich keine Freunde, ich war in der Schule fast so einsam wie zu Hause. Nur einer von meinen Kameraden schloß sich etwas näher an mich an, ein schöner, liebenswürdiger Knabe, der, ebenso begabt wie ich, mit mir zugleich allen Anderen voraus durch alle Klassen schnell vorsetzte wurde. Wir saßen immer nebeneinander, wurden stets gemeinschaftlich als die besten Schüler gelobt und kamen uns hierdurch etwas näher, obgleich wir zu verschiedenen waren, als daß wir wirklich hätten Freunde werden könnten.

Joseph v. Trostburg war ein offenerherziger, prächtiger Knabe, den alle Lehrer liebten und der trotzdem von den übrigen Mitschülern nicht gehaßt wurde, weil er stets bemüht war, den Schwächeren bei ihren Arbeiten zu helfen. Ich war wohl der Einzige, der ihm kein Glück neidete. Ihn liebten Alle, mich Niemand! Er war der Sohn eines wohlhabenden Mannes, lebte in einer glücklichen Familie im Niederfluss, ich war ganz allein und mußte darben.

Zu gleicher Zeit bezogen wir die Universität, wir wählten beide das gleiche Studium, dies brachte uns näher zu einander, und außerdem gab es für uns noch einen anderen Vereinigungspunkt: Es bereitete sich schon damals im Geheimen die politische Bewegung vor, welche im Jahre 1848 ihren gewaltshamen Ausbruch haben sollte. Die Studirenden wurden zwar in jener Zeit von der Polizei auf das Strengste überwacht, aber sie fanden dennoch in geheimen Verbindungen zusammen, sie mußten sich verbogene Bücher zu verschaffen, und je härter die Strafen waren, mit welchen die "Verschwörer" bedroht wurden, je leidenschaftlicher gaben sich die jungen Studenten den geheimen Verbindungen hin.

Mit größtem Enthusiasmus, mit einer Kühheit ohne Gleichen trat Joseph v. Trostburg in das politische Leben. Wie er schon als Knabe der Freund und Schützer der Schwachen gewesen war, so wurde er jetzt als Jüngling der Anwalt der Armen, des unterdrückten Proletariats. Er, der vom Glück begünstigte Sohn einer wohlhabenden adeligen Familie, war ein begeisterter Demokrat. Er riss auch mich durch seinen Enthusiasmus mit sich fort; ich trat in die geheime Verbindung, in welcher er den Vorsitz führte, ich folgte ihm, als er nach einem Jahr Wien verließ, um auf einer deutschen Universität ein Jahr zu studiren. Wir schienen vertraute Freunde zu sein, als solche wurden wir von allen Communitonen betrachtet, die beiden unzertrennlichen Freien nannten sie uns scherhaftweise, wir studirten zusammen, waren zusammen auf dem Fechtboden, wohnten zusammen, gehörten derselben geheimen Verbindung an, und dennoch standen wir uns nicht näher als früher, denn mich erfüllte bitterer Neid gegen Joseph, den Liebling des Glücks, der alle Herzen gewann, durch seine bedeutende Persönlichkeit sich überall Achtung und zugleich Liebe erwarb, während ich durch mein verschlossenes Wesen die Freunde von mir abstieß.

Zu Joseph v. Trostburg drängten sich Alle, mich duldeten sie nur scheinbar. Ich allein liebte ihn nicht, ich hasste ihn, aber er ahnte es nicht. Er war zu edelherzig, um glauben zu können, daß sein "unzertrennlicher" einen erbitterten Haß gegen ihn im Herzen tragen könnte.

Wir trennten uns. Joseph mußte nach Wien zurückkehren, ich auf einer anderen deutschen Universität meine Studien vollenden; Jahre sollten bis zu unserem verhängnisvollen Wiederssehen vergehen.

Ich bestand mein Staatsexamen mit Auszeichnung und ließ mich in einer Provinzialstadt als Arzt nieder. Ich hatte Tüchtiges gelernt und hoffte, bald mir eine Praxis zu erwerben; aber es gelang mir nicht. Ein anderer junger Arzt, der sich mit mir zugleich in W. angestellt hatte, verstand es besser als ich, sich

Vertrauen und Praxis zu erwerben. Er hatte wenig gelernt, das Staatsexamen hatte er eben nur bestanden, aber er besaß ein gewandtes Weisen, eine einschmeichelnde Zunge und die glückliche Gabe, schnell sich mit Feiermann bekannt zu machen; er machte sich beliebt, wohin er kam, zu allen Patienten wurde er gerufen; ich, der "täppische Niese", so nannten mich die Leute, saß einsam in meinem Studirzimmer bei meinen Büchern, Niemand wollte etwas von mir wissen.

Ich hatte von meiner Mutter ein kleines Vermögen, wenige tausend Thaler ererb't, durch meine Studien war ein großer Theil desselben verzehrt, der Rest ging mir während der Jahre, welche ich ohne Praxis in W. lebte, trotz der größten Einschränkung, die ich mir auferlegte, verloren. Mit Grauen sah ich der Zukunft entgegen. Was sollte ich beginnen, wenn der letzte Thaler verzehrt war? Ich war zum Unglück geboren. Der Ignorant lebte behaglich im Genuss einer einträglichen Praxis und hatte außerdem ein reiches Mädchen, die Tochter des Bürgermeisters, geheirathet, er wurde geachtet und war ein gemachter Mann geworden, ich dagegen mußte darben. Niemand begehrte meinen ärztlichen Rat, die Leute, welche vor meinem unwissenden Kollegen tief den Hut zogen, grüßten mich kaum. Mit der Praxis ging es nicht, das mußte ich einsehen; ich paßte für dieselbe nicht, ich vermochte den steifen Rücken meiner großen Gestalt nicht zu beugen, ich war zu menschenhaft, um mich je beliebt zu machen; aber ich hatte mit Eifer und Erfolg studirt, als medizinischer Schriftsteller konnte ich mir einen Namen machen und durch diesen mein Leben begründen.

Ich arbeitete Tag und Nacht an einer kleinen, aber inhaltreichen Abhandlung, endlich war sie vollendet; ich sendete sie an ein großes Fachblatt und hatte die Freude, sie schon in der nächsten Nummer gedruckt zu sehen; nur metnen unbekannten Namen hatte der Redakteur fortgelassen, dafür aber in einer Anmerkung gesagt, die Abhandlung sei der Redaktion von einem ausgezeichneten praktischen Arzte zugesendet worden.

Meine Abhandlung mußte Epoche machen. Ich war fest davon überzeugt! Mit frankhafter Begierde forschte ich in allen mir irgend zugänglichen Fachzeitungen nach einer Kritik, endlich fand ich eine in einem österreichischen Blatt; aber welche Kritik! Mit schlagenden Worten wies der Kritiker nach, daß ich einem Irrthum nachgegangen sei, daß die neue Theorie, auf welche ich stolz war, jeder Begründung entbehre. Er lobte den Riesenleib, den meine Arbeit beweise, aber mit ernsten Worten tadelte er die Vermesstheit, eine alte, wohlgegrundete Lehre durch eine neue ersetzen zu wollen, ohne am Krankenbett die Beweise für die neue Lehre gefunden zu haben.

Diese Kritik, die mich vernichtete, die um so furchterlicher für mich war, weil ich die Wahrheit jedes Wortes anerkennen mußte, trug die Unterschrift: Dr. Joseph v. Trostburg.

Er, der Liebling des Glücks, hatte mein Lebensglück vernichtet! Nach dieser Kritik durfte ich es nicht wagen, jemals wieder den Versuch zu machen, als Schriftsteller aufzutreten! Der Neid und Haß, den ich früher gegen Joseph gefühlt hatte, loberte in lichten Flammen in mir auf, ja, ich hasste ihn, wie ich nie einen Menschen gehaßt habe.

Ich war am Ende meiner Mittel, ich wußte nicht mehr, wovon ich leben sollte, da kam im Januar des Jahres 1848 mir die Nachricht zu, mein Vater sei plötzlich gestorben.

Der Tod des Vaters gestattete mir, nach W. überzusiedeln; in der großen Stadt hoffte ich, mir leichter eine Praxis und damit meine Existenz begründen zu können; ich hatte mich nur deshalb nicht in W. niedergelassen, weil die Verhältnisse unserer Familie zerrüttet waren, als daß ich mit dem Vater in derselben Stadt hätte leben können.

Ich verließ W. und reiste nach B. Vor Jahren hatte ich das Vaterhaus verlassen, damals als noch der Vater und die Stiefschwester lebten, jetzt waren beide tot, das alte Haus hatte nur einen Bewohner, meinen Stiefbruder Moritz, den ich kaum kannte, wir hatten ja niemals zusammen gelebt, nur in den Erinnerungen der ersten Kindheit schwante mir seine Knabengestalt vor. Bei meinem letzten Besuch in B., als ich mein Staatsexamen machte, war er nicht in der Stadt gewesen, er hatte sich damals zur Erlerbung der Landwirtschaft auf dem Lande aufgehalten.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 94. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Sonntag Nachmittag 4 Uhr findet bei unserem
werten Mitglied Herrn Franz Daniel,

„Zur Waldlust“,

Platterstraße, eine gesellige Zusammenkunft

statt.
Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder nebst Angehörigen
hiermit höflichst ein.

F 269
Der Vorstand.

Wiesbadener Beamten-Verein.

Mittwoch, den 28. Februar, Abends 8 Uhr, im
Saale des Schützenhofes:

Vortrag

des Herrn Kürditors Heyl über: Humor im Gebirge
(Bayern, Tirol und Schweiz).

Wir laden unsere Mitglieder und deren Damen hierzu er-
gebenst ein.

F 299
Der Vorstand.

Verschiedene elegante Schlafzimmer, einzelne Betten,
Waschkommoden und Nachtschränke, Spiegelschränke, pol.
und lac. Schränke, Polstergarnituren, einzelne Sofhas,
Sessel und Stühle z. b. z. v. Friedrichstraße 13. 1431

Cäcilien-Verein.

Montag, Abends 8 Uhr:

Probe für Sopran u. Alt.

Dienstag, Abends 8 Uhr: F 233

Gesamt-Probe.

Der Vorstand.

Krieger- und Militär-Verein.

Hiermit laden wir die Kameraden nebst Familien zu der am
Samstag, den 3. März I. J., in der Turnhalle der Turn-
gesellschaft, Wellstrasse 41, Abends 8 Uhr, stattfindenden
humoristischen Abend-Unterhaltung
mit Tanz

geziemend ein.

Die Kameraden, welche Gäste einzuführen wünschen, werden
gebeten, dieselben bis spätestens Mittwoch, 28. Februar,
bei einem Vorstandsmitgliede o. bei den Kameraden: F. Quandt,
Regier.-Gebäude, Rheinstr. 33, Georg Jost, Louisestr. 36,
oder Ph. G. Scheidt, Röderstr. 22, schriftlich oder mündlich
anzumelden.

F 318

Der Vorstand.

Neuheiten der Frühjahrs-Saison!

Den Empfang der neuesten Frühjahrs-Stoffe für

Paletots, complete Anzüge, Beinkleider etc. etc.

erlauben sich ergebenst anzuseigen und dieselben zur

Anfertigung nach Maass

auf's Beste zu empfehlen.

2210

Eleganter Schnitt. Tadellose Arbeit. Reelle Preise.

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

Gardinen

weiss u. crème

in grossartiger Auswahl, das Fenster
von Mk. 4 an bis zu den feinsten
Qualitäten, finden Sie bei

1896

Grosse
Burgstrasse 4.

A. Münnich,

Grosse
Burgstrasse 4.

Magere (Anthracit) Würfelfohlen von Kohlscheid.

Würfel e, fl. Sorte, für amerik. u. Cadés-Ofen	Mt. 22.—,
Würfel b, mittlere Sorte, für amerik. Ofen	" 30.50,
Würfel b, mit $\frac{1}{4}$ Würfel o, für amerik. Ofen	" 28.40,
ferner Steinkohlen-Briquets, fl. Form, für Porzellankohlen-Ofen	21.—,
empfiehle per 1000 Kt. (20 Cir.) frei an das Haus." Bei gleich baarer Zahlung werden 3 % vergütet, bei Entnahme von drei Fuhren zugleich außerdem 2 % Rabatt.	1075

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Geschäftsstellen:
Ellenbogengasse 17 und untere Adelshaidstraße.



Bis auf Weiteres empfiehle für den Winterbedarf prima
Qualität melirte Kohlen (Hausbrand)
mit ca. 45—50 % Stücken à Mt. 18.50, p Fuhre, 20 Cir.
ferner direct ab Waggon: frei Haus
Ia gewasch. Ruckohlen, Korn I à Mt. 21.70, über die Stadt-
waage gewogen.
Ia II, " 21.30,

Eier-Briquetts (von Alte Haase), Kohlscheider,
Anthracit-Würfel b., Kiesern-Aluzündeholz,
Bündelholz, Buchen- und Kiesern-Scheitholz,
Stein- und Braunkohlen-Briquetts billigst.

Preislisten gern zu Diensten. 21063

W. A. Schmidt, Moritzstraße 28.
Telephon Nr. 226.

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Ofen-
und Herdkohlen, Ruckohlen, Anthracit-Kohlen
empfiehle als Spezialität:

Anthracit-Eierkohlen von Zeche Alte Haase,
bester und billigster Brand für alle Feuerungen, voll-
ständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen.
Lieferung in jedem Quantum von 1 Cir. an. 21267

Willh. Theisen,
Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.



La stückreiche melirte Kohlen à Mt. 17.50 per 1000 Kilo frei aus
Haus gegen Baar empfiehlt 22456

Otto Laux, 10. Alexanderstraße 10.

Kaufgesuch

Größnete ein Geschäft zum An- und Verkauf von getragenen
Kleidern, Schuhen; zahlte die besten Preise. Bei Bestellung komme
vöntlich ins Haus. A. Geithals, Goldgasse 8. 606

An- und Verkauf

von gebr. Herren- und Damen-Kleidern, Wassen, Gold,
Silber, Pfandscheinen, Fahrrädern, Instrumenten, Möbeln
und ganzen Nachlässen. Jeder Gegenstand wird anständig
bezahlt. Bei Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Möbel, sowie ganze Einrichtungen werden zu höchstem Preise an-
gekauft. Offeren unter L. G. 500 postlagernd Mainz.

Sie zahle stets einen anständigen Preis für Möbel
Zeppiche, Pianinos, Eisschränke u. s. w. 37
A. Reinemer, Bleichstraße 25.



Bergwerks-Kuxe

Action und Obligationen

kaufst und verkauft

R. E. F. Brandstätter
Effectengeschäft ESSEN (Ruhr)

Depeschen: „Montanmarkt“.

Clavierstuhl, gut erhalten, zu kaufen gesucht Wehrstraße 41, 3 t.
Ein Zweispänner, gut erhalten, Wagen wird zu kaufen gesucht
Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 224

Ein gutes Zugpferd wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt der
Tagbl.-Verlag. 224

Gebrauchtes Fahrrad zu kaufen gesucht. Offeren mit
Preisangabe unter E. F. 225 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Verkäufe

Ein Colonialwaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 224

Ein in bester Lage befindet. Thüringer
Consum-Artikel ist, da sich die Besitzerin zurückziehen will, zu
verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 189

Milch-Geschäft (ältere Griftenz) zu verkaufen
Goldgasse 17, f. 2. r.

Uhrenstraße 2 Bettfedern. Dännen u. Bettien. Bill. Preiss. 2404

Ein noch gut erhalt. Confirmanden-Rock zu verkaufen. Weilstraße 8, Hh. 1.

Pianino zu verkaufen Unterstraße 4 a, 3 Cir.

Pianino,

gut erh. für 190 Mt. vollständig von Brockhaus. Noten, Bilder,
2 vollst. Betten mit Sprungt., Koshaars u. Steigrasmatratzen, 2 Wasch-
tische, Nähtische, versch. Tische, 6 Stühle, zweitürige Kleiderschr., Küchenb.,
2 Fenstertritte, Petroleummaschine, Messer, Gabeln, gr. Küchenb., drei
Lampen, 2 Wasch. z. aus fr. Hand zu vt. Näh. bei Fr. M. Lambert,
Kellerstraße 7, 3. 2150

E. ächte prachtvolle Stradiari-Violine pr. zu ver-
kaufen Saalgasse 4. 2104

Violine, Imitation Stradivarius, in bestem Zustande, bill.
zu verkaufen Villa Fries, Geisbergstraße 26.

26 Stück ausrangierte Billard-Tische,
16 " " Ballen
zu verkaufen Friedrichstraße 22. 2117

Vollst. gutes Bett, sch. Canape, Kleiderschranks, Küchenb.,
2 Tische, eingel. Nähtisch, Nachtisch, schw. Blumentisch m. Sto-
verbündung, schw. Clavierstuhl m. ei. Schraube, Polstersessel, Kommode
Glasausfall, Spiegel m. Triumeur, 2 Säulen mit Büsten, Wandstielz.
sch. Reisekoffer, 4 Polstersessel, ächte Ölgemälde, vergold. Gas-Lüfter,
Hängelampe, Regulator, Weckenuhr, Stehlampe b. zu verkaufen Karl-
straße 40. Hinterh. Part. 1818

Über nur polierte Koshaar-Betten (neu), 1 schöner
Drap, Armlehnchen zum Umklappen, billig abzugeben
Michelsberg 9, 2 St. 1. 1793

Zwei complete Ruhb.-Betten, matt und blank, zu Mt. 320
zu haben Taunusstraße 16. 2243

Unterstraße 25 ein Bett, eine Kommode, Tisch, Waschtisch, ein Nach-
tisch, Bilder, Spiegel, Uhr, Stühle, Kleiderschr. Räumung halb. z. ver-
kaufen. 2143

Oranienstraße 22 zwei neue vollständig. Bett-
schrant, ovale Tische, 1 Koshaar-Matratze billig zu verkaufen. 2143

E. Koshaararmatratze, rot, b. z. vt. Hermannstr. 26, H. 1. 2117

Wegen Bezug
sind Friedrichstraße 18, 2, verschied. Polster- und Kastenmöbel, auch eine
zweischläf. eiserne Bettstelle mit Stroh- u. Koshaararmatratze billig zu ver-
kaufen.

Ottomanen (neu), schön. Canape billig, abzug. Michelsberg 9, 2 I. 2180
Zwei Ottomanen, Moquette mit Plüscherbesatz, billig zu verkaufen Saalgasse 16. 1770

Ruh.-Schreibtisch u. Ruh.-Kommode zu verkaufen

Großstraße 37, 2. 2166

Mahagoni-Aussichtstisch, fast neu, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. 240

Eine gut erhaltene Nähmaschine billig zu verkaufen. Hermannstr. 22, 1 I. 1932

Kleiderschränke v. 14 Mf. an z. h. Hermannstr. 1, 1 St. 1905

Schöner Küchenstuhl, neu (28 Mf.), zu verkaufen Helenen-

Inn 18, Lactier-Werkstatt. 2198

Bräutig. Pfleißer-Spiegel mit Triumeon, Louis seize, 1 gr. Badewanne

und 2 Delgemäde von v. Schonau billig zu verkaufen. Hermannstr. 4, 2 St. 1.

Meine Baden-Einrichtung, Marquise, Firmenschild u. Gads-

terme gebe billig ab. 1089

Conrad Becker, Langgasse 53.

Ein l. Büffet billig zu verkaufen Schmalbacherstr. 87, 5. 1. 22221

Ein neues elegantes Büffet zu verkaufen Hermannstr. 7, 3. 2242

Kremenschild zu verkaufen bei Müller, Webergasse 3. 164

Ein neues sechsstufiges Break zu verkaufen Herrnmüllergasse 5. 953

Sehr gut erhaltenes Kinder-Sitz- und Liege-

wagen und ein Liegewagen zu verkaufen Friedrichstraße 14, Hinterhaus 1 St. 1.

Ein fast neuer Kinder-Wagen nicht billig zu verkaufen. Steingasse 18, 2.

Ein Kinderwagen, gut erhalten, verhältnisweise Biebricher-
straße 11, 2. 2182

Ein wenig gebrauchtes Fahrrad (Kettenrads mit Augel-
logen), Anschaffungspreis 360 Mf., ist für den kleinen
Preis von 150 Mf. zu verkaufen Michelsberg 9a, 1 St.

Ein 2-pferdiger Gasmotor,

wobei eine Feuermaschine wegen Betriebsvergrößerung billig abzu-
geben bei Carl Schlesmann, Castell-Mainz. 1225

Ein Herd für Restauration zu verkaufen beim Schlosser. Eifert,
Ritterstraße. 1086

Ein sehr großer Vogelkessel billig zu verkaufen Tannusstraße 29, 2. 1678

Das Haus Dörschenstraße 17

auf Abriss zu verkaufen. Näh. Dörschenstraße 52, 1. 2070

Eine hochståndige Kuh zu verkaufen Auringen No. 16.

Ein wachsender Silber-Spitze zu verkaufen Römerberg 21.

Junge deutsche (Ulmer) Dogge, Männchen, 4 Monate alt, Pracht-

exemplar, billig zu verkaufen. Näh. bei Hess, Wilhelmstraße 12. 2387

Hund, großer gelbbräuner, billig zu verkaufen Victoriastr. 27, 1. 2046

Ein schwerer Hofs Hund (auch Zughund) zu verkaufen Adlerstraße 4

bei J. Urban od. Adlerstraße 6, 5. 1 St. 1 St.

Deutsche Colossal-Dogge, Prachteremplar, jung, treu, zu ver-

kaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1797

Kanarienhähne à 8 Mf. Tannusstraße 29, 2. 2045

Mehlwürmer sind zu verkaufen Moritzstraße 41, Mittelb. 1 St. 6.

Gute Missbeeteerde billig abzugeben in Neglein's

Gärtnerei, Schiersteinerweg. 1361

Eine Grube Dung zu haben Schachtstraße 15. 1910

Verschiedenes

Frau Ph. Ehrhardt, pract. Hebamme,
wohnt Nerostraße 12. 331

Hülse

in langwierigen Krankheiten, wo nirgend Hülse gefunden wurde. Magen-, Darm-, Leberleiden; Krankheiten der Lunge, tuberkulöse Lungenschwindsucht bis zum letzten Stadium; Gicht; Krankheiten der Jungfrauen u. Frauen; Beschwerden der Gravidität; Strophole; Tuberkulose; engl. Krankheit, abgeleiste Glieder; Keuchhusten; Folgen der Influenza; Folgen körperlicher Verletzungen; Epilepsie; Krämpfe; Hysterie; Hypochondrie; Nervosität; Bettlägerigkeit u. s. w. — Sprechstunden Werktags Vormitt. 10—12 Uhr, Nachm. 3—5 Uhr Geisbergstraße 20.

Wolke.

Heim. Agenten f. Priv. u. Restaur. v. e. bed. Hamburg.
Cigarrenhause ges. Adressen unter E. 1248 an Meinr. Eisler,
Hamburg. (E. H. a. 224) F 98

Für Wiesbaden u. Umgegend sucht ein leistungs-
fähiges Weinhause zu vertreten. Off. u. G. E. 95
an den Tagbl.-Verlag.

2400—3600 Mark jährlich

lauft sich Ledermann aus jedem Stande leicht verdienen, ohne seine Stellung zu verlassen, durch eine angenehme Nebenbeschäftigung. Off. erbeten; R. A. Postamt 30, Berlin. (Man. No. 5765) F 10

Eine rheinische Verblendstein-Fabrik sucht für Wiesbaden, Mainz und Umgegend einen kontinuierlichen Vertreter. Offerten sind unter L. E. 1720 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln einzenden.

Für eine als best eingeführte deutsche Lebens-Vers.-Gesellsch. mit größerem Umsatz werden

tüchtige Agenten

gegen hohe Prov. event. Strom, geucht. Bei befriedigenden Leistungen feste Anstellung. Ges. Offerten sub G. M. 618 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Red - Star - Line.

Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Zum Erbprinz, Mauritiusplatz.

Schönes Gesellschaftszimmer mit Pianino ist Dienstag und Samstag frei.

Amenblement (4—6 Zimmer, Küche) zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2165

Coats-Körbe zu verleihen

bei Wendler & Koch, Bleichstraße 24. 1928

Locomobilen, 6- u. 8-pferdest., zu verl. v. Jos. Braun, Castell.

Wer tanzt
mein hochfeines Etagenhaus in erster Kurlage gegen ein fl. Haus od. Villa? Offerten zu richten an Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Fahrrad-Reparaturen
werden unter sicherer Garantie in sachmäßiger Weise billig und schnellstens ausgeführt. Bernickelung und Enthärtung dagegleichen.

**A. v. Goutta, Mechaniker,
7. Kirchgasse 7.**
Bitte genau auf das Hausnummer zu achten.

Mineralbäder.
Reines Mineralwasser liefert unter reeller Bedienung nach jeder Wohnung. C. Kirchner, Wellstrasse 27, Wächter des Bäderzimmers.

G. Schulze, Clavierzimmer. 24047
Moritzstrasse 30.

Stühle aller Art werden billig gestochen, poliert u. reparirt bei Ph. Karb, Stuhlmacher, Sacigasse 32. 2106

W. Karb, Reparaturen bei guter Bedienung. Röderstraße 31 oder Nerostraße 29. 1700

Sämtliche Buchbinderearbeiten, sowie das Einrahmen von Bildern und Brautkränzen werden billig besorgt. 24824

B. Schwab, Kirchgasse 22, Hof rechts. Alle Schuhmacher-Werke werden auf's Billigste unter Garantie sofort angefertigt. Peter Schlink, 2042 Schuhmacher, Al. Schwalbacherstraße 3.

Lejet Alle! Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt, Hos. 3 Mf. Neverszieher 9 Mf. Mütze gewendet 6 Mf. sowie getr. Kleider gereinigt und reparirt bei R. Kleber, Herren-Schneider, Schillerplatz 2. Reich. Muster-Collection. 793

Grabenstraße 26

werden Herren-Kleider angefertigt, gereinigt, geändert u. schnell besorgt
Herren-Hemden, sowie Ausstattungen werden
billigsten Preisen angefertigt Webergasse 49, im Laden. 1835

Kostüme werden elegant und billig angefertigt
Marktstraße 11, 3 St.

Eine perfekte Schneiderin sucht Kunden in und außer dem Hause.
Frankenstraße 4, 1 St. r. 1821

Eine tüchtige Kleidermacherin i. Kunden in u. a. d. H. Hellmundstr. 57, 1.
Durchaus perfekte Schneiderin sucht noch bess. Kunden in u. außer
dem Hause. Moritzstraße 33, 2.

Eine tüchtige Schneiderin sucht noch Kunden. Moritzstraße 72.

Eine gehobte Kleidermacherin nimmt noch Kunden an in u. außer
dem Hause bei m. Breise. Näh. Philippssbergstraße 4a, Part. 1.

Kleider w. modern, sowie alle Näharb. angef. Adelhaidstr. 7, Stb. 2.

Waschinen-Strickerei und Weberei.

Feinste bis stärkste Strümpfe werden neu u. angestrickt.
Webstrümpfe werden gut und schnell zu 40 Pf. angestrickt.
Große Strümpfe zu 25 und 30 Pf., beste Qualität
Wolle. — Auch werden alle Tapetizer-Arbeiten an-
genommen unter billiger Berechnung. 1534

H. Neumann.

11. Gläubengasse 11, Laden.

Handschuhe werd. schön gem. u. ächt gefärbt Weberg. 40. 23436

Handschuhe wird. gewaschen u. gefärbt bei Hand-
schriffer Giov. Scappini. Michelstr. 2. 24045

Herrngartenstraße 7, Hth. 1 L. wird Wäsche zum Waschen u.
Bügeln angenommen. 1516

Die Wasch- und Bügel-Anstalt von F. Weis,
Nerostraße 23.

empfiehlt sich zur Uebernahme von Wäsche für Hotels und Herrschaften
bei sauberster Ausführung und vünftlicher Bedienung zu soliden Preisen.
Herren-Hemden, Kragen u. Manschetten werden wie neu hergestellt.
Die Berliner Neu-Wäscherei von Herrn Reichard habe ich
läufig mitübernommen und empfehle mich den hiesigen Geschäften und
Herrschäften auf's Beste.

Waschen und Ausbessern von Spitzen.

Louis Franke, 2. Wilhelmstraße 2. 1346

Spitzen, Gardinen, Tücher, Echarpes, Hauben, Handschuhe
werden gewaschen, Bügarbeiten aller Art angefertigt. 2228

Anna Katerbau. Spicenträgerin u. Modistin, Mauergasse 19, 2.

Vorhänge werden gewaschen, gefärbt und gespannt
Moritzstraße 6, Stb. 1. 1. 2229

Bringe meine
Gardinens-Wäscherei u. Spannerei auf Neu
in empfehlende Erinnerung. 1650

F. Noll-Hussong. Oranienstraße 25.

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu
bringe ich den geehrten Herrschaften in empfehlende Erinnerung. 879

Hochachtungsvoll Fr. Hess. Oranienstraße 15, Hth. Part.

Ein unabhängiges Mädchen sucht einige Wasch- und Bürgfunden.
Näh. Hirschgraben 16, Part.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem
Hause. Anna Lößler. Steinstraße 5. 19057

Albrechtstraße 30 bei Klein werden Bettfedern mittels
Dampfapparats gereinigt. 2098

Für Gartenliebhaber.

Zum Anlegen und Unterhalten von Garten-Anlagen,
Schnieden und Behandeln von Form-Obstbäumen, Lieferungen von
Bäumen, Sträuchern &c. empfiehlt sich 2160

Joh. Scheben,
Obst- u. Landschaftsgärtner, Obere Frankfurterstraße.
Wasseuse Frau D. Link. wohut Schulberg 11, 1 r. 23430

10 Mark Belohnung

sichere Dem zu, der mir die Creatur namhaft macht, welche meine Marquisen-
schur in der Nacht vom 20.—21. d. M. durchschnitt, so daß ich dieselbe
gerichtlich belangen kann. Fr. Gerhardt. Taunusstraße 25. 2141

Bauschutt kann auengeltlich im Vorgarten zur Kloster-
mühle abgeladen werden. 21478

Chrenhaft.

Ein gebild. jg. Kaufmann von sehr angeneh. Aussehen, in besser
Position, sucht die Bekanntschaft einer Dame (jg. Witwe nicht ausgeschlossen)
mit etwas Vermögen zwecks baldiger Verehelichung. Allerstrengste
Discretion gegen Chrenhaft. Gefall, wenn vorerst auch anonym.
Offerten mögl. mit Photogr., die sofort zurückgefordert, unter H. A. 633
an Maassenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.
erbeten.

F 134

Unterricht**Die Askanische Militär-Vorbereitungs-Anstalt**

Berlin S. W.
Hallesche Straße 10,



Staatlich concessionirt,
gegründet 1880.

bereitet vor für das Führer-, Einjähr.-Frei-
willig.-u. Primaer.-Examen. Mit und ohne Pension.
Prospectus gratis durch den Director Bercht.

(581/2 B.) F 197

Pensionat für junge Mädchen,

Godesberg a. Rh., Rheinallee 40.

Gelegenheit zur Ausbildung in Sprachen, Musik, Malen, Handarbeit
u. Erlernung d. Haushalts. Ges. fr. Lage d. Hauses. Kl. Anz. Pensionat.

Tüchtige Sprachlehrerin, welche viele Jahre in
Paris, London und hier mit Erfolg unterrichtet
hat, wünscht noch einige Schüler. Conversation, Grammatik, gründl.
Nachhilfe à 1.50. Rheinstraße 45, 2. (12—1, 4½—8 Uhr.) 1723

Schüler d. Gymnasiums (Oberstufe) er-
theilt ein. jung. Schüler Nachhilfe. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2163

Englischen Unterricht

erth. eine Engländerin, höchste Referenzen. Näh. Friedrichstr. 45, 1 St. 1.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin
ertheilt. Näh. Moritzstraße 12, 2. Et.

Leçons de conversation française par un Français.
Adresse H. C. B. Exp. de cette feuille. 24057

Dame, professeur diplômée à Paris, donne
des leçons de français dans toutes les branches,
Louisenplatz 3 Part. chez elle de 12 à 1 h.

Becker'sche Musik- und Gesangsschule,

Wörthstraße 13 (Ecke der Wörth- u. Jahnstraße).
Gründlichen Musikschul- und Privat-Unterricht im „Clavier-
spiel, Violinspiel u. Solosang“ ertheilen in und außer dem Hause

Musikdirector H. Becker,
Concertsängerin Frau S. Becker.

Boržigl. Referenzen und mäßiges Honorar. Neuammeldungen
zu jeder Zeit. 1062

Vorzüglich eingeführter Musiklehrer (Pianist) wünscht
noch den Unterricht in feinerer Familie od. Pensionat zu übernehmen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 1064

Clavierbegleitung zu Gesang oder Instrument. Mitwirkung im
Ensemblepiel (vierhändig) &c. übernimmt Musiklehrer Ewald
Deutsch. Friedrichstraße 18, 2. — (Beste Ref.)

Zither-Kurje,

ebenso „einzelne Stunden“, werden am Tage, sowie Abends durch die
Unterzeichnete nach einer leichtfaßlichen Methode ertheilt. — Kinder vom
10en Jahre an werden angenommen. Piano- und Gesang-Unterricht
wie seither ertheilt! „English spoken.“ Bitte um mündliche oder
schriftliche Anmeldungen.

Frl. Emma Hohle. hier, Dambachthal 8, 2.

Gesang-Unterricht.**Anna Kuznitzky, Concertsängerin.**

Ital., Engl., Franz. — Stiftstraße 15, 1 St.
Sprechstd. 10—11 Vorm., 3—4 Nachm. 1384

Für Januar und Februar eröffne wie im vorigen Jahre einen
Extra-Kurje im Zuschneiden
und Anfertigen sämtl. Damen- und Kinder-Kleider, nur neueste
Schnitte, nach einfachstem System zu der Hälfte des bisherigen
Preises. Erfolg garantiert. Beginn jeden Montag, wo zu An-
meldungen täglich angenommen werden bei

Frl. Stein, acad. geprüfte Lehrerin,
Nerostraße 46, 1 Tr., Ecke der Nöderstraße.

Gründl. Züher-Unterricht ertheilt z. mäh. Pr. Frau Marie Glöckner, Hirschgraben 5, am Schulberg, 1 Tr. 1. 24061

Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1536

G. Morz, Adlerstraße 31.

Modes.

Zu dem am 10. März beginnenden

Turn-Kursus

nehme ich noch Anmeldungen entgegen.

2158

Charlotte Schilkowski,
Schwalbacherstraße 37, 1.

Privat-Turn-Institut.

Einem geehrten Publikum zur ges. Angeige, daß ich meinen Turn-Kursus für Knaben und Mädchen am 1. März eröffne. Unterricht an schulfreien Nachmittagen. Honorar 1 M. monatlich. Anmeldungen erbeten an

1899

Robert Seib,
stättl. gepr. Turnlehrer,
Hermannstr. 10, 2. Et.

Immobilien



Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Berkauf-Vermitlung v. Immobilien jeder Art. 23502
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftsräumen.

Das bekannte schon über 20 Jahre bestehende

Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.

empfiehlt sich zum Kauf u. Verkauf von Villen, Geschäfts- Privathäusern, Hotels u. Gastwirtschaften, Fabriken, Bergwerken, Hofgütern u. Pachtungen, Beteiligungen, Hypothek-Capitalanlagen unter anerkannt streng reller Bedienung. Bureau: Kleine Burgstraße 8. 880

Immobilien zu verkaufen.

Villa mit gr. Garten, Vord. Sonnenbergerstraße, ist an eine Herrschaft zu verm. od. sonst zu verf. Agent: ausgleichl. Off. u. S. B. 39 an den Tagbl.-Verlag.

Meine Villa mit Pension, beste Lage, will ich vorgerückten Alters wegen verkaufen oder vermieten. Näh. 1517 kostenfrei durch die

Immobilien-Agentur Gustav Walch, Kranzplatz 4.

Zu Folge Ablebens des Herrn Comitis a. D. B. Feldmann ist dessen in der Victoriastraße 5 zu Wiesbaden belegene elegante und sehr solid gebaute Villa mit schattigem Garten sofort zu verkaufen. Die Besichtigung kann an Werktagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags erfolgen. Man bitter behufs Eintritts an dem Haupteingange zu schellen. 1938

A. Landhaus, schön gelegen, mit 3 mal 4-Zimmerwohnungen, reichl. Mansarden, Speicher und Kellern, Balkons, Vor- und Hintergarten zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1775

Herrischäftl. Villa, 14 Räume, auch für zwei H. Grundfläche 760 □-Mtr., freie Aussicht, an frequenter Promenade, Taxe 73,500 M. für 62,000 M. verkauflich. Mögliche Anzahlung. Miet zu 4% verzinslich. Ausk. erbeten unter Z. J. P. 192 an den Tagbl.-Verlag. 1588

Villa Wilhelmstraße 18 billig zu verkaufen oder gegen Bauplatz, ev. Haus zu vertauichen. Näh. bei 22184

W. Manson, Bleichstraße 2.

Das Haus Frankfurterstraße 40

ist Erbtheilung halber zu verkaufen od. zu verm. Näh. beim F 503

Justizrat Dr. Herz hier, Adelheidstraße 24.

kleine Villa mit Gärten ums Haus, enth. 6 Zimmer, Badez. und reichl. Zubehör, in der Victoriastraße, preiswürd. zu verkaufen.

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1637

Haus mit alternomm. Wirthschaft u. Logizimm. ist Krankheit halber preisw. zu verkaufen. Auch würde ein rent. Etagenb. in Tauch genommen. Ausk. erh. 2185

Otto Engel, Friedrichstraße 26.

Villa Mainzerstraße 32 zu verf. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 1545

Haus Saalgasse 14, worin seit 25 Jahren Bäckerei betrieben wird, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Näh. bei 1536

G. Morz, Adlerstraße 31.

schönes neues Landhaus in prima Lage, 6% rentirend, 3 Etagen à 5 gr. Zimmer, Badez. u. unter der Tore zu verf. Ein Gelegenheitskauf.

1. Mäng. Ausk. u. F. G. 128 Tagbl.-Verl. erb.

Haus Philippssberg,

sehr gelegen, mit Garten. Alles vermietet, 6% rent. Hypoth. sehr günstig, gut gebaut, wegen Wegzug zu verkaufen. Offerten unter G. G. 139 an den Tagbl.-Verlag erbten.

Ein größeres, sehr gut rentirendes Haus im oberen Stadtteil zu verkaufen oder auch gegen eine bessere Restaneration oder Weinwirtschaft zu vertauschen. Offerten unter P. G. 147 an den Tagbl.-Verlag erbten.

Ein rentables Haus in der Mitte der Stadt, in sehr guter Lage, mit 3 Läden, Thorsfahrt, großem Hof und 2 großen Werkstätten oder Lagerraum, Familienverh. halber aufgerufen zu verkaufen. Ges. Off. unter B. H. 158 an den Tagbl.-Verlag. 2261

Für Bau- u. Terrain-Speculanten

habe ein über 1 Morgen groß., vorzügl. gel. Terrain, speciell zur Erbauung von kleinen Villen geeignet, zum Verkauf zu haben.

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1638

Ein im westlichen Bauquartier belegener, einige 40 Ruten großer Bauplatz mit genehmigten Zeichnungen preiswert zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1871

Villen-Bauplatz Mainzerstraße 28 und 32b zu verkaufen. Pläne und Näh. Schwalbacherstraße 41, 1. 1544

Ein Grundstück mit 18 Bäumen von besserer Sorten Apfel u. Birnen, Bäume seien 12 Jahre, ist ganz eingefriedigt und eignet sich daselbe zur Gärtnerei, preiswürdig zu verf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 21028

Immobilien zu kaufen gesucht.

Villa oder Landhaus,

8 bis 10 Zimmer, Zubehör u. Garten, wofür einen ernsten Käufer habe, gesucht durch

Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 1921

Geldverkehr

Bis 70 Prozent der Tore belehrt gute Häuser stets zum billigsten

Zusatz Gustav Walch, Kranzplatz 4. 767

Capitalien zu verleihen.

Capitalien sind zu 4-4½% an erster Stelle anzuleihen. Lebensversicherungs- und Sparbüro-Bank in Stuttgart. General-Agentur: Bahnhofstraße 3. 878

Mit 20,000-25,000 und 30-35,000 M. habe auf 1. Hypoth. auszuleihen. Otto Engel, Hypoth.-Geschäft, Friedrichstr. 26. 1635

3500 M. sofort zu verleihen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2214

Ein guter Restaufschüttung von 10-12,000 M. zu kaufen gesucht. Ges. Off. unt. A. H. 155 an den Tagbl.-Verl. 2260

Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 M. g. 1. Hypoth. zu 4½% v. soj. ges. N. i. Tagbl.-Verl. 2218

Gesucht 15-18,000 M. auf 2. Hypoth. nach der Landesbank von einem plünktlichen Zinszahler. Offerten unter S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag erbten.

30-35,000 M. werden auf ein Geschäftshaus prima Lage als Nachhypoth. (unter der Tore) zu 4½% auf gleich oder später genutzt. Selbstleihen werden um Ang. der Adr. unter W. G. 133 an den Tagbl.-Verlag geben.

Auf eine gewerbliche Anlage mit bedeutender Wasserkrat. werden 6000 M. zu 5% Zinsen als erste Hypoth. gelehnt. Das Anwesen ist mit 12,000 M. versichert. Näh. Welltriftstraße 9, Oths. Part. bei Knefeli. 2254

12,000 Mark zu 4½% direct hinter die Landesbank, per 1. April a. c. zu leihen gelehnt. Objekt in mittlerer Stadt. Offerten unter A. G. 683 an den Tagbl.-Verlag erbten.

30,000 bis 38,000 Mark zu 4½% an erste Stelle per 1. April zu leihen gelehnt. Off. unter Z. F. 682 an den Tagbl.-Verl. erb. 1043

25,000-30,000 M. à 5% bis 5½% suche als 2. Hypoth., direct nach ½ Beliehung, auf mein wertvolles Besththum. Selbstdarleihen werden um Ang. der Adr. unter S. D. 74 an den Tagbl.-Verlag geb.

Zum 1. April 1894 wird auf 1. Hypoth. ein Capital bis 2/3 der Tore, Object 160-170,000 M. gesucht. Offerten unter S. E. 655 beliebt man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 24845

20,000 Mr. suche als 2. Eintrag, n. d. Landesb., auf m. Haus, in allerl. Lage. In Capitalanl. Off. F. 2. F. 528 Tagbl.-Verlag.

Hellmundstraße 64, nächst der Emserstr., Laden nebst Wohnung zu vermieten. Näh. bei Ph. Müller, Hellmundstraße 62. 727

10- bis 12,000 Mr. als 2. Hypothek auf ein neues Haus von solidem Geschäftsmann ohne Zwischenhändler gesucht. Offerten unter G. G. 689 an den Tagbl.-Verlag. 1897

9500 Mr. erste Hypothek (5% der Tage) suche aufzunehmen. Off. sub T. D. 64 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Mietgesuch

Wohnung von 10 bis 11 Zimmern, mit Garten, zum Alleinwohnen, für das Wohuerinnen-Asyl auf sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe an Tel. v. Buchwald, Sonnenbergerstraße 5, erbeten. 1440
Wohnung, 4 Zimmer, in frequenter Lage, Preis bis 1000 Mr. 1870
Preis bis 1500 Mr. gesucht. 1770
" J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18.

Fremden-Pension

Bertramstraße 12, 1. f. ein bis zwei Schüler gute Pension. 1744
Emserstraße 13 möbl. Zimmer mit Pension. 22925
Pension Grünweg 4, nahe dem Kurhause, Südzimmer frei geworden, mit und ohne Pension. 1608
Schüler findet gute Aufn. in kath. Familie Karlstraße 37, 2. 1. 1508
Villa Kammerer schöne Südzimmer mit Balkon zum März zu vermieten. Neu eingerichtet. 1608

Zaunusstraße 13, 1 St., Ecke der Geißbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23885

In der Nähe der Gymnasien findet ein Schüler gute Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1820

Aleine Beamtenfamilie, deren einzige Tochter das hief. Seminar besucht, wünscht per 1. April cr. einen Schüler oder eine Schülerin in Pension zu nehmen. Gefundene freundliche Wohnung in Nähe der Schulen. Liebvolle Aufnahme, ganz zur Familie betrachtend. Off. R. E. 10-2 an den Tagbl.-Verlag.

Herren und Damen finden vielfältige gute Pension und Familienanwesen (wenig gewünscht) in der Familie eines Offiziers o. Ä. Gelegenheit für engl. u. franz. zu erlernen. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 1225

Spedition Aufbewahrung
Vorpakung
Geg! 1842 L. RETTENMAYER Möbelräumspal
WIESBADEN
Internal Reisebüro

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 82 zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1. 1472

Eine herrschaftliche Villa

hier, mit 8000 □-Mr. großem, wohlgepflegtem Garten, vornehme Lage, brillante Fernsicht, gesunde frische Waldluft, ist zu vermieten. Näh. auf Anfrage unter V. F. 680 an den Tagbl.-Verlag. 1649

Geschäftslokale etc.

Moritzstraße 12 ist ein Laden mit Ladengässchen, mit und ohne Wohnung auf 1. October evtl. auch früher zu verm. Näh. Bel-Etage. 1639

Schwalbacherstraße 17, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne, schöner Laden mit Ladengässchen, bisher von Herrn Riess bewohnt, ist auf April preiswert an anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Schramm, Friedrichstraße 47. 24269

Neubau Langgasse 50,

Ecke des Kranzplatz,
ist noch der große Etablissement mit 3 Schau-
fenstern, Eingang von der Ecke, sowie
eine Wohnung von 9 Zimmern, Küche re.
auf October d. J. zu vermieten. 545

Näh. bei Juwelier Stemmler.

Laden mit Wohnung zu vermieten. Näheres Bertram-
straße 13, Part. 541

Etablissement und 1. Laden Römerberg 2 b. zu ver-
mieten. 1507

Schöner Laden zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 55, 2. 1231

Großer Laden und Nebenräume mit Einrichtung für Conditoreibetrieb zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1226

Großes Entresol mit oder ohne Wohnung Markt-
straße 12. 180

Albrechtsstraße 12 ist eine große helle Werkstatt, für Schreiner, Glaser
etc. per 1. April zu vermieten. 22943

Zoulenstraße 5 eine Werkstatt für ein ruhiges Geschäft billig zu
vermieten. 22943

Werkstatt oder Laden mit ob. ohne Wohn-
Werkstatt oder Lagerraum zu verm. Marktstraße 12. 1415

Wohnungen.

Adolphstraße 3, Hth. 2 St., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu
vermieten. Näh. dagegen. 1532

Albrechtsstraße 9 drei sch. Zimmer mit Küche und Zubehör bis 1. April
zu vermieten. 799

Altwinienstraße 3 (Ecke der Bierstadterstraße) ist die Bel-Etage, be-
stehend aus 6 Zimmern, Bade-Cabinet, Küche u. Speisekammer, Balkon
mit prachtvoller Fernsicht, 3 Dachkammern, 3 Kellern und Mitherrichtung
des großen Gartens, für gleich oder später preiswert zu vermieten.
Näh. darüber Nerostraße 16 oder Philippssbergstraße 13. 1573

Augustastrasse 13, Ecke Victoriastraße, hochgeleg. Bel-Etage, 6 Zimmer,
Bad, Speisek. 2 Balkons, 1 großes gerades Frontispizzimmer, 2-3
Mansarden, 2 Keller, Gartenbenütz., auf 1. April zu vermieten. Näh.
Augustastrasse 11, 2. 24875

Bertramstraße 9 zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern nebst
Zubehör zu vermieten. Näh. Bertramstraße 13, Part. 542

Bertramstraße 13 (Mittelbau) Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör
zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 1354

Biebricherstraße 3, am Rondel, schöne Villenwohnung v. 9 Zimmern,
Bad, Balkon, Garten und reichl. Zubehör zu vermieten. Anzuf. tägl.
zwischen 11 u. 12 Uhr. Näh. Danzstraße 12. 1243

Biebricherstraße 17 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zu-
behör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 709

Dorheimerstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Et., bestehend aus
5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23236

Dorheimerstraße 26 sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst
Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1140

Dorheimerstraße 54 ist eine Wohnung im erster Stock von 3 Zimmern,
Küche u. Zubehör auf 1. April 1894 zu verm. 12

Emserstraße 19 2 Frontispizwohnungen, jede 1 gr. Zimmer, gr. Küche,
Keller, 220 Mr. jährl., an ruh. L. zum 1. Apr. zu v. Näh. Part. 1189

Gaulbrunnstraße 5 eine Wohnung v. 2-3 Zimmern nebst Zubehör
per 1. April. 1017

Gaulbrunnstraße 5 Mansarde-Wohnung per so. zu verm. 1018

Friedrichstraße 29 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstätte zu verm. 1054

Hartingstraße 13, 1. Et., hübsche Wohn., 3 Zim.
Balkon u. Zubehör. 117

Hermannstraße 7 schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,
auf 1. April zu vermieten. 1777

Hermannstraße 24 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern
und Küche, mit Mansarde und Keller (Closet im Abschluß) auf
1. April oder später zu vermieten. 1748

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Stagewohn.)
zu vermieten. 1444

Kaiser-Friedrich-Ring 20 eine Wohnung,
1. Etage, 8 Zimmer, Bad-Zimmer u. Zubehör. Näh. Burgstraße 17, 1 u. Kaiser-
Friedrich-Ring 18, Part. 518

Herrngartenstraße 7, 2. Etage, 5 Zimmer
zu vermieten. Näh. Ost. Part. 1862

Kaiser-Friedrich-Ring 110

Ist eine Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. 23490
Karlsruhe 2, 2. Zimmer und Küche zu vermieten. 1504

Kirchgasse 11 ist im neuen Seitenbau der Parterre-Etage,
3 Zimmer, nebst Zubeh., v. April zu v. 860
Kirchhofsgasse 11 ist ein großes Zimmer mit großer Küche und Keller
an einer oder zwei Personen zu vermieten. 1647

Louisenstraße 5, Gartenhaus, nächst der Wilhelmstraße, eine Wohnung
von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör zu vermieten. 1055

Louisenstraße 18, 2. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. April
zu vermieten. 1508

Märkstrasse 12 schönes Logis von 4-5 Zimmern
billig zu vermieten.

Mauergasse 15, Stb., 2 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. April zu v. 1493

Mauergasse 15 eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf
1. April zu vermieten. 1400

Mauergasse 19 ist eine Wohn., 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller,
auf 1. April zu vermieten. Näh. bei C. Walter. 644

Mietzergasse 13 zwei Zimmer, Küche, Keller (n. Wohn.) zu verm. 1674

Mörikestraße 12, Mittels., 2 St. hoch, eine abgeschlossene Wohnung,
3 Zimmer, Küche mit Speisekammer etc., auf 1. April zu vermieten.
Näh. Börder. Bel-Et. 1244

Mörikestraße 21 herrschaftliche Wohnungen von 5 Zimmern und reichl.
Zubehör zu vermieten. Näh. im Laden und Hinterh. 20342

Moritzstr. 64 Wohnung im Bördelhause, 3 auch
eingerichtet, vor 1. April zu verm. Näh. im Laden. 550

Moritzstr. 64, 2. St., auch 4 Zimmer nebst
Küche der Goethestraße, sind

Oranienstraße 45, Wohnungen von 3, 4 und
5 großen Zimmern mit Bad etc. zu vermieten. 1280

Oranienstraße 47 sind im Hinterhaus noch einige Wohnungen
von 3 Zimmern und Zubehör und ein Zimmer und Küche
auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 70, Part.,
von 3-5 Uhr Nachmittags. 1254

Philippssbergstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und
Zubehör billig zu vermieten. 844

Plauerstraße 10 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 82

Rheinstraße 26, Stb., 2 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde auf
1. April zu vermieten. Näh. Wdh. Part. 1607

Rheinstraße 55 die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon,
Gartenteil und sonstiges Zubehör, auf 1. April ohne Möbel zu
vermieten. Näh. Parterre oder 3. Stock. 24722

Rheinstraße 58, Parterre, Wohnung v. 4 Zimmern,
Balkon mit Börgarten, Küche und
Zubehör auf 1. April zu verm. Einzugszeit zw. 11 und 2 Uhr. 1120
Röderallee 41 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör
(2. Et.) auf 1. April zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1049

Rödderstraße 37 ist die 2. Etage, 4 Zimmer, Küche,
3 Mansarden auf 1. April zu verm. Näh. bei Louis Klemm. 203

Ecke der Rödder- und Nerostraße 46, 2. Et., 4 Zimmer mit geschlossenem
Balkon, Küche, 3 Mansarden und Keller auf 1. April 1894 zu verm. 472

Römerberg 26 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör
auf 1. April zu vermieten. 1257

Römerberg 26 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 1632

Römerberg 37 ein Zimmer u. Küche auf sofort oder später. 1688

Roonstraße 6 sind Wohnungen, 3 Zimmer, Balkon, hochlegant, sofort
zu vermieten. 1200

Roonstraße 7 sind Wohnungen von 2 Zimmern und Küche p. 1. April
zu vermieten. Näh. daselbst. 319

Rosenstraße 5

Ist die seither von Frau Anna Gerhardt bewohnte Etage, bestehend
aus 7 Zimmern, Bad etc., vom 1. Juli oder 1. October c. ab anderweit
an ruhige Einwohner zu vermieten. Auskunft ertheilt

August Koch, Immob.-Geist., Friedrichstraße 31.

Schachtstraße 27, Ecke Steingasse, schöne Wohnung,
zu vermieten. 1488

Schlüterstraße 10

ist das erste Obergeschoß, 6 Zimmer, Badezimmer, nebst allem Zubehör,
nur sofort oder später zu vermieten. 23492

Villa Sonnenbergerstraße 14

1. und 2. Etage mit 9 Zimmern, Küche, Keller, 3-4 Mansarden,
zu vermieten. Näh. Mengasse 24. 958

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 111

Stiftstraße 4, Gartenbewohnung, a. 1. April zu v. 1497

Gutstraße 14, Stb., sind 2 Mansarden mit Keller zu verm. 24563

Taunusstraße 53 ist die innegiebte Wohnung des
4 Zimmer u. Küche, ganz neu hergerichtet, auf 1. April zu verm. 1158

Taunusstraße 10 eine schöne Frontspiz-Wohnung per 1. April zu
vermieten. 1773

Victoriastraße 8, Villa Lydia,
hochlegant einger. Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Speisek., Badez.,
Balcon und 3 Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst und
Augustastrasse 11, 2. 28495

Victoriastraße 25

Ist eine elegante Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Bade-
Cabinet, Warmwasserleitung und reichlichem Zubehör zu vermieten.
Näh. daselbst. 23496

Victoriastraße 29 (Vandhaus) sind elegant eingerichtete, geräumige
Wohnungen a 6 Zimmer mit Bad, verschließbarem Balkon und reich-
lichen Zubehör zu vermieten. Näh. Victoriastraße 25, Part. 22474

Walramstraße 3 ist 1 Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche
und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 1056

Walramstraße 4, Part., Dachwohnung auf 1. April zu verm. 1500

Walramstraße 14/16 ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche an
ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Bäckerladen. 1719

Wellitzstraße 48 beim Bäcker Völker zwei schöne Wohnungen von
3 Zimmern zu vermieten. 24680

Wörthstraße 1 bei Knorr Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern
zu vermieten. Preis 450-625 M. 1058

Gut. fl. Dachlogis auf 1. April billig zu v. Näh. Nerostr. 29. 1563
Freundl. Wohnung mit Balkon, erstes Stockwerk, bestehend
aus 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör (Außenstuhl im
Garten gestattet), ist wegen Sterbefall sofort zu vermieten. Näh.
Nerothal 25, Part. Besichtigung von 10-12 und 2-4 Uhr. 1588

Schöne Parterre-Wohnung, vordere Frankfurterstraße,
von 5 Zim. u. reichl. Zubehör ist preisw. zu vermieten. Näh.
bei Otto Engel, Friedrichstraße 26. 1645

Kurviertel, eleg. Wohnung, 6 Zimmer,
Badez. und reichl. Zubehör für 1200 Mk.
zu vermieten. Näheres kostenfrei durch
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 19. 1045

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 19.
Eine Frontspiz-Wohnung von 6-7 Zimmern, event. auch geteilt, zu ver-
mieten Schützenhoferstraße 1 bei S. Hamburger. 1609

Zu Sonnenberg, Adolfsstraße 8, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche
und Zubehör gleich oder 1. April zu vermieten. 21868

Jugenheim a. Bergstr.
Schöne Wohn. mit Ver. u. Garten Hauptstr. 79. (Fa. 7½) F 197

Möblierte Wohnungen.

Gut möblierte Wohnung in seiner Villa, groß. Balkon, 3 Zimmer u.
Zub., billig zu verm. Anzuf. v. 10-4 Uhr. Näh. Tagbl.-Verl. 1625

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafräume etc.

Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit
Balkon zu vermieten. 1445

Adelhaidstraße 40, P. fl. möbl. 3. m. Kaffee 3 M. der Woche. 1709

Adolphsallee 4, 3 Tr., sofort zu vermieten. 1752

Adolphstr. 5, Stb. 1. 2 St., 1. ein anst. Mädchen ein möbl. 3. b. erb.

Albrechtstraße 30, Part., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 1416

Albrechtstraße 32, P. hübsch möbl. 3. m. od. ohne Pensio. 1527

Bretzenstraße 12, 2 Tr. 1. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1502

Bleichstraße 2, 3. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24483

Bleichstraße 4, Part., ein schön ger. möbl. Zimmer
mit Kaffee zu vermieten. 1704

Bleichstraße 11, 1. 1. schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 15 a, 2. St., möbl. Zimmer mit u. ohne Pens. zu v. 1704

Bleichstraße 19 schön möbl. Part.-Zimmer mit span. Wand zu verm.

Bleichstraße 21, 3 St., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1635

Bleichstraße 12, 2. möbl. Zimmer m. K. für 18 M. zu verm. 1714

Große Burgstraße 14, 2. gut möblierte Zimmer zu vermieten.

Döhlheimerstraße 10, 1. Et., möbl. Zimmer mit oder ohne Pensio
zu vermieten. 1633

Emserstraße 19 möbl. Zimmer, a. W. mit Pens. (65 n. 65 M.) 1640

Emserstraße 19 gr. m. Zimmer, a. W. m. 2 B. (m. Pens. 70 M.) 1190

Franzenstraße 24 ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten. 24572

Friedrichstraße 48, 2 r., gegenüber der Infanterie-Kaserne, ist ein

schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1711

Geisbergstraße 5 möbl. Zimmer mit auch ohne Pens., evtl. Küche. 1706

Goldgasse 6, 1. St., Zimmer m. Pens. f. e. Herrn pr. 1. März abzugeb.

Goldgasse 10, 1. St., schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) zu verm. 1762

Grabenstraße 24, 1. St., möblierte Zimmer mit guter Pensio für

50 M. io. zu vermieten. 1705

Hellmundstraße 29, 3. möbl. 3. ieb. G. zweisenf. f. 15. M. 1648

Hermannstraße 12, 1. ieb. m. 3. ieb. G. g. Pens. v. 40 M. on. 1876

Hermannstraße 18, 2 St., e. gr. schön möbl. Zimmer zu verm. 1775

Parstraße 32, 2. St., ein gut möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Kirchgasse 9, Ost. 1 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 81

Kirchgasse 19, Ost. 1 St., einfach möbl. Zimmer zu vermieten.

Kirchhofsgasse 9, 1 St. r., möbliertes Zimmer bill. zu vermieten. 1610

Lehrstraße 12, Part. 1. bess. möbl. Zimmer, ieb. Eing., zu verm. 868

Lehrstraße 16, Ecke der Röderstraße, Bel-Stage links, gut möbl. Zimmer zu vermieten.
Märkstrasse 12, Höh. 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Märkstrasse 22 möbl. Zimmer mit 2 Betten u. Kofee f. 24 M. 1745
Wauergasse 14, 2 L., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1679
Michelsberg 1, 2 St., g. möbl. 3. j. zu v. Näh. Holzw.-Laden. 1555
Michelsberg 26 Zimm. m. Pension (45 M. monat.). **M. Väth.** 1717
Moritzstraße 12, 2 St. b., möblirte Zimmer. 21000
Neugasse 15, 1. St. l., gut möbl. Zimmer (sep. Eingang) zu v. m. 1511
Drauenstraße 17, Höh., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. 1784
Drauenstraße 37, Gartn. 2 Tr. r., ein g. möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 1143
Rheinstraße 26, Sib. 1. 1 St., ein eins. möbl. Zimmer zu verm. 1676
Rheinstraße 63, Südseite, möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Röderallee 30, Part., ein schön möblirtes Zimmer auf gleich billig zu vermieten.
Römerberg 34, 1 St., ung. möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu v. m. 1482
Schillerplatz 2, Sib. 2. St., schön möbl. 3. zu verm. bei Kleber. 1367
Schulberg 21 1 St., Möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 372
Schwalbacherstraße 34 möbl. Part., Zimmer zu vermieten.
M. Schwalbacherstraße 3, 2 St., möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 1701
M. Schwalbacherstraße 8 eine große möbl. Mans. sogleich zu v. 1245
Sedanstraße 8, 2 rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1678
Sedanstraße 12, 2 L., frdl. eins. möbl. 3. mit 1 od. 2 B. zu v. m. 1496
Walramstraße 3, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Walramstraße 23 möblirte Zimmer zu vermieten. 22950
Webergasse 41, 1 r., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 1597
Weißstraße 12, 1, ein oder auch zwei möbl. Zimmer zu verm. *
Weißstraße 8, 1, m. 3. m. Pens. o. e. aufst. j. Mann zu v. m. 1767
Wörthstraße 8, 1, möbl. Zimmer billig zu vermieten. 1756
Mebrere möbl. Zimmer Märkstrasse 12, Borderh. 3. Stock. 23500
In seinem ruhigen Hause sind 1 bis 2 schön möbl.
 Zimmer mit Balkon, wenn gewünscht mit Keller u. Mansarde, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Entfernung 2 Minuten vom Bahnhofe u. 2 Minuten von der Dammsbahn. Einzusehen täglich bis Mittags 3 Uhr Herrngartenstraße 7, Bel-Stage. 1705
 Möbl. 3. mit o. Pension zu verm. Näh. Bleichstraße 3, 1. 1644
 Einfach frdl. möbl. Zimmer zu verm. Näh. Frauentr. 13, 3 r. 1247
 Ein möblirtes Frontzimmer mit zwei Betten an zwei junge Herren zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 26.
 Möbl. Zimmer zu verm. Näh. Kirchgasse 8, im Bürstenladen. 1447
Dambachthal 1 schön möbl. Mansardzimmer (heizbar) zu verm. 1776
Frankenstraße 15 eine heizb. gr. Mansarde möbl. oder unmöbl. an einer anständige Person zu vermieten. 1665
Steingasse 35 ist eine möblirte Dachstube zu vermieten. 1147
Walramstraße 22 eine gr. frdl. heizb. möbl. Mansarde zu verm. 1641
Gaulbrunnenstraße 6, 1 St., erh. ein rein. Arbeiter sch. Logis. 1782
Hellmundstraße 47, 2 St., erh. zwei aufst. Leute kost und Logis.

Hellmundstraße 54, 2 St.,

können junge Leute kost und Logis erhalten. 1238
Kirchhofsgasse 7, P. r., angenehm. Logis für aufst. Mädchen o. bess. Arb. 1238
Wegergasse 18 erhalten zwei reinlich Arbeiter kost und Logis. 1675
Neugasse 12, Sib. 2 L., erh. zwei reinl. Arbeiter kost u. Logis. 1696
Drauenstraße 15, Höh. 2, f. j. 2. vollst. kost u. Log. erh. v. B. 9 M. 1746
Walramstr. 17, P., erh. ein Mädchen Schlaf. mit o. ohne kost. 1443
 Zwei junge sol. Leute erhalten kost und Logis Nerostr. 26, 2 L. 861

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Weißstraße 16 zwei leere Zimmer mit oder ohne Mansarde zum 1. April zu vermieten. 866
Friedrichstraße 33 eine schöne große heizbare Mansarde nur an eine ruhige Frau zu vermieten. 1608

Oranienstr. 8 eine 11. heizb. Mansarde an eine ruhige Frau zu v. 1313
Rheinstraße 20 eine Mansarde zu vermieten. Näh. Part. 1687

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Ewersstr. 19 gr. Keller m. Wass. u. j. Ging. (eb. m. Wohn.) z. v. 1188
Rothenstraße 6 sofort ein großer Flaschenbierkeller zu vermieten. 1204

Büthsel-Ede.

(Der Nachdruck der Büthsel ist verboten.)

Bilderrätsel.**Büthsel.**

Drei Wörter mit gleichen Enden,
 Gleichtilbig auch, sofort
 Bei richtigem Verwenden
 Wird d'r aus ein neues Wort.
 Vaht auf : Die Gins sieht stehen:
 Den Schaz in Zwei und spricht:
 „Die Drei, drin er muß gehen,
 Sind schlecht und gefallen mir nicht.
 Jetzt geb' ich und such' im Städtchen
 Gins, Zwei, Drei; und mein Glück
 Brobit' ich, als reiches Mädchen
 Vielleicht komm' ich zurück.“

Arithmetische Aufgabe.

(Für kleine Strategen.)

Ein General stellt seine Soldaten in eine genau quadratische Schlachtordnung auf, und da bleiben ihm 284 Mann übrig. Darauf stellt er in jede Reihe einen Mann mehr und macht auch eine Reihe mehr; hierzu aber hatte er 25 Mann zu wenig. Wieviel hatte er?

Auflösungen der Büthsel in Nr. 82.

Bilderrätsel: Paradeuniform.

Homonym: Hummel.

Arithmograph:

Feuer, Eber, Bauer, Rabe, Ufer, Äffe, Baub. Februar.

Büthselhafe Inschrift: Marmorbilder

$0,75 = \frac{3}{4}$ Mark = Mar., Othello = Mohr, B = B., Kannibale

= (W) i der.

Nichtige Lösungen sandten ein: Jos. Bös, Wiesbaden.

Es sei bemerkt, daß nur die Namen derjenigen Löser ausgeführt werden, welche die Lösungen fä mm tlicher Büthsel einjenden. Die Büthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Fremden-Verzeichniss vom 24. Februar 1894.

Adler.	Lenz, Kfm. Frankfurt	Schwalbach	Zum Frbprinz.	Masch, Kfm. München	München	Allmenröder. Wetzlar
Beuss, Kfm. Frankfurt	Büchler, Kfm. Berlin	Landdeck	Beggeist.	Hering, Kfm. Leipzig	Lazniowski. Warschau	
Lichenheim, Kfm. Berlin	Weinbrenner, Kfm. Stuttgart	Frankfurt	Michel, Kfm.	Hitscher, Kfm. Crefeld	Teleki, Fr. London	
Perl, Kfm. Paris	Auler, Kfm. München	Frankfurt	Fwot, Kfm.	Hofmann, Kfm. Heidelberg	Hotel Victoria.	
Guggenheim. Diessenhofen	Winckler, m. Fam. Hamburg	Heidelberg	Hofmann, Kfm.	Himmelreich. Breunfeld	Gérard, m. S. Lüttich	
Terpe, Apoth. Amerika	Winckler, m. Fam. Hamburg	Einhorn.	Breusch, Fr.	Eichert. Schmitteu	Frick, Kfm. Berlin	
Moll, Kent. Berlin	Götzschalk, Kfm. Oppenheim	Teltz, m. Fam. Eisenach	Anton. Egenroth	Schäfer. Flacht	Hotel Vogel.	
Groeck, Kfm. Berlin	Paulus, Kfm. Höhr	Grüner Wald.	Bernheim, Fabrikbes. Cöln	Bernheim, Fabrikbes. Cöln	Dampel. Mannheim	
Dietze, Kfm. Berlin	Dörrstein, Kfm. Limburg	Kemper, Fabrikb. Elberfeld	Szikla, Secretär. Budapest	Kemper, Fabrikb. Elberfeld	Hotel Weins.	
Zöller, Kfm. Hannover	Nüttgens, Kfm. Aachen	Nassauer Hof.	Geza-Zichy, Graf. Budapest	Reichhardt, m. Fr. Frankfurt	Fuchs, Kfm. Frankfurt	
Wogritsch. Neustrelitz	Hecking, Kfm. Köln	Hecking, Kfm. Köln	Szikla, Secretär. Budapest	Schmidt, Kfm. Frankfurt	Link. Hamburg	
Fröhlich, Kfm. Leipzig	Rudersdorf, Kfm. Herborn	Rudersdorf, Kfm. Herborn	Tondeur, Fr. Berlin	Rhein-Hotel.	Schneider, Gutsb. Augsburg	
Central-Hotel.	Renn, Kfm. Darmstadt	Renn, Kfm. Darmstadt	Tondeur, Fr. Berlin	Oppmar, Schausp. Cassel	Zauberflöte.	
Killmer. Würzburg	Cohn, Kfm. Berlin	Cohn, Kfm. Berlin	Autenrieth, Kfm. Coblenz	Nonnenhof.	Schneider. Kaiserslautern	
Lacombe, Kfm. Paris	Bromberger, Kfm. Berlin	Bromberger, Kfm. Berlin	Bromberger, Kfm. Berlin	v. Szepansky. Berlin	Schneider. Frankfurt	
v. Zieler, Rent. Königsberg	Creutzenberg, Kfm. Leipzig	Creutzenberg, Kfm. Leipzig	Zander, Kfm. Dortmund	Wellstein, Téchn. Enkenbach	In Privathäusern:	
Hotel Dahlheim.	Lunckemann. Dortmund	Lunckemann. Dortmund	Zander, Kfm. Fürth	Besler. Wambach	Villa Frank.	
Lübbe, Fr. Mühlhausen	Finsterbusch. Frankfurt	Finsterbusch. Frankfurt	Kies, Kfm. Frankfurt	Lesemeister. Schwalbach	Aldworth, Fr. England	
Rose, Kfm. Frankfurt					Pension Herms.	
Deutsches Reich.					Halwich, Fr. m. T. Berlin	
Müller, Kfm. Frankfurt						

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 94. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabedags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6½ Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Heute Nachmittag 4 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Saale unseres Mitgliedes H. Trog, Dohheimerstraße 54.
Unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien laden wir hierzu
herzlich ein.

F 271

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Sonntag, den 25. Februar, Mittags 3 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

in der Kronenburg, Sonnenbergerstraße (Mitglied Klütsch). Unsere
werten unaktiven Mitglieder mit Angehörigen, sowie Vereins-
freunde sind hierzu höchst eingeladen.

F 303

Der Vorstand.

Bayern-Verein „Bavaria“.

Heute Sonntag, den 25. Februar, Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Unterhaltung mit Tanz

in der Friedrichshalle, Mainzer Landstraße 2. Der Vorstand.

Walther's Hof.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Großes Frei-Concert.

Reichhaltige Speisenkarte.

Dienstbach.

des „Wiesbadener Tagblatt“. Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabedags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6½ Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstenscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

Dermi de Rio!

ist kein Schwundel, sondern reell und überzeugend wirksam gegen alle Hautkrankheiten, Geschwüre, Blässeln, Flechten, Hömorhoidal-Zucken, Entzündung, brennende Hautausschläge, sowie Schnuppen und Grind u. v. Al. 2 M., bereitet v. Dr. Balltropf in München. Hauptniederlage für Wiesbaden ist die chem. pharmac. Parfümerie-Handlung von

W. Sulzbach, Goldgasse 22.



Um den Umgang meines Geschäfts nach
Tauentzienstraße 55 zu erleichtern, verlaufe alle auf
Lager stehenden neuen und alten Instrumente zu
bedeutend ermäßigtem Preise. 1612

Carl Wolff,
Pianofortehandl., Rheinstr. 37,
Jah.: Hugo Smith.

Billiger und besser wie überall kauft
man im Leipziger Partheiaaren-Geschäft
reinwollene Kleiderstoffe in schönster Auswahl,
Robe 4 Mk., weißer und schwarzer Cachemir. Robe
5 Mk., schwarze und farbige Seidenstoffe in
bester Qual., Robe 20 Mk., mod. Regenmäntel,
Werth 50 Mk., jetzt 20 Mk., elegante Jaquettes,
Werth 20 Mk., jetzt v. 6 Mk. an. Kindermäntel
8 Mk. Nerostrasse 21, Part. Hein Laden.

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Nächste Woche

werden die

zurückgesetzten Seidenstoffe

fast zur Hälfte des wirklichen Preises verkauft.

2271

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare	Quittungen	Wechsel
Adresskarten	Briefköpfe	Plakate etc.
Preislisten	Postkarten	liefert
Facturen	Couverts	in bester Ausstattung,
Rechnungen	Bücherformulare	rasch u. preiswürdig

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden

27 Langgasse 27.

Nur kurze Zeit währt der

Ausverkauf
wegen Umbau meines Geschäfts-Lokals.
Hochachtend
Julius Bormass.

2276

Geschäfts-Empfehlung.
Für Architecten und Spengler!

Thürme, Mansarden-Fenster, Dachspäne, Angeln in allen Größen, Badewannen, Badewannenwulsten, Endlozenwulsten, Zweimeter-gesimse nach jedem Profil. Sämtliche Ornamente und Druckteile werden nach Zeichnung ausgeführt zu den billigsten Preisen von der

Wiesbadener Zint-Ornamenten-Werkstätte

Emil Thilling,
Zahnstraße 3.

empfehlen

Blauen Gartenlies**J. & G. Adrian,**
Bahnhofstraße 6.

1780

Nur einige Tage

kommen hier Häßnergasse 17, Ecke Goldgasse, mehrere Räumen mit streuen reellen Waaren zum sabelhaft billigen Ausverkauf. Hochfeine östliche Schweizer Stickereien, vorgezeichnete leinene Deckchen, 6 Stück für 40 Pf.,leinene Tablettdecken in jeder Größe von 20 Pf. an, leinene vorgezeichnete Parade-Handtücher, Tischläufer, Serviettendeckchen nur 1 Mt., vorgezeichnete Klammertaschen 60 Pf., Nachttischdeckchen 50, Waschtisch-Wandtuchner nur 90 Pf., zweitchein, leinene Bürstenhalter 35 Pf., Schirmhüllen, Bogenmarkttaschen, Reisetaschen, Alles zum Besten, spottbillig, 6 Stück Staubtücher 50 Pf., leinene Gläsertücher 6 Stück 1 $\frac{1}{2}$ Mt., abgevagte graue Rückenhandtücher 6 Stück 1 $\frac{1}{4}$ u. 1 $\frac{1}{2}$ Mt., weißleinene Stubenhantücher 6 Stück 2 u. 2 $\frac{1}{2}$ Mt., reinleinene Thee-Servietten 6 Stück 1 Mt., reinleinene Tisch-Servietten 6 Stück 2 $\frac{1}{4}$ u. 3 Mt., leinene Tischtücher in jeder Größe sehr billig, 6 Stück gesäumte Kindertischentücher mit Rand nur 50 Pf., große Taschentücher, gesäumt mit Rand, 6 Stück 1 Mt., weiße reinleinene Tischentücher 6 Stück von 1 $\frac{1}{4}$ —2 $\frac{1}{2}$ Mt., reinleinene Tischdecken nur 2 Mt. Das Allerbeste von gestickten Unterrocken und Damen-Leib-

Wäsche,

als Nachthemden, Tageshemden, Frizrmäntel, Beinflieider, Negligé- und Morgen-Jacken, Flanell- und Velz-Bisque-Anfängerdräde, weiße und farbige Haus- und Leichenschürzen, spottbillig. Der Ausverkauf findet nur einige Tage statt und können einmal geräumte Sachen nicht mehr angeschafft werden. Der Ausverkauf beginnt Montag, den 26. Februar, nur einige Tage.

Häßnergasse 17, Ecke Goldgasse.

L. Fenchel aus Berlin.



Wirthschaft zum Waldhorn,
Clarendthal.
Heute: Metzelsuppe.

Butter. Sahrrahmibutter 10-Pfd. { Mt. 7.—
vers. vorz. per Nachnahme Spitzer, Novogrudice 69 (Galizien.)

Bienenhonig

Gölli

4.80

Honig.

Sarg-Magazin

Moritzstr. 12. Jos. Ochs, Moritzstr. 12.
Großes Lager aller Arten Särge
in Holz und Metall zu äußerst billigen Preisen. 1930

Sarg-Magazin

von Philipp Thurn. 22836
Steingasse 5. Schachtstrasse 19.

Familien-Nachrichten

Nach kurzen, aber schweren Leiden entschlief heute Morgen 4½ Uhr meine geliebte Frau,

Auguste Hensche,

was Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Anzeige ergebenst mithilfet

Der trauernde Gatte:
Carl Hensche.

Wiesbaden, den 24. Februar 1894.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 27. Februar, um 1¾ Uhr, vom Sterbehause, Frankenstraße 8, aus statt. 2287

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 3 Uhr meinen innig geliebten Gatten, den treuen und sorgsamen Vater meiner Kinder, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel, den Schlossermeister

Hermann Trimborn,

nach langem, mit Geduld getragenen Leiden zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bittet

Wiesbaden, 24. Februar 1894.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

A. Trimborn, geb. Lind.

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 27. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Hirschgraben 14, aus. 2288

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen, E. h.

Frauen-Sterbehäuse.

Den Mitgliedern hierdurch die schmerliche Nachricht, daß gestern Morgen nach langem, gebürtig ertraginem Leiden der Mitbegründer obiger Kassen und langjährige Rechner der "Frauen-Sterbehäuse", Herr Schlossermeister Hermann Trimborn, gestorben ist. Unsere gemeinsame Sache verlor in dem Verstorbenen einen treuen Freund und eifigen Förderer, welchem das Interesse derselben iets am Herzen lag. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken allezeit bewahren. F 245

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr

(Rettungs-Compagnie).

Unser langjähriger treuer Führer der Leiter-Abtheilung III,



Herr Hermann Trimborn,

ist nach langerem Leiden entschliefen.

Die Beerdigung findet Dienstag, 27. Febr. ex., Nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause, Hirschgraben 14, aus statt.

Die Mannschaften der Rettungs-Compagnie, Leiter II, Leiter III und Leiter II, wollen sich in Uniform um 2½ Uhr in dem Schulhof auf dem Schulberg 12 einfinden. F 485

Wiesbaden, den 24. Februar 1894.

Die Führer der Rettungs-Compagnie.

Freunden und Bekannten die schmerliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser Sohnchen Karl, im Alter von 3½ Jahren zu sich zu rufen. Um stilles Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Franz Denoth.

Bewohnten und Freunden die schmerliche Mittheilung, daß unsere gute Gattin und Mutter, Schwester und Schwägerin,

Fran Henriette Hartmann,

geb. Hahn,

von ihren langen unzähligen, mit Geduld ertragenen Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. Februar c., Mittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Adolphshöhe 24 (Biebricher Chaussee), aus nach dem Friedhof zu Biebrich statt. 2291

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karl Hartmann.

Unsern herzlichsten Dank allen für die bei dem Ableben unseres guten Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels,

Carl Hammelmann,

bewiesene Theilnahme. F 486

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 24. Februar 1894.

J. Paul Liebe's - Dresden -

Hustenmittel mit und ohne Zucker:

Malzextrakt-Bonbons. echte: bestmöglich, wohlgeschmackt, auverlässig. Pck.: 20, 25, 40 Pf.
Röst-Malzin. Kugeln aus Malzextrakt-Schaum, zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch schleimlösend. Dosen 30, 40 Pf.

F 10

In den Apotheken.

Für Weizger und Restauratoren!
 Hacklöhner zu verkaufen Feldstraße 14, 2.

Verloren. Gefunden

Donnerstag Abend im Theater eine Broche (Similisteine) verloren. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 66, Part.

Ein schwarzer Budelhund zugelaufen. Näh. Emserstraße 39.

Thierschutzverein.

Zugelaufen ein bl. brauner Hund (Kreuzung zwischen Dachs und Mops). Abzuholen Möhringstraße 5, 1.

F 379

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: 1 Schlachterkuppeling, Portemonnaie mit Inhalt, 1 gelbcarrirtes wollenes Umschlagtuch, 1 silb. Rem.-Damenuhr mit Kette und Monogr. C. M., 1 Schildpatt-Haarpeil, oben gold und grün eingeklebt, 1 gold. Schloßchen, eisernes Kreuz 1. Klasse, 1 Spazierstock mit Elfenbeingriff, 1 braune Brieffächer, 1 schwarzes Spitzentuch, 1 seiner dünner silb. Armband, 1 bl. dunkelrothes Notizbuch. **Gefunden:** 1 schwarzer Regenschirm, 1 weiß-wollenes carrirtes Umschlagtuch, 1 Fuhrmannsdecke, 1 Gebiß und 1 Bandage, 1 Broche. **Entlaufen:** 1 Hund. Zugelaufen: 1 Hund. Entflohen: 1 Kanarienvogel.

Unterricht**Höhere Privatschule,**

vorzügliche Ausfahrt, billig, Berechtigung zum Einjährigen, in herrlicher gehender Gegend. Prospects z. D. wird bestens empfohlen. Auskunft unter A. J. 177 durch den Tagbl.-Verlag. 2808

Unterricht ertheilt eine Engländerin. Im Kursus 5 Mt. Dotzheimerstraße 2, Part. 1—3.

Italienischer Unterricht (m. Toscaner Ausspr.) w. v. einer erf. Lehrerin ertheilt. Offert. unt. A. H. 155 an den Tagbl.-Verlag.

Cours et leçons de français par une institutrice parisienne diplômée. Dotzheimerstraße 2, part.

Gründl. Unterricht in der eins. und doppelten Buchführung und im Schönschreiben wird ertheilt. Näh. Hellmundstraße 53, 1.

Mal-Unterricht (Öl, Aquarell, Vorzellan) ertheilt eine Dame zu bill. Preise. Offert. unt. E. H. 159 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

Ein guter Reskauschilling von 10—20,000 Mr. zu kaufen gesucht. Ges. Off. unt. A. H. 155 an den Tagbl.-Verl. 2260

Mehrere gute Steigschillinge zu kaufen gesucht. Agenten verbieten. Offert. unter F. H. 169 an den Tagbl.-Verlag.

25.—bis 30,000 Mark, sowie 15,000 Mark auf gute erste, event. auch zweite Hypothek zu verleihen. Offerten unter O. H. 168 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

40,000 Mr. auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten unter O. H. 164 an den Tagbl.-Verlag. 2275

von Mr. 50,000 kann bei mehr als 1½-facher Sicherheit, durch Cautionshypothek gedeckt, zu 6% p. a. auf 6 J.

in biesiger Stadt angelegt werden. Off. u. U. H. 123 Tagbl.-Verl. Mr. 30,000 u. Mr. 40,000 auf 1. Hypothek bei prima Unter-
stützung zu 4% auszuleihen. 2286

August Koch. Hypotheken-Geschäft, Friedrichstr. 31. 12—15,000 Mr. auf gute 2. Hypothek sofort auszuleihen. Auch wird guter Reskauschilling angelaufen. Näh. b. Chr. L. Häuser.

Capitalien zu leihen gesucht.

Mr. 14,000—16,000 auf zweite Hypothek zu 5% Zinsen zu leihen ges. Vermittler verbeten. Offerten sub Z. H. 176 an den Tagbl.-Verlag. 2300

Verpachtungen**Wacht oder Kauf.**

Eine der schönsten Villen in Bad Soden, ganz eingerichtet, zum Vermieten an Badegäste geeignet, ist auf längere Jahre oder nur für die Saison zu verpachten. Reflectanten wollen sich melden unter U. F. 129 an den Tagbl.-Verlag.

Mietgesuche

Eine ältere noch rüstige Frau sucht geg. Arbeitsleistung freie Wohnung, Karlstraße 2, Laden.

Suche zum 1. April möbl. Zimmer (mit oder ohne Cabinet), Clavier sehr erwünscht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter M. H. 166 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen Realschüler wird per 1. April Kost und Logis gef. Off. mit Preisang. unt. M. H. 162 an d. Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension Taunusstr. 1, Berliner Hof, Ecke Wilhelmstr., schöne Südzimmer. Preis mäß.

Vermietungen**Wohnungen.**

Adolphsallee 17, direct an Haltestelle der Dampfbahn, ist eine freundliche Wohnung (Neubau) von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April preiswürdig an ruhige Miether zu vermieten. Näh. daselbst. 1786

Bahnhofstraße 10, Hth. Wohn., 3 Z., Küche, Zub., per 1. April zu vermieten. 1787

Karlstraße 2 3 Zimmer, Küche mit Abschluß auf April zu vermieten. Preis 460 M. 1790

Kellerstraße 22 kleine Wohnung, ein Zimmer, Küche, Wegzugs halber gleich zu vermieten.

Oranienstraße 40, Hth. 1 St. r., ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Wegzugs halber auf 1. April zu vermieten.

Schachtweg 9 Dachwohnung, 1 Zimmer n. Küche, auf 1. April. 1794

Steingasse 23 Wohnung im 1. Stock auf gleich oder 1. April zu vermieten. Drei schöne helle gejunge Wohnungen, Parterre u. 1. Stock, je 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder per 1. April zu vermieten; für Schneider, Confection o. Schuhmacher passend. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1796

Möblierte Wohnungen.

Emserstraße 19, Villa Fries. möbl. Wohnung, 3—4 Zimmer, mit Pension ob. einger. Küche preisw. zu verm. Gr. Garten. 1791

Möblierte Zimmer n. Mansarden, Schlafräumen etc.
Adlersstraße 3, Frontsp., ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Bahnhofstraße 6, 3. Stock rechts, comf. möbl. Zimmer zu vermieten.

Villa Fries. Emserstraße 19 möbl. Zimmer pro Woche 6—12 M.

Pension pro Tag von 2 M. an. Gr. Garten. 1788

Frankenstraße 17, 1. möbl. 3. a. j. Mann od. Ladnerin bill. zu vermieten.

Hafnergasse 5 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Hellmundstraße 40, 1. Part., ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Hellmundstraße 50 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 1789

Hellmundstraße 53, 2 Tr., möbl. Zimmer bill. zu vermieten. 1797

Hellmundstraße 39, 2. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1795

Marktstraße 29 findet zwei ineinandergehende Zimmer an solide Herrn oder Damen mit oder ohne

Pension zu vermieten. Näh. im Laden. **schaller.**

Wörthstraße 10 ein schön möbliertes Frontspis-Zimmer billig zu vermieten.

Michelsberg 1, Hth. kann ein junger Mann fl. möbl. Zimmer.

Rheinstraße 56, Hth. Part., erh. ein junger Mann fl. möbl. Zimmer.

Saalgasse 3 ein einsch. möbl. Zimmer für 1. März billig zu vermieten. 1787

Schwalbacherstraße 63, H. 2 Tr., möbl. Zimmer sof. z. v.

Hellmundstraße 22, Hth. 2 Tr. r., erhält ein Arbeiter schönes Logis.

Hermannstraße 6 können sol. Leute kost u. Logis erh.

Hermannstraße 12, 1 St. findet e. Arbeiter schöne Wohn. u. b. Kost.

Kerzenstraße 23, Part., erhalten junge Leute kost und Logis.

Schachtweg 19, 1 Tr., erh. e. ord. Arbeiter Anth. a. e. möbl. Zimmer.

Wellriegstraße 11, Hth. 1 St. können Arbeiter Logis erhalten.

Wellriegstraße 20, Hth. Part., kann ein Arbeiter kost u. Logis erh.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht Eine junge Dame wird zur Ausläuferin auf kurze Zeit gesucht im Wache-Geschäft Hößnergasse 17. Vorstellung heute Sonntag zwischen 1—2 Uhr. Ein Lehramädchen mit guten Schulkenntnissen, sowie ein junges Mädchen als Ausläuferin werden gesucht. 2267

Bouteiller & Koch, Langgasse 13.

Wünsche noch vier bis fünf tüchtige Tällens- und Koch-Arbeiterinnen. Hößner-gasse 10, 1. Selbstständige Tällens-Arbeiterin, welche das Garnieren versteht, dauernd gesucht. Al. Kirchgasse 2, 1. Daselbst f. Mädchen d. Kleidermachen erlernen. Tüchtige Kleidermacherin für dauernd gesucht Nerostraße 44, 2 St.

Eine feinere Damen Schneiderin, die außer dem Hause arbeitet, sucht für beständig ein junges Mädchen von braven Eltern, sehr geübt im Nähen. Adr. unter L. H. 165 an den Tagbl.-Verlag.

Modes. Eine zweite Arbeiterin, ein Lehramädchen

gesucht Marktstraße 24.

Modistin, z. F. 132 an den Tagbl.-Verlag. tückige Mitarbeiterin, gesucht. Offerten unter

Ein auch zwei nette junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. Frau H. Schlemmer, Heiligenstraße 2.

Mädchen können das Kleidermachen u. Fischneiden grdl. erl. Jahnstr. 9. Wohlerzogene Mädchen können das Kleidermachen, Fischneiden

und Garniren gründlich erlernen Moritzstraße 18, 2.

Ein Lehramädchen f. Weißwaren auf gl. od. sp. gesucht Hößnergasse 16, 5. 1. St.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Nerostraße 23, Part.

Tüchtige Waschfrau gesucht Adelhaidstraße 46, 1.

Zwei br. kräf. Waschmädchen finden Jahresst. Näh. Tagbl.-Verlag. 2204

Reinliche Monatsfrau gesucht Goldgasse 18, 1.

Eine reinliche Mädchens des Tags über zu Kindern gesucht Kirchgasse 48, 1. St.

Ein junges Mädchen als Ausläuferin zum 1. März gesucht. 2178

Adolph Hoefer, Langgasse 11.

Ritter's Bureau (Jah. 156), Webergasse 15, sucht

Kinderbonne ges. Alters, Kammerjungfer, Haus- u. Alleinmädchen, w. lochen f., Hotelhändlerinnen, mehrere Hotel-, sowie Restaurantköchin, Bes- und Kaffeeköchin, Kellnerin für Saison, englisch vorz. bevorzugt.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 5, Condorei. 677

Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 24, Part. 1922

Ein braues zuverlässiges Mädchen, welches die Hausharbeit gründl. versteht u. etwas lochen f., zum 1. März gesucht Friedrichstraße 5, Laden. 2087

Ein tücht. reini. Mädchen gesucht Röderstraße 21, Laden. 2048

Ein braues älteres katholisches Mädchen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2154

Ein tüchtiges Mädchen, welches melden kann und Feldarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Adolfsstraße 1. 2122

Ein junges fröhliches Mädchen, welches gut rechnen kann, wird gesucht Bahnhofstraße 11.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Delaspeistr. 6, 1 St.

Geucht ein besseres Mädchen, das tüchtig in Handarbeiten und schou bei Kindern war. Beste Bezeugnisse erforderl. Mainzerstraße 30. 2257

Ein einf. sanberes Mädchen wird gesucht Kapellenstr. 4 a, P. r. 2240

Ein tüchtiges Mädchen,

welches fein bürgerlich lochen kann, teilweise Hausharbeit mit übernimmt u. gute Zeugn. bestellt, geg. hohen Lohn gesucht. In den Moden-Geschäft von J. Hirsch. Ecke Langgasse und Bärenstraße. 2247

Ein einfaches Mädchen vom Lande gesucht Döschheimerstraße 42, Ohl. Neubau.

Braves Mädchen für Kinderbetreuung gesucht Hellmundstraße 58. 2235

Ein ehrliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, gesucht Ellenbogengasse 16, im Laden.

Ein nettes Mädchen

zu zwei Kindern gegen guten Lohn gesucht. Fach, Nerothal 43 a.

Geucht zur Stütze der Haushfrau ein evangelisches Fräulein, welches selbstständig die fein bürgerliche Küche übernimmt, im Haushalt und Nähnen erfahren ist. Briefe M. L. X. hauptpostlagernd Wiesbaden.

Gewandtes bejeres Alleinmädchen zu kleiner seiner Familie zum 15. März gesucht. Off. u. T. F. 129 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesucht ein Alleinmädchen zu einzelnen Damen, welches die gute bürgerl. Küche, sowie alle Hausharbeiten gründlich versteht. Gute Bezeugnisse erforderlich Schlichterstraße 17, 1. Et.

Gesucht Herrschaftszimmermädchen, eine gesetzte Bonne zu einem Kinde, eine tücht. Herrschaftsköchin, sein bürgerl. Köchin, ein starkes Hausmädchen, Mädchen f. Passion, zwei Alleinmädchen, eine Kammerjungfer, Zimmermädchen zu einzelner Dame. Bür. Germania, Hößnerg. 5.

Gesucht für halben Mär. eine Kinderwärterin mit guten Bezeugnissen gesucht. Nähres Lanzstraße 9.

Gesucht ein junges reinliches Mädchen zu Kindern u. Hausharbeit gesucht Zimmermannstraße 6, Part.

Mädchen, das etwas Hausharbeit kennt, gesucht Adelhaidstraße 41, Part. r. 2278

Braves Mädchen gesucht Döschheimerstraße 17. 2281

Ein junges Mädchen vom Lande für leichtere häusl. Arb. gesucht Gr. Burgstraße 10, 1. Et. l. 2280

Ein Hausmädchen für sofort gesucht Bleichstraße 22. 2293

Gesucht ein älteres braves Mädchen per 1. März. Näh. Stützstraße 24, 1. Etage. 2294

Gesucht ein Mädchen, das selbstständig lochen kann und Hausharbeit übernimmt, kann sich melden, Pension Anglaise, Paulinenstraße 1, Zimmer No. 10, von 11—12.

Central-Bureau,

(Frau Warlies), Goldgasse 5, sucht nach Amerika z. Mai eine Kindergärtnerin zu einem dreijähr. Kinde, eine Kammerjungfer nach England, sofort, ein besseres Kindermädchen, welches etwas schneidet, zu zwei Kindern (8 u. 2 J.), ein erstes Hausmädchen, welches vers. servirt, zwei fein bürgerl. Köchinnen, drei im Wochen bewandernde Alleinmädchen, ein Mädchen, w. bürgerl. locht, als Weißköch. (20—25 Mr.), e. vers. Herrschaftsköch. (40 Mr.).

Geucht ein geistes reines Mädchen, das gut bürgerlich lochen kann, ein nettes Hausmädchen durch A. Eichhorn, 3. Herrnmühlgasse 8.

Ein anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 47, 2. St. l. 2291

Ein fleißiges Mädchen, das etwas lochen kann, wird sofort gesucht Weinstraße 37, Condorei. 2297

Mädchen, das etwas lochen kann, als Bettöchin für ein hiesiges Hotel gesucht. 2301

Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Geucht bald eine französl. Bonne, zwei gewandte Bäckereimädchen, Kellnerinnen nach Kreuznach und Mainz, Weißköchinnen, versch. Alleinmädchen f. hier u. ausw., Haus- u. Küchenmädchen, ferter f. 1. April u. 1. Mai, Küchenhändlerin, Hotelköchin, Kasse- u. Weißköchin, Servitieräulein, Hotel-Zimmermädchen, ein Mädchen zur Stütze einer Hotelierfrau, Küchenmädchen d. Gründer's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Ein Mädchen, einem Kinde gesucht Taunusstraße 26, 2. I. 10—12 Vorm.

Geucht ein Mädchen nach Biebrich. Mauergasse 9.

Hotelzimmermädchen, Küchenmädchen, Küchenmädchen f. St. Müller's Bür. 2306

Gesucht tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal jeder Branche für jetzt und Saison.

Dörner's Central-Bureau, Mühlgasse 4.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine junge Engländerin, sehr musikalisch und von guter Schulbildung, sucht Stelle als Erzieherin oder Gesellschafterin. Offerten unter C. F. 123 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, w. vers. Kleidermachen, sowie das Ausbefern d. Kleider und Wäsche gründlich versteht, i. Beschäftigung. Adelhaidstraße 10, 3 St.

Modes. Zweite Arbeiterin und Verkäuferin sucht Stellung. Näh. Hirzgraben 24, Part. 2159

Modes. Zweite Arbeiterin, auch Verkäuferin, sucht Stellung. Off. Offerten unter M. G. 690 an den Tagbl.-Verlag. 1933

Modes. Tücht. zweite Arbeiterin, zgleich Verkäuferin, sucht Stelle. Offerten unter C. H. 157 an den Tagbl.-Verlag.

Ein fleißiges Mädchen, welches gleichzeitig bügeln kann, sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 15, 3. St.

Eine Frau sucht Wasch- u. Busbeschäftigung. Schulgasse 10, 2 St. 4.

Eine Frau sucht Beschäftigung (Waschen u. Bügeln). Marktstraße 8.

Eine Frau sucht Wasch- und Büg-Arbeit. Manergasse 15, 2 St.

Eine tücht. Waschfrau i. Beschäft. Näh. Louisenstr. 41, Ohl. 1 St. r.

Eine Wasch- u. Bügfrau sucht Beschäftigung. Frankensteinstraße 18, Bdh. P.

Ein Mädchen i. Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Adlerstraße 26, 1.

Ein Mädchen, das bei besserer Herrschaften war, sucht Monatstelle bei einer solchen. Adlerstraße 18, 2 St.

Eine Mädchen sucht Monatstelle für Morgens. Schulgasse 10, 2 St. 1.

Eine geb. junge Dame, welche sehr tüchtig in Musik,

nicht zu Ostern in seiner Familie, am liebsten zu größeren Kindern Stellung als Gesellschafterin. Offerten unter D. F. 114

an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Empf. selbstl. Köchin, nett, freundl. Hausmädchen, in Haus- Handarbeit und Serv. gew., drei-j. B., sowie ein j. Mädchen. Bür. Bärenstr. 1, 2.

Haushälterin, in allen Zweigen des Hauses wissens erfahren, sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines fein bürgerlichen Haushaltes oder zu älterem Herrn. Offerten unter F. H. 160 an den Tagbl.-Verlag.

Eine g. empf. Kinderfrau f. St. B. Germania, Hößnerg. 5.

Gesuchtes verschw. w. nichts nachgew. B. Germania, Häfnerg. 5.
Ein bess. Mädchen aus guter Familie, welches kochen, bügeln u. sticken kann, sucht St. als Haushälterin bei einem alt. Herrn od. zur Stütze einer Dame. Näh. Tagbl.-Verlag. 2233
 Schr. gute Herrschaftsköchin, 27 Jahre, vr. Zeugn., s. Stelle. Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Hellmundstraße 27, im Laden.

Zwei nette Hausmädchen, hier fremd, der englischen Sprache mächtig, suchen Stellung bis zum 15. März. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. Näh. Parstrasse 16.
Hausmädchen für Geschäftshaus, mehrere gediegene bessere Herrschaftszimmermädchen, gute Zeugnisse, empfehlung für sofort od. 1. März Ritter's B., Juh. Löb, Weberg. Empf. j. br. Mädchen, das etwas kochen u. häuschen l. B. Bärenstr. 1, 2. Tücht. Mädchen sucht Stelle. Näh. Müller's Bureau, Neugerg. 14. Gut erz. j. St. Mädchen v. A. m. 2½-j. B. i. St. i. g. H. Dosheimerstr. 15, 1. Ein Mädchen, welches kochen kann, sucht in kleiner bürgerl. Haushaltung Stelle. Näh. Bleichstraße 21, 1.

Empfehlung ein starkes kräft. Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht u. gute Zeugn. besitzt, als Hausmädchen oder auch zu kümmern. Fr. Beuerbach. Herrumühlgasse 5, 1 St.

Ein Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Adelheidstraße 60a, 4 St. Alleinmädchen, welches bürgerl. kocht, mit 2½-Jähr. Zeugn., empfehlung Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung erhält jeder überallhin umsonst. Forderung per Postkarte Stellen-Auswahl. Courier, Berlin-Westend. (E. G. 72) F 37

Offene Stellen

besetzt kostenfrei der Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main). — Jahresbeitrag für neu eintretende auswärtige Mitglieder Mk. 5.— Einschreibegeld für stellesuchende Nichtmitglieder Mk. 2,50 für 3 Monate. 130

Wir suchen für unser Speditionsgeschäft einen jungen Commiss., der bald eintreten kann. 2109

Biebrich, 20. Februar 1894.

Schürmann & Co.

Ein junger Mann mit hübscher Handschrift für ein kaufmännisches Büro gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2233

Selbstständiger Schreiner gesucht Schwalbacherstraße 25.

Nur tüchtige selbstständige Möbelschreiner finden dauernde Beschäftigung Dosheimerstraße 26. 2027

Tüchtiger Möbelschreiner gesucht Wörthstraße 18. 2269

Tüchtiger Schreiner (Bautarbeiter) gesucht bei Georg, Schreinermeister. 2136

Ein Bildhauer und ein Vergolder-Lehrling gesucht. 2136

G. Collette, Friedrichstraße 14.

Anstreicher und Lackier finden Beschäftigung Rheinstraße 22.

Schuhmacher, Arbeiter, ges. Hermannstraße 2. 2038

Für Schuhmacher.

Gute Arbeiter gesucht. W. Frehn, Bärenstraße 1.

Wochenschneider gesucht Oranienstraße 27. 2187

Ein guter Wochenschneider gesucht Hirschgraben 9.

Wochenschneider gesucht Gräfbergstraße 11, Hinterl. 2 St.

Koch, älterer, für Herrschaftshaus w. solche Stell. schon bekleidet, sucht Ritter's Bür., Juh. Löb, Webergasse 15.

Jungen Restaurationsloch und jungen Restaurationskellner sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gärtnergehilfe sofort gegen guten Lohn gesucht.

Georg Schreeb, Idsteinerweg 1.

Ein angehender Kellner gesucht Bahnhofstraße 11.

Lehrling mit guter Schulbildung per 1. April gesucht. 1875

M. Prorath, Eisenhandlung,

Kirchgasse 20.

Für mein Passanterie-Engros-Geschäft suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung und schöner Handschrift. 2215

Carl Goldstein, Kapellenstraße 49.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht W. Wegner, Engl. Magazin, Wilhelmstr. 42a. 2179

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Ich. Lugenbühl, Buchhandlung. 1406

Ein Lehrling mit guten Schultenntissen zu Ostern gesucht. 1458

J. M. Baum.

Lehrlingsstelle ist zu Ostern oder früher offen bei 2182

Grosheim & Wagner, Tapetenhandlung.

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht. 2184

E. Brunn, Weinhandlung, Adelheidstraße 38.

Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift für eine große Kohlenhandlung und feinste Kunstschafft gesucht. Off. unter J. G. 691 an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 2094

Lehrling-Gesuch.

Suche per sofort oder später einen jungen Mann mit hübscher Handschrift unter günstigen Bedingungen. 2234

August Zemach, Maschinenfabrikant.

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine Lehrlings-Stelle offen. 2099

W. Eichhorn.

Übremacher-Lehrling j. Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19.

Gesucht ein Lehrling.

F. Erlemann, Bildhauerei u. Steinzeug-Oranienstraße 51.

Ein braver Junge kann das Schlossergeschäft gründlich erlernen. 2202

Karl Höhl, Michelberg 9a.

Schlosserlehrling gesucht Webergasse 24. 2195

Schlosserlehrling gesucht Friedrichstraße 43. 2290

E. Schreinerlehrling ges. Schreinermeister Thurn, Schachtstr. 19. 2227

Ein Glaserlehrling gesucht bei J. Model, Moritzstraße 60. 2168

Lehrling gesucht. E. Arnold, Dosheimerstraße 9. 2113

Dachdecker-Lehrling gesucht. 1645

K. Eickel, Schachstraße 9.

Sattlerlehrling sucht A. Gröhler, Faulbrunnenstraße 6. 1825

Lackierlehrling gesucht G. U. Vergilting gel. Louis Best, Louisestr. 5. 1776

Lackierlehrling kann eintreten Sedanstraße 11. 1050

Lackierlehrling kann eintreten Schwalbacherstraße 41. 1546

Ein Buchbinderelehrling gesucht bei E. Schmidt, Steingasse 17. 1398

Suche für meine Druckerei einen ausständigen Lehrlingen. 1398

H. Müller, Mauergasse 13.

Ein braver Lehrling kann unter günstigen Bedingungen die Buchdruckerei gründlich erlernen. 2191

H. Fuchs, Webergasse 40.

Schneiderlehrling gesucht Bahnhofstraße 18. 2144

Ein Schneiderlehrling gesucht Moritzstraße 1. 2144

Ein Schneiderlehrling gesucht Adlerstraße 55, 2 Tr. 1776

Ein ordentlicher Junge kann die Gärtner erlernen. 1411

Emil Becker, Westendstraße.

Suche einen gesunden kräftigen Jungen in die Lehre. 2268

P. W. Gerhardt, Kunstmärtner.

Näh. im Blumengeschäft Al. Burgstraße 8. 2182

Ein Lehrling kann unter günstigen Bedingungen die Bäckerei erlernen Philippstraße 28. 2182

Gesucht zu Ostern für ein erstes Restaurant in Wiesbaden ein Kellnerlehrling. 2182

Offerren sind unter Z. G. 152 im Tagbl.-Verlag niedergelegen.

Herrschaffdiener, gew., sucht Ritter's Bür., Webergasse 15.

Ein anständ. Junge v. vierzehn bis sechzehn J. ges. Al. Kirchgasse 1, B.

Ein zuverlässiger junger kräftiger Arbeiter gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2292

Ein junger lediger Fuhrknecht sofort ges. Näh. im Tagbl.-Verl. 2206

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Sprachenkundiger Herr sucht Nebenbeschäftigung als Sekretär, Vorleser & Ges. Offerren unter Z. G. 170 an den Tagbl.-Verlag.

Für einen tüchtigen jungen Mann, welcher am 1. März seine Lehrzeit in einem größeren Engross-Geschäft beendet, wird St. auf Comptoir oder Reise gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 1889

Lehrstelle bei einem tüchtigen Mechaniker für einen ordentlichen braven Jungen gesucht. Offer. unter Z. G. 692 an den Tagbl.-Verlag erbeiten. 2305

Ein junger Mann aus g. Familie sucht Stellung als Volontär in einem Colonial- oder Delicatessen-Geschäft. Gehalt wird also nicht beansprucht. Offerren unter Z. G. 101 an den Tagbl.-Verlag hier. 2063

Ein junger, gut empfohlener Mann, welcher durch ein Armleben seinem gewerblichen Beruf entzagen muß, sucht Stellung als Aufseher, Kassier oder Portier unter bescheidenen Ansprüchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 23187

Ein gepr. Heizer, welcher schon an einer Locomotive thätig war, 1. St. Hirschgraben 23 bei Herrn Kastenmann Petri.

Junger Mann (Offizierb. gew.) sucht Stelle als Diener, Kassenbote oder besserer Ausläufer. Canton 1. ges. werden.

Näh. Adlerstraße 29, Barberladen.

Ein kräft. Junge vom Lande, 15 Jahre, sucht Stell. als Handbursche. Näh. Mühlgasse 4, S. 3.

Ein Krankenpfleger mit guten Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stelle. Off. u. Z. G. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Schreinergehilfe sucht Beschäftigung. Häusergasse 5, 1 Tr.

Visiten-Karten
in jeder Ausstattung
fertigt die
L. Schellenberg'sche Hoffbuchdruckerei
Langgasse 27 Wiesbaden

Nachdruck verboten.

Wie Trude ging und wie Trude kam.

Skizze von Dr. Herwi.

Solche Aufregung und Verwirrung wie jetzt, war lange nicht im Hause gewesen. Alles wurde von überst zu unterst gefehlt, ein Kommando sehr oft durch ein anderes widerrufen, ein Zimmer ausgeräumt, dann wieder vollaus besetzt und gleich darauf das Arrangement bei einem andern auf's Neue versucht.

Damals, bei Trudchens Hochzeit — es sind noch nicht zwei Jahre seitdem vergangen — war nicht im Entferntesten solcher Wirrwarr.

„Du lieber Gott, sehr angenehm konnte die Zeit der „Aussteuer“ auch nicht genannt werden.“

Wochen hindurch die beiden Mansell Wicherts — sie stammten wirklich noch aus der „Mansell-Zeit“ und ließen sich so titulieren — im Wohnzimmer, der Fußboden stets voll weißer Tüschchen und kleiner Nestle Spuren und Stidereien, das ewige Rasseln der Nähmaschinen, die nötige Pflege, die den beiden Mansells zu Theil wurde, dann die Besuche unseres Schwiegersohns — er war sehr verliebt und kam trotz der zwölfsündigen Eisenbahnhaftr hängig, was natürlich wichtige Veränderungen im Küchenzettel zur Folge hatte, schließlich Polterabend und Hochzeit — das waren auch keine Nuhepunkte in der Erscheinungen Flucht, o nein, im Gegenteil.

Der Polterabend, diese alle Jugendstürden ans Tageslicht ziehende gesellschaftliche Riesen-Indiskretion hatte mich besonders tief in ihren Bann gezogen, hier musste ich mich nothgedrungen noch auf irgend eine Thorheit aus Trudens Kinderleben besinnen, dort für den unaußbleiblichen Vogirbesuch die Räume ordnen. Solcher Besuch ist doppelte Freude; einmal, wann er kommt, und dann, wann er geht: so brachte mein Gustav, der geduldige Gatte, der besonders als „Zahlmeister“ figurirte, nur ein paar Tage mit den Jungs zu schlafen, — na und für mich hatte es noch immer eine mitleidig die Arme öffnende Chaiselongue gegeben. Wieviel Schlaf kommt denn überhaupt in solchen Tagen auf eine Hausmutter?

Dann — würdiger Schluss — die Hochzeit!

Außer dem Hause! — war die Lösung.

Es mag nicht poetisch sein, nicht patriarchalisch und auch nicht nach den Überlieferungen unserer Voreltern, solches Fest in gemieteten Räumen zu begehen; aber in Abetracht der vielen Gäste war es geboten; und es war prächtig gewesen und außerordentlich gelungen, wie sie sagten.

Ich wußte eigentlich von Nichts, sah Alles wie durch einen Schleier, den Wehnuth und Thränen gewoben, sah das liebe Gesicht meiner Trude, die schlanke Mädchengestalt in dem wehseidenen Schleppkleide, sah die braunen Augen voll Zuverlaßt an dem stattlichen Erich, dem jungen Gatten, hängen, bis dieser — das Fest neigte sich bereits dem Ende zu, die Gäste tanzten, lachten, tranken — ihr etwas Ernstes, Dittendes, ausflüsterte:

Das Köpfchen nickte, sie zog die Handschuhe fester und nahm das duftende Rosenbouquet.

„Frauchen,“ hatte mein Gustav vorher gesagt, wenn das junge Paar fortgeht, keine Aufregung, kein Abschied, sie geht nicht aus der Welt.“

Ich blieb auch still, ganz still, bewegte mich kaum und hörte nicht, was die Frau Major Klein mir eben Lobendes über das Fest sagte, nur meine Augen verfolgten die Beiden, wie sie da, anscheinend im losenden Spazierengehen, durch den Saal schritten, langsam, langsam der Thüre zu, wie Trude sich noch einmal umwandte, als suchte sie jemand, als müsse sie doch Einer, einer Einzelnen noch ein Wort sagen . . . ich biege mich zurück, schließe einen Augenblick die Augen . . . wie aus weiter Ferne höre ich die Frau Major etwas von Hummern und Filet sprechen . . . nun sehe ich auf, die Pforten haben sich schon wieder geschlossen . . . die Jugend tanzt . . . mein Kind ist verschwunden, ins neue Leben hinaus, fort, fort.

Aus ist's mit meiner erkünfteten Ruhe und Überlegung, vergessen ist jedes Versprechen, ich nicke der Nachbarin eine Entschuldigung zu und durchschreite unauffällig den Saal. Noch sind sie wohl in der Garderobe, es ist eine ruhige Herbstnacht und Tücher liegen bereit . . . so eile ich die teppichbelegten Treppen hinunter, an dem ersten Portier vorbei . . . da, direkt hinter mir, kommen sie die Stufen langsam herab, verhüllt, schweigsam. Schnell trete ich hinter den Pfeiler, jetzt fällt der Schein des elektrischen Lichtes auf ihr Köpfchen . . . sie weint.

Trude! will ich rufen, meine süße Trude! — vorstürzen will ich, sie noch einmal an mein Herz ziehen, aber nein, mit übergroßer Kraft halte ich mich zurück, mit ist's, als ergreift mich meines Gustav starke, liebevolle Hand, noch einen Blick sende ich ihnen nach, einen tiefempfundenen, heiligen Segensspruch, der Portier öffnet die Thür. Wie einen Schlag hebt Erich sein junges Weib in den Wagen, nun setzt er sich zu ihr, der Schlag fällt zu, die Pferde ziehen an, fort rollen die Männer, ich lege meine heiße Stirn an das kühle Gestein des Vestibüls . . . nur einen Augenblick, dann steige ich langsam die Stufen hinan . . . hinein zu den Tanzenden, Blaudernden, Lachenden. Keiner hat mein Weinen bemerkt, nur Else, jetzt meine Nächste, kommt leise herangeschritten, legt das Köpfchen an mich und fragt leise:

„Mutterchen, ist sie fort?“

„Ich nicke ihr wortlos zu; in ihrem Kuß liegt Verständnis, Trost und Versprechen. —

Und darauf eine lange Zeit des Ausruhens, wie eine Mutter eben ausruhen kann, wenn drei gesunde Gymnasiasten, der Jüngste erst zehn Jahre alt, im Hause sind; aber Else hält Wort, sie ist treue Hülfe und Stütze.

Wenn sie gar zu unabhängig sind, benutzen wir unsern Talisman, das sind Trudens Briefe.

Die kommen oft, die erzählen von Glück und Liebe, und von Zerstreunungen der Großstadt; Hoffnungen auf Ferienbesuche — dabei horchen die Brüder besonders auf — werden ausgesprochen und häufig liegen kleine Briefchen „für die Mama“ darin, die natürlich von mir, ihrer Bestimmung gemäß, unterschlagen werden . . .

Dann kommen auch die alten Mansell Wicherts wieder, aber diesmal ganz heimlich über die Küchentreppen, hinauf ins Mädchenstübchen, Tag für Tag, Woche nach Woche, dann rasseln oben die Maschinen, und wieder bedecken weiße Stückchen Stoff und Spikenreichen und bunte Bänder den Boden.

Häufig wurden zierliche Packetchen mit blauen Bändern gewunden und auch ganz, ganz heimlich weggeschickt.

„Mutter, was wird denn oben so viel genäht?“ fragt der eine der Jungen.

„Küchenwäsche, lieber Sohn,“ erzähle ich ihm. Er ahnt es nicht, daß es eine jener erlaubten Mutterlügen, die allerdings nicht die Seele belasten.

Aber etwas Anderes lastete schwer darauf, schmerzend, brennend, daß ich bald darauf eine große, heilige Pflicht nicht erfüllen konnte, nicht durste, weil böse Kinderkrankheiten im eigenen Hause waren. Damals flössen viel heiße Thränen, offen und heimlich, und wenn die Fieberphantasien bei meinem Hans 'mal ein wenig nachließen, dann eilten meine sehenden Gedanken hin nach der fernen, großen Stadt, wo bezahlte Hände mein Kind pflegen, wo fremde Augen zuerst ein neues, süßes Glück sehen sollten.

Und in einer solchen Stunde, in der mein Herz schmiedete, trat mein Gustav zu mir ins Zimmer, an das Bett des Knaben, der gerade eingeschlummert war.

"Frauchen, weisst Du etwas ganz Neues?"
Wie sonderbar er mich ansah!

"Weisst Du, was Du über Nacht geworden bist? Heiß Großmutter bist Du geworden, ein kleines, neues Trubelchen ist in die Welt gekommen . . ."

Seine Arme öffneten sich weit, ich lag an seinem treuen Herzen, und unsere Thränen flossen ineinander.

Das war vor einem halben Jahr gewesen.

Seitdem ist der Sommer da in seiner wounigen Pracht, mit den köstlichen Blüthen und labenden Früchten, der Sommer mit seiner Erntezeit.

"Sie kommen, die Kinder kommen," das war unser einziger schöner Plan, unsere Freude, unsere Hoffnung; die Kinder mit dem Enkelkind, der kleinen uns unbekannten Trude.

Und Wanda, die Spreewälzerin, gehörte zum Quartett. Und deshalb nun die häusliche Aufregung, der Wirrwarr, die Aus- und Einräumungen, die Sorgen, wo Alle am besten placirt werden könnten.

Trude wollte so gern wieder ihr Mädchenstübchen beziehen; aber es war zu eng, und so etwas Siches, Kleines weinte doch mal in der Nacht — Großpapa's Schlaf durfte nicht gestört werden . . . Hans und Ernst, die sich sonst wenig vertrugen, erklärteten jetzt einstimmig, sie wollten für diese Zeit ganz gern in einem Bett schlafen, sie nutzten wohl gerade vom Opfermuth griechischer Jünglinge gelesen haben — ich sah sie dankbar an, wollte aber das in Begeisterung gebrachte Opfer nicht annehmen, denn ganz gesichert erschien mir die Nachtruhe deshalb doch nicht.

Da stand ich nun vor dem kleinen, eschenen Kinderbett, in dem all' meine Fünf gelegen hatten, das nun von seinem Ruheplatz auf dem Boden heruntergeholt war. Ja, das paßte überall hin, und Jeder wollte es in sein Zimmer haben, Else hätte am liebsten auf dem kleinen Bett davor ihre Nachtruhe gefeuht.

Und zwischen all' diesen Anordnungen malte ich mir immer den Moment aus, wann der Eisenbahzug, der unser Glück bringen sollte, rasselnd einläuft, wann an einem Fenster ein holdes, rosiges Kindergesicht mir entgegengehalten wird, wie ich das weiße Spitzbündelchen dann von den Stufen herab in meine sehenden Arme nehme, es ans Herz presse und mit Küschen bedecke . . . Diese Vorstellung wisch nicht von mir, selbst im Traum vernahm ich das Hämmern des Zuges — Die Kinder nannen sich unter einander nur noch "Onkel" und "Tante"; jetzt sollte der verwandschaftliche Grab ja erst recht in Erscheinung treten. Else suchte Puppen hervor, Hans lackierte das Niemenzeug seines Schaukel-pferdes neu, Tage lang trugen seine Finger die Spuren davon, und ein fataler Geruch machte sich im Hause bemerkbar.

Ob der Junge wohl an Girkusprünge der kleinen Nichte dachte?

Der alten, lange Jahre bei uns weilenden Käthchen Male war das Menu der nächsten Tage noch immer nicht fein genug. "Aber, Frau Räth'n," sagte sie, "doch wenigstens zum Abend noch ein "Strömlachs", dem ist doch das Fräuleinchen, wollt' sagen die junge Frau Doktern so gern, oder Schmand und Glumms, die kriegt sie doch in ganz Berlin nicht . . . na und für den Herrn Dokter Bratkartoffeln, aber von rohe, die liebt er am meisten . . . ich nehm' rohe . . ."

Damit ging sie resolut hinaus.

Inzwischen hatte mein lieber, alter Mentor, der mir auf Schrift und Tritt "Ruhe" predigte, ganz unmögliche Spielsachen und Bilderbücher für das Kind angeschleppt, einen Kochherd, den Struwwelpeter, einen Leierkasten . . . ich durfte nichts zurückschicken, es hätte ihn beleidigt . . .

So kam die Stunde heran.

Wieder und wieder schritten wir den Bahnhof entlang, wie langsam der Minutenzeiger auf der großen Uhr weiter rückte — da, da endlich ward es Wahrheit. Nun wird der Zug gemeldet, von Weitem ist schon der Rauch erkennbar, immer näher und näher kommt es prustend, schnaubend, rasselnd; ich höre das Hauchzen und Husten des Knaben, mein Herz schlägt, die Hände zittern, und doch, sie grabe mussten ruhig sein, um den Liebling,

das erwartete Glück in Empfang zu nehmen, der Augenblick, an dem ich mich seit Wochen so untragbar gefreut und nun — am Fenster vor mir ein weißes Hütchen, ein blauer Schleier und darunter ein zartes, rosiges . . .

Ich will etwas sagen, will grüßen, will die Arme ausstrecken . . . ich kann nicht, meine Blicke hängen unverwandt an dem kleinen Geschöpfchen, und nun schluchze ich auf, ich weine, weine, ein dicker Schleier von Thränen legt sich vor meine Augen, machtlos bin ich, mich zu beherrschen, die einzige bin ich, die nichts thut, nichts hilft.

"Aber Mama, freust Du Dich denn gar nicht mit mir?"
Trude sagt's, ihre Arme umschlingen mich, auch Ernst kommt dazu . . .

"Wo, wo ist's Kind? frage ich.

"Papa ist längst mit ihm vorangegangen, auf und davon, sieh' nur dort, er schlepp't es selbst und überläßt es keinem Andern . . ."

Der Böse! Noch vor einer Stunde hatte er mir erklärt, er mache sich eigentlich aus kleinen Kindern gar nichts, nur Mädels von etwa neinhundert bis tausend Wochen könnten ihn interessiren . . . vor der Nase nimmt er mir nun das Enkelchen fort . . .

Hans macht der Spreewälzerin inzwischen die Honneurs.

"Giebt's auch Unter den Linden hier?" fragt Wanda, "und Kasernen?" . . .

Dann fahren wir durch die alten Straßen. Die große Trude sieht grüßend die Häuser an, und die kleine — die habe ich nun endlich auf dem Schoß, soviel mein Mann auch protestirt.

"Lasse sie nur nicht fallen, Frau," mahnt er, als der Wagen hält und wir aussteigen; und schwärzend stellt er sich hin, als ob er sie dann auffangen wollte.

Die alte zänkische Obstfrau, die unten im Keller wohnt, sitzt strickend vor der Thür. Sie hatte mich erst jüngst geärgert, jetzt vergaß ich aber allen Hader und die wurmstichigen Einmachefrischen und die wässrige Melone und sage prahlreich: "Na, Frau Luz, wollen Sie sich 'mal unser Großkind ansehen?"

"Prachtvoll, Frau Räth'n, prachtvoll, wie 'ne Psalms', wie ein Pfirsich, unverruhen, aber gestern war's schöner," — dabei wie sie zweimal figürlich auss, durch dieses Experiment war das Kind vor jeder Gefahr gesetzt.

Ich nickte ihr dankbar zu; 's ist eine ordentliche Frau, dachte ich, mein Gott, für jede Melone kann sie auch nicht verantwortlich gemacht werden. —

O Du Friedensstifter, Du lieblichste Menschenblüthe, die sie uns zur Freude ins Haus gebracht haben, nun hast Du Dich schon einen ganzen Tag Allen ins Herz gelacht. Der Großpapa ist nicht auf den Magistrat gegangen, die Jungen haben gebettelt, Dich nur einmal auf den Arm nehmen zu dürfen. Male hat bewundernd vor Dir gekniet und heimlich die Hühnchen anbrennen lassen — nun haben wir Dich ins Bettchen gelegt, und Du hast die kleinen rosigen Fingerchen genau so um die hölzernen Sprossen gebogen, wie Dein Mütterchen es vor neunzehn Jahren und dann alle die Onkels und Tantes Else der Reihe nach gethan haben.

Und der Großpapa ruft: "Na, na, seid ihr auch Alle da? Ich denke, Ihr ruft die Lügen auch noch heraus."

Die große Trude, das junge Mütterchen, schickt dann auch Alle der Reihe nach weg.

Wanda, die Amme, tuschelt mit Hans am Fenster, sie erfindigt sich gewiß eindringlich nach den militärischen Verhältnissen der Stadt.

Na, von Weitem soll sie auch die Kasernen zu sehen bekommen.

Nur Trudchen und ich bleiben am Bettchen, ich löse behutsam jeden rosigen Finger von den Sprossen des Bettchens und küsse die kleinen Mädchenhände . . . die zierlichsten, die ich je gesehen.

Und nun ist es eingeschlafen.

"Frau Räth'n," ruft Male so diskret, wie ich's selten von von ihr gehört, "es ist angerichtet . . . Fräuleinchen . . . wollt' sagen, Frau Doktern, es gibt Bratkartoffeln für den Herrn Dokter, aber von rohe . . . und Schmand und Glumms —"

"Mutter," sagt meine glückliche Tochter und schmiegt sich an mich, "wie ist's daheim doch so schön!"

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 94. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 25. Februar.

42. Jahrgang. 1894.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 26. Febr., 4 Uhr Nachmittags, soll bei dem Kaiserlichen Postamte in Wiesbaden das alte Hof-(Stall-)Gebäude des Postgrundstücks dafelbst auf Abruch versteigert werden.

Die Bedingungen für den Abruch sind bei dem Postamte zu erfahren. Dafelbst sind auch die Angebote schriftlich, versiegelt und mit entsprechender Unterschrift zu bezeichnen, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt zu dem angegebenen Zeitpunkt im Beisein etwa persönlich erschienener Aussteller. F 409

Frankfurt (Main), 13. Febr. 1894.

Der Kaiserliche Ober-Post-Director.
Lombarde.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, sollen aus dem Nachlaß der Frau Therese Posinger von hier eine braune Wipsgarnitur, 1 Schlafsofa, 1 vollständiges Bett, eine Waschkommode, 1 Kleiderschränk, Frauenkleider und noch sonstige Haushaltsgüter, sowie Kutschengeräthe in dem Hause Schwalbacherstraße 53, 2, gegen Baarzahlung versteigert werden. F 409

Wiesbaden, den 24. Februar 1894.

Im Auftrage:
Haus. Magistrats-Sekretär.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. Februar c., Nachmittags 1 Uhr, wird in dem Hause Kirchgasse 20 dahier

1 Pferd (braun), Wallach,

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. F 462

Wiesbaden, den 24. Februar 1894.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Montag, den 26. d., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich Saalgasse 10 im Auftrage der Frau Dr. Becker, Wwe., wegen Abreise von hier, und von anderer Seite nachfolgend verzeichnete Möbel, als:

mehrere Betten, Kleiderschränke, Küchenmöbel, eine Garnitur Polstermöbel, Kommoden, Verticon, Spiegel mit Pfälzer-Schränchen, Tische, Sillhle, Bilder, Nähmaschine, Zweirad, Haus- und Küchengeräthe und Kleidungsstücke, zwei Sophas, meistbietend gegen Baarzahlung.

Karl Kannenberg,

Auctionator und Togator.

Büro: Saalgasse 24.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, Schmalz, Dürrespeck, Suppenmadeln, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Getzen, Linsen, Bohnen soll für die Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am Donnerstag, den 15. März d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumten Eröffnungstermin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen, mit der Bezeichnung "Submission" einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden. F 395

Wiesbaden, im Febr. 1894.

Der Vorstand.

Pferde-Versicherungsgesellschaft

zu Wiesbaden.

Die Beiträge zur III. Hebung pro 1893/94 werden vom 12. März I. J. ab erhoben. F 486

Der Vorstand.

Kohlen-Consum-Verein.

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank), liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündholz, Briquettes — auch Eier-Briquettes von Zeché „Alte Haase“) in vorzüglichster Qualität und zu den billigsten Preisen. 20804

Cheviots, Buckskins,
Kammingarne u. Tuche
in unübertroffener Auswahl anerkannt solider Neuheiten
versenden zu wirklich billigen Preisen

A. & H. Sartigen,
Viersen am Niederrhein.

Muster franco.

Ein Versuch führt zu dauernder Kundshaft.

Die Versorgung der Hinterbliebenen geschieht am Besten durch Abschluß einer rationalen Versicherung! Um z. B. seiner Familie bei eintretendem Tod Mr. 10,000 zu hinterlassen, zahlt ein 30-jähr. biss Mr. 296, wobei vom 3. Jahre ab 6% und je jedes Jahr um 3% steigende Dividende abgehen; im 6. also 15%, im 11. 30%, im 16. 45% u. s. w. Die Prämienzahlung hört mit dem 60. Jahre auf! Ebenso Versicherung, daß bei eintretender Erwerbsunfähigkeit durch Krankheit z. B. keine weiteren Prämienzahlungen zu leisten sind und sogar noch die Rente aus der Versicherungs-Summe bezogen wird!

Um den Kindern aus alle Fülle für ihr späteres Leben, z. B. 17.—25. Jahr, eine Aussteuer oder Unterstützung im Geschäft oder zu den Studien z. B. zu verschaffen, empfiehlt sich die Aussteuer-Versicherung. Im Falle des Todes des Versorger sind keine weiteren Prämien zu zahlen und das Capital wird dennoch ausbezahlt. Surtzt auch das Kind, so werden die Prämien zurückgezahlt!

Näh. Auskunft über nur jede gew. Versich.-Art ertheilt bereitwillig Otto Engel, Friedrichstraße 26, Haupt-Agent der Germania, Leb.-Vers.-A.-G., Stettin. 2298

General-Versammlung

des

Nassauischen Gefängniss-Vereins.

Die General-Versammlung unseres Vereins findet Mittwoch, den 28. d. M., Nachmittags 5 Uhr, im kleinen Saale des Cafinos, Friedrichstraße 20, statt, wozu Freunde unserer Strebungen ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:

Nechenschafts-Bericht.

Rechnungs-Ablage.

Neuwahl des Vorstandes.

2295

Der Vorstand.

Hochfeine jühe Thüringer

Sommerrüben (Sommeriaat)

à Pfd. 23 Pf. 10 Pfd. 215, 100 Pfd. 20 Ml., Kanariensamen, Hanslamen, Hirse, weiße Rial, Haferkern, geschält. à Pfd. 23 Pf. 10 Pfd. 215 Pf., Mohr, blau, Pfd. 40 Pf., Sonnenblumen Pfd. 30 Pf., Erdnüsse à Pfd. 40 Pf., Bürdelnüsse Pfd. 60 Pf., Salatsamen Pfd. 50 u. 80 Pf., Amerikaner Sc. 30 Pf., Singfutter Pfd. 30 Pf., Spratt's Patent-Hundeluchen Sac (100 Pfund) 20 Pf., Alles rein gerupft, empfiehlt 2047

Samenhandlung

Heinrich Schindling,

Mönchberg 23, Ecke der Schwalbacherstraße.

NB. Auf Wunsch Verzeichniß über alle Futter-Artikel.

Denat. Spiritus per Schoppen 20 Pf. bei 5 Sch. 17 Pf., Kaiseröl Liter 24 5 Lit. 22

La amerik. Petroleum, wasserhell, per Lit. 15 Pf. 2310

J. Schaab, Grabenstraße 3.



Deutscher Hof (Storchensbräu), Goldgasse. Oberer Saal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr beginnend
bis 11 Uhr Abends:
Grosse Concert- u. Variété-Vorstellung.

Aufzutreten von Chansonetten, Komikern,
Jongleur, musical. Clowns &c.
Eintrittspreise: Erster Platz 50 Pf.
Zweiter „ 30 „

Gasthaus und Restauration

von
Wilhelm Hofman, Nicolasstraße 16,
empfiehlt ein gutes Lager, sowie Export-Bier, reine Weine von
J. Klein (Johannisberg), 1/2 Schoppen 25 Pf. Gesellschaftszimmer
mit Pianino. Neues Billard. Gute Speisen. Preiswürdige
Logizzimmer. 2284

Zum zahlreichen Besuch ladet höflichst ein

Hochachtungsvoll
Wilhelm Hofman.

Stearinfeuerzen Ia,
der und Ser., schwer, nur 50 Pf., eingetroffen bei
Heh. Eifert, Neugasse 24.
Geschäft gegründet 1879.

Eier-Kohlen,

stein-, schlacken- und grusfrei, besser und billiger wie
Fett-Rußkohlen, offerirt in jedem Quantum den
Centner zu 1 Mk., die Fuhr von 20 Centnern zu
20 Mk. 23389

O. Wenzel,
Adolphstraße 3.

Illustr. 8-seit. Gratis-Beigabe:

Wer im Rheingau,
oder in den unmittelbar angrenzenden Kreisen
einer Zeitung oder verkaufen etc., überhaupt etwas in
seinem eigenen Interesse die
„Rheinische Volkszeitung.“
Sie ist das einzige Organ in genanntem Kreise,
dessen Auflage eine zweckmässige Bekanntgabe
sichert.
Verbreitung in ca. 50 Orten.
Zeile 10 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.
Oestrich & Elvira.
Die Expeditionen.

Vierteljährl. 1 Mk.

„Im Familienkreise.“

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorzüglich im Verlag, Langgasse 27.

Alte Haase.

Anthracit-Eier-Kohlen

wird mit jedem Tage stärker und immer mehr werden solche als das bis jetzt vollkommenste und billigste Brennmaterial anerkannt. Unsere Anthracit-Eier-Kohlen, geeignet für alle Feuerungsanlagen, sind steins-, grus- und schlackenfrei, dieselben haben eine außerordentliche Heizkraft, verbrennen sparsam ohne zu bauen, rauch- und geruchlos und werden in Qualität von keiner anderen Marke erreicht oder übertroffen.

Jeder Steinkohlenloft ist mit unsern Eier-Kohlen auch für Dauerbrand leicht zu reguliren und wer den Versuch macht, wird von dem vorzüglichsten und billigen Brand überzeugt sein.

Nicht alle Kohlenhändler führen unsere Marke; wir bitten deshalb, nur stets Anthracit-Eier-Kohlen „Alte Haase“ an verlangen, damit nicht minderwertige Ware von anderen Zechen geliefert wird. 181

Gewerkschaft „Alte Haase“.

Kohlen-Consum-Verein
Adelheidstr. 13. **A. Peters,** Commandant, n. d.
Part. Adolphseel.

Direct vom Waggon per 20 Cir., nur über die **Stadtwaage**:
Prima Rußkohlen Mt. 21,70. Alle Kohlenarten u. Briquettes
mel. Kohlen 20/20% St. „ 18,50. In n. ers. Ware billigst. 184

Kaufgesuche

Zu kaufen gesucht eine Wohnzimmer-Einrichtung zum April. Off.
unter N. 22. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Verkünfe

Bücherverkauf!
Goethe, 40 Bd., 10 Mt.; Schiller, 12 Bd., 3 Mt.; Lessing, 10 Bd.
2 Mt.; Klopstock, 10 Bd., 2 Mt.; Thümmler 2 Mt.; Platen, 5 Bd., 1 Mt.;
Byron, 10 Bd., 2 Mt. Schachstraße 9, Hth. 2.

Billig zu verkaufen: Genähte Bettdecke u. verschiedene
Häkelarbeiten bei Fr. Elise Guckes, Bwe., Hermannstr. 17, 21.

Betten, Sofas, Schränke, Tische, Stühle,
Waschkommoden, Nachttische, Teppiche, Spiegel
u. gebraucht, bill. zu verkaufen Nerostraße 23, Part.

Zwei neue Betten mit Muschelauflauf, zwth. Kleiderschrank, Küchen-
schrank, Kommode, Kleiderständer, Alles neu, b. zu v. Karlstr. 40, H. B.

Ruß.-poliertes Bett mit Matr., wenig gebraucht, zu
verkaufen Bahnhofstraße 6, 3 r.

Ein neuer ruß.-lack. Tisch, Küchenmöbel, Küchenbretter,
Anrichten &c. sehr billig zu verkaufen. Frankfurterstraße 15, Hth. 2 St. 2274
Häusergasse 5, 2, zu v. 1. Wachtlöh 5 Mt., 1 Kleiderschrank 22 Mt.,
Vorhänge, Vorzelam. u. Küchengeräthe.

Kleider-, Küchen-, Bücher- und Weiszeugschränke (Eichen),
Wasch., versch. Andere bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 St.

Eine Controll-Casse

(Patent Kiehl).
von zweien die Auswahl, billig abzugeben. 2302

W. Thomas. Webergasse 6.

Für Schuhmacher.

Eine gute Säulen-Maschine mit kleinem Kopfe (Mausfelder) wegen
Platzmangel billig zu verkaufen. Näh. Saalgasse 24, 1.

E. g. Hobelbrett iii zu verkaufen. Näh. Kirchhofgasse 9, 2.

Ein noch gut erhalten. Kochherd ist billig zu verkaufen.
Näh. Kirchhofgasse 26.

Drei farbige Porzellandösen, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen
durch **Ernst Heerlein.** Hellmundstraße 62, 2. 2282

Ein guter Doppelsp.-Wagen zu verkaufen Schwalbacherstr. 27.

E. n. gr. prach. Vogelfäng (Jägerh.) preisw. zu v. Lehrstr. 33, 2.

Große und kleine Hefen, Flugläufe, Mästafäden und Harzer Buch-
weibchen zu verkaufen bei **E. Strauch.** Adlerstraße 6, 2 St.

Eine sehr schöne Vogelbecke (Bractéerempler), zum Abtheilen, auch
einzel, zu verkaufen Kirchhofgasse 32, Hth. 3 St. bei **Uhlmann.** 2285

Kornkronen ziemlich wein zu haben Höherstraße 21, Laden. 2286

Junger Hund, Spig. billig zu verkaufen Mainzer-
straße 25.

Budel-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft 4 glanzschwarze, 8 Monate alte Königspudel aus berühmten Budelzüchterei: 3 Hündin, 1 Hündin, leistere sehr empfehlenswert zur Nachzucht, äußerst billig, sowie einen 1½ Jahre alten, 75 Smir. großen wolfsgezähmten Hophund, sehr wachsam.

Bernhard Unseld. Gasthaus zum Löwen, in Höhleinfüllz.,
D. A. Weinsberg (Büttiga). (Stg. 257/2) F 198

Ein rasseneiner Fox-Terrier (Hündin), 11 Monate alt, preiswert abzugeben Friedrichstraße 44, Höh. 2.

Gute Kanarien-Zuchtwiebchen sehr billig zu verl. Jahnstraße 1, 3.
Jg. Harz. Kanarienvögel (Männch. u. Weibch.) zu v. Nerostr. 13, 1.

Kanarienwiebchen (vorzügl. Stamm), gut überwintert, abzugeben Schützenhofstraße 14, Souterrain.

Verschiedenes

Selbstständiger Vertreter u. Depositär

für Flaschenweine in allen Preislagen, franco frank und Accise lieferbar, von älterein eingeführtem Weinhouse im Rheingau reicht. Oferren m. Ref. unter **V. H. 175** a. d. Tagbl.-Verlag.

Theilhaber gesucht mit Einlage von 5–6000 Mf. für ein altes seit 1856 in stolzem Betriebe befindliches großes Tüncher- und Maler-Geschäft. Große Arbeiten von Stadt- und Staatsbehörden. Oferren unter **V. H. 174** an den Tagbl.-Verlag.

Schriftliche Arbeiten

jeder Art, Ueberzeugungen und Abschriften, deutsch, engl., franz., holländ., italien., Gesuche, Verträge, Reklamationen &c. werden prompt und billig getextet Blätterstraße 30, Part.

Abschriftsarbeit, für ca. 70 Mf., an jolide Persönlichkeit mit schöner Handchrift zu vergeben. Oferren mit **T. H. 172** a. d. Tagbl.-Verlag.

Neuanfertigen und Ausarbeiten

von Polster-Möbeln, Betten und Decorationen, best. Ausführung zu billigen Preisen in und außer dem Hause. Zu einer kostenlosen Befredigung erbittet Bestellung per Post.

R. David. Gleicherstraße 12.

Dasselbst eine neue Garnitur billig zu haben.

Tauisch-Haus.

Hiesiges H. Haus wird gegen e. Haus m. gutem Colonialgesch. ob. auch Weinrest. i. Wiesbaden get.; 10,000 Mf. werden daar herausbez. Näh. d. **J. Rosenbaum**, Bergweg 24, Frankfurt a. M. F 184

Bepackungen u. Transport
von Möbeln, Spiegeln, Bildern, Glas und Porzellan besorgt
C. Meister. Hanfbrauereistraße 13, 2 St. 2289

Geehrten Herrsch. empf. sich e. Kleidermacherin zum Anfertigen a. Damend- und Kinderkleider, perfect sittend. Preise billigst. Näh. i. Tagbl.-Verl. 2303

Costüme von 6 Mf. Haussleider von 3 Mf. werden nach seinem Läillensammt schön angefertigt bei
Fran. Michel. Helenenstraße 5.

Eine empfohl. Fr. i. noch einen ob. zwei Kunden. Adolphistraße 4, Höh. Eine Bürglerin sucht noch Kunden. Wellringstraße 25, Höh. 1 St.

Specialität:

Rei-Waschen von Gardinen auf Rahmen, nur nach Brüsseler Methode, das Fenster 1 Mr., sowie Spizen, Deckchen &c. von 2097

Fran. Neckel. Spitzewäscherei,
Albrechtstraße 14, Kronsp.

Arbeiter-Wäsche zum Waschen u. Flecken w. angeu. Schulgasse 5, D.

Eine junge Frau bittet um ein Darlehen von 30 Mr. Rückzahlung nach Übereinkunft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2307

Zwei Leute suchen o. Kind in gute billige Pflege. Adlerstr. 60, H. D.

Heirath.

Deutsch-Amerikanerin möchte die Bekanntheit eines soliden ehemaligen Herrn im Alter von 30–40 Jahren machen. Dieselbe hat gute häusliche Erz. gehabt und hat 20,000 Mf. bei Verheirath. Scherhaftes verbeten. Oferren unter **S. H. 171** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Kind seit Donnerstag Nachmittag verlaufen. Man bittet, dass. bei **Peter Lerch.** Dorotheimerstraße 68, zurückzubringen.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Montag, den 26. Februar.

Kurhaus. Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Achte Cyclus-Vorlesung. Herr Rud. Falb.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Cavalleria rusticana. — Der Vaiazzo. Pagliacci.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Charles's Tante. Zum Schlus: Der Vogelhändler. Erster Akt.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Schuhengesellschaft Hess. 2 Uhr: Schießen auf der Kronenbrauerei.
Stierkasse des Bezirks-Beamten-Vereins. 6½ Uhr: General-Ber.

Bortrag zum Wohle des Mädchenheims im Ev. Vereinshaus. Abends 7 Uhr: Freiwillige Feuerwehr. Abends 8½ Uhr: General-Versammlung.

Cäcilien-Verein. Abends 8 Uhr: Probe.

Schreiner-Zunft. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.

Stolz'scher Stenographen-Verein. 8–10 Uhr: Übung. Abend.

Stenographen-Verein Arends. Abends 8½ Uhr: Übungsstunde.

Stenographen-Verein. Abends 9 Uhr: Übungsstunde.

Kriegerverein Germania-Alsemannia. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Freidenker-Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.

Turn-Gesellschaft. Abends 8–10 Uhr: Übung der Radfahrer-Abteil.

Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Turnen der Röblinge.

Synagogens-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Bläser-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.

Siüber-Club. Abends 9 Uhr: Probe.

Christlicher Verein junger Männer. Abends 8 Uhr: Freie Vereinigung.

Jugendabteilung: Turnen.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8 Uhr: Evangelischer Verkehr. Unterhaltung. Andacht.

Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Americanische Dampfschiff-Acien-Gesellschaft.

(Hauptagent für Wiesbaden und Umgegend: **W. Becker.** Langg. 33.)

Postdampfer "Hungaria" von Mexico nach West-Indien und Hamburg zurückkehrend, ist am 22. Febr. 2 Uhr Morgens, in Havre angelommen.

Postdampfer "Charybdis" von Hamburg nach West-Indien bestimmt, hat am 21. Febr. 11 Uhr Abends, von Havre die Reise nach St. Thomas fortgesetzt. Postdampfer "Savvia" ist am 21. Febr. 1½ Uhr Nachmittags, von Hamburg nach New-York abgegangen. Postdampfer "Polynesia", von Hamburg nach New-Orleans unterwegs, ist am 22. Febr. 8½ Uhr Abends, Dover passirt. Postdampfer "Aegea" ist am 22. Febr. von St. Thomas nach Havre und Hamburg abgegangen.

Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Montag, den 26. Februar.

Einreichung von Oferren auf die Lieferung von Cement und Schwarzfall für die städt. Bauverwaltung im Jahre 1894/95, im Rathaus, Zimmer Nr. 57, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 77, S. 6.)

Versteigerung eines Nachlasses, bestehend in Mobilien &c. im Hause Saal-

gasse 5, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 94, S. 9.)

Versteigerung von Mobilien &c. in dem Hause Saalgasse 10, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 94, S. 33.)

Versteigerung eines Pferdes in dem Hause Kirchgasse 20, Mittags 1 Uhr. (S. Tagbl. 94, S. 33.)

Holzversteigerung im Erbenheimer Gemeindewald, Dist. Brücker und Unterer Wolfsdorf, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 92, S. 2.)

Holzversteigerung im Nauroder Gemeindewald, Dist. Bauwald und Pech-

ofen, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 93, S. 7.)

Holzversteigerung im Wehener Gemeindewald, Dist. Heidesriegel und

Reiserhaag, Vorm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 89, S. 6.)

Versteigerung von Stammbholz im Idsteiner Stadtwald, Dist. Hohenwald, Vorm. 10½ Uhr. (S. Tagbl. 81, S. 6.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 23. Februar. 7 Uhr. 2 Uhr. 9 Uhr. Tägliches

Morgens. Nachm. Abends. Mittel.

Barometer *) (Millimeter). 756,0 753,8 752,3 754,0

Thermometer (Celsius). -5,3 +2,5 -0,7 -1,0

Dunstspannung (Millimeter). 2,5 3,9 3,6 3,3

Relative Feuchtigkeit (Proc.). 88 70 83 79

Windrichtung n. Windstärke schwach. schwach. schwach. —

Allgemeine Himmelsansicht. völlig völlig völlig —

Negenhöhe (Millimeter). — heiter. — heiter. —

Nacht's Neß.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

(Ausdruck verboten.)

26. Febr.: wenig verändert, wolkig, Niederschläge, lebhafte Winde.

27. Febr.: ziemlich gelinde, vielfach heiter, sonst bedeckt, Niederschlag, starker Wind.



Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Das Geheimniß des Wohlthäters. Von Adolph Stroetzel. (46. Fortsetzung.)

2. Beilage: Rätsel-Ges.

3. Beilage: Wie Trude ging und wie Trude kam. Skizze von B. Herzig.

Aus Stadt und Land.

Zur Erinnerung. Als vor 30 Jahren endlich die Befreiungssonne für den durch die Fremdherrschaft unterdrückten deutschen Brudermann im Schleswig-Holstein schlug, machten sich die lange vorhandene Empörung über das getragene Joch und die Freude über die Abschüttelung derselben in oft sehr drastischer Weise Lust. So wurde am 25. Februar 1864 der von den Dänen zur Erinnerung an den 1850 über die Schleswig-Holsteiner errungenen Sieg bei Sønder auf dem Friedhof zu Flensburg errichtete kolossale Löwe unter großem Jubel des Volkes niedergeissen. Damals war man in den Herzogthümern dessen sicher, daß kein deutsche Bundestagspolitik wieder die errungenen Siege zu nichts machen werde. — Viele 100 Jahren, am 26. Februar 1794, wurde der später allmächtige kurhessische Minister v. Hessenpflug geboren, ein Mann, der nicht nur in Kurhessen überaus verhaft war und blieb, sondern der auch in Deutschland als die personifizierte Ungerechtigkeit, Aunahme und Unbildungsmäßigkeit galt. Dieser Mann, der bereits 1832 kurhessischer Minister war, oder 1837, nachdem er Volk und Stände arg missbraucht hatte, infolge seines Lebermuthes den Abseits nehmen mußte, der dann an verschiedenen Hößen vermöge seiner Geschmeidigkeit auftrat und schließlich wegen Unregelmäßigkeiten bei Verwendung kolossaler Baugelder in Aufzagestand kam, gelangte in der Blüthezeit der Reaktion, Februar 1850, in Kurhessen wieder ans Auler. Er war es, der fünf Jahre lang das Land systematisch knechte und den Konflikt zwischen Fürst und Volk schürte, der die offene Revolution hervorzurufen trachtete und die bewußte Hölfe des Bundestags gegen die Ständeversammlung anrief. Niemals hat ein allmächtiger Minister die Volksrechte, die beschworene Verfaßung so mit Füßen zu treten gewagt, wie Hessenpflug, und ihm und seiner nachwirkenden Methode ist es zu danken, daß Land und Volk von Kurhessen später die Einverleibung in Preußen verhältnismäßig gleichmäßig hinnahm.

Personal-Nachrichten. Herr Lehren Großmann von Herborn ist zum Leiter der Präparandenschule in Laasphe berufen worden.
Kurhaus. Der Solist des am kommenden Freitag stattfindenden südlichen Cyklus-Konzertes ist Herr Pablo de Sarasate. — Wir glauben auf den morgen, Montag, im großen Saale stattfindenden Vortrag (siehe Cyklus-Vorleistung) des Herrn Dr. Rudolf Falb über "kritische Lage, Sündflut und Eiszeit" die Aufmerksamkeit unserer Leser nochmals lenken zu sollen. Der durch seine Theorien rasch zu grohem Ruhm gelangte Gelehrte ist, wie aus seinen früheren hiesigen Vorträgen bekannt, ein ausgezeichneter Redner, der es vor Allem verachtet seine Themen in populärer, allgemein verständlicher Weise zu behandeln. Die vergnüglich geringen Eintrittspreise erleichtern den Besuch des interessanten Abends. Herr Falb tritt in der Reihe der Cyklus-Redner an Stelle des Herrn Emil Mittershaus, da der gescheite Dichter leider verhindert ist, den beabsichtigten Vortrag hier zu halten. — In dem heute, Sonntag, Nachmittag stattfindenden Symphonie-Konzerte gelangen die Symphonie eroica von Beethoven, Phaeton, poème symphonique von Saint-Saëns und "Im Frühling", Konzert-Ouvertüre von Goldmark, zur Aufführung.

Land und Leute auf Neu-Guinea schilderte am Freitag Abend im Wahlraale des Rathauses Herr Missionar Bergmann von der Rheinischen Missionsgesellschaft in Barmen, der unter den Papuas am Kaiser-Wilhelms-Land seine Tätigkeit entfaltet. Das deutsche Gebiet, von der siebenfachen Größe der Rheinprovinz, in ein wunderschön, geradezu paradiesisches Land, dessen Hauptstadt jetzt Friedrich-Wilhelms-Hafen an der Astrolagobai ist, nachdem Finzschafen, mehrere Meilen weiter südlich, als Hauptort vor einigen Jahren aufgegeben wurde. An dieser Bai liegt der Wirkungskreis des Herrn Bergmann, und der Ort bietet eine herrliche Fernsicht über die ebene Küstenlandschaft nach dem meilenweit landeinwärts sich erhebenden Tumifex-Gebirge, welches in seinen

höchsten Gipfeln 6000 Fuß Höhe übersteigt. Die Ufer sind von schlanken Natur Schönheiten begleitet, die nur selten ein Fremder erblickt, der mit dem Dampfer an der Küste entlang gleitet. Die Häfen und Lagunen bilden mit ihrer waldbigen Umgebung eine wunderbar-schöne, stills und wilde Einsamkeit. Hier hat man Gelegenheit, den Eingeborenen zu beobachten, wenn er auf den Märkten seine Tauschkarisell den Stammesgenossen anbietet. Das Gelände um die Astrolagobai zeichnet sich durch ganz besondere Fruchtbarkeit aus und ist für den Tabakbau besonders gut geeignet. Das Innere des Landes bildet nur einen einzigen Urwald, der nur hier und da von einzelnen grashaligen Höhenzügen unterbrochen wird. 1885 wurde die deutsche Flagge in Finzschafen gehisst, doch war man vor zwei Jahren durch heftiges Fieber veranlaßt, die Hauptstation nach Friedrich-Wilhelms-Hafen zu verlegen. Die für die Plantagen nötigen Planter, die mit vieler Arbeit ihres Amtes warten, kamen von Sumatra oder sind Chinesen und Malachen von den Südseeinseln. Viele erliegen dem Fieber, dem jedoch durch zweckentsprechende Nahrung vorgebeugt werden kann. Die Papuas sind ein Negervolk, das nach ihrer Sprache zu schließen, von den Inseln des Stillen Ozeans eingewandert ist. Gern schmücken sie sich mit Ketten von Hundezähnen, Muscheln und britischen Glassperlen; ihre dürfsten Kleidungsstücke (Schürzen um die Lenden) flechten sie aus den Blattrippen der Sagopalme. Die Männer tragen einen Brustlos mit Hundezähnen verziert, ein Stirnband und Kämme aus Bambus, in welche Blumen eingeklemmt werden. Ohrringe aus Schilfpar, so schwer, daß häufig die Ohrlöppchen austreifen. Eberzähne als Brustschmuck, Armbänder, Wendgürtel und Fußverzierungen, mit klirrenden Muscheln behangen, sind weitere Zierathen. Die Missionare, die 1887 dort eintrafen fanden eine freundliche Aufnahme, besonders durch die Plege, welche sie den Eingeborenen bei Krankheit, Wunden und Unglück angedeihen ließen. Die Nahrung der Papuas besteht außer dem Fleisch der Hunde aus Feldfrüchten. Viel gesogen wird die Yamswurzel, eine Knollenwurzel wie unsere Kartoffel, ferner Taco, die wie unsere Steckrübe behandelt wird. Auch eine Süßkartoffel wird gebaut. Viel Sorgfalt verwendet man auf die Hunde- und die Schweinezucht. Letztere Thiere werden in den Hütten gezüchtet und jung im Wald eingefangen. Hunde und Schweine sind den Eingeborenen heilig; man kann es nicht selten beobachten, daß die Papuafrauen den jungen Thieren die eigenen Brüste geben. Gemästete Thiere schenken sich Verwandte gegenseitig, weil man nicht gern die nämlichen Thiere verzehrt, die man vorher gefüttert und gepflegt hat. Vieles und Freien vollzahlt sich im Ganzen wie auch bei uns; oft entführt der Jungling das Mädchen seiner Wahl, das von seinem Vater einem Andern versprochen war, in den Wald. Im Dorfe entbrennt nun ein heftiger Streit; nach etwa 8 Tagen lehrt der Jüngling zurück und bald darauf auch die Auserwählte. Er erhält zur Strafe einen Peitschschlag durch die Wade, sie wird gehörig zerbläut. Das eheliche Leben ist meist ein glückliches. Die Frau ist nicht das Lastthier, für das man sie in civilisierten Ländern in der Regel hält. Ja, die Pantoffelverrichtung ist sogar sehr verbreitet und treibt unter merkwürdige Blüthen. In Krankheit erfährt der Papua keine Pflege und Hilfe; einsam fauert er am Boden; sein letztes Möbel ist das Rahmen des Knauji, der finsternen Macht, welche seiner Seele das fernere Dasein bestimmt, denn ist glauben sie an die Unsterblichkeit der Seele. Das Begräbniß gewöhnlicher Sterblicher beginnt mit einem stundenlangen Klagegeschrei; darauf wird der Tote in Baumblätter eingewickelt und in sitzender Stellung nicht tief unter der Erde begraben und zwar in die Hütte oder neben dieselbe. Die Gans (Todengräber) werden bei Lebzeiten bestimmt und müssen die Leichen von Zeit zu Zeit mit Nahrung versiehen, wobei dieselben immer wieder theilweise herausgezerrt werden. Tote Häuptlinge werden in Baumblätter gehüllt, in den Hütten aufgebaut und längere Zeit geruht und dann wahrscheinlich unter die Angedenigen vertheilt und von diesen aufbewahrt. Die Papuas sind gebunden im Banne des tiefsten Überglaubens; die Furcht vor dem Zauber spielt eine große Rolle; keiner ist sicher vor dem Schicksal, als Zauberer getötet zu werden. Die Hauptarbeit der Missionare besteht in der Sprachförderung, was auf Guinea eine schwere Sache ist und erst nach fünf Jahren eine berufliche Beschäftigung gestattete. Doch kommt den Boten des Christentums auch bei den Papuas das stillle Sehnen zu Statte, das jeder Mensch nach etwas Höherem im Herzen trägt. Die Deutschen leiden dort viel unter dem Fieber, das in wenigen Jahren hunderte Male wiederkehrt, sodass sie meist bald zur Erholung die Heimat aufsuchen müssen. Eine rührende Schilderung von dem Aufenthalt des deutschen Kriegsschiffes "Bussard" in Friedrich-Wilhelms-Hafen, das ein Stückchen

deutschen Vaterlandes darstelle, bildete den Schluß der hochinteressanten Ausführungen, aus denen überall das Selbstverstände mit großer Anschaulichkeit zu dem Zuhörer sprach.

— **Der Haushaltspol der Stadt Wiesbaden für die Zeit vom 1. April 1894 bis 31. März 1895** ist den Mitgliedern der städtischen Körpermassen gestern Nachmittag im Gutwurf zugeschickt worden. Nach dem Bericht dazu hat der Abschluß der ordentlichen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1892/93 außer dem in den Etat von 1893/94 eingestellten Überschuß von 43,000 M. einen weiteren Mehrbetrag von 72,400 ergeben, worüber jedoch mit Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung bereits in der Weise verfügt worden ist, daß 33,000 M. als Rettungsschuld für das zur Erweiterung der Moritzstraße erworbene Grundstück abgetragen und ansonstenmäß 39,400 M. dem Schulhausbaufonds überwiesen werden sind. Die außerordentliche Verwaltung von 1892/93 hat eine Mehreinnahme von 101,864 M. ergeben, welche in 1893/94 übertragen ist und zur Verminderung des Anleihebedarfs dient hat. Nach dem vorläufigen Abschluß der ordentlichen Verwaltung für das Rechnungsjahr 1893/94 wird diese voraussichtlich einen Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben von 65,520 M. ergeben, wie die nachstehende Berechnung des Nächsten ergibt. Dieser Überschuß ist vorerst in den Etat für 1894/95 eingestellt worden. Der Vorantrag für die ordentliche Verwaltung schließt mit 3,837,145 M., in Einnahme und 3,636,745 M. 77 Pf. in Ausgabe, so daß ein Überschuß von 200,402 M. 99 Pf. verbleibt. Darunter befindet sich jedoch der Betriebsfonds der Stadtkasse von 200,000 M., so daß ohne diesen ein Überschuß von 402 M. 99 Pf. verbleibt. Die wesentliche Einnahme in der ordentlichen Verwaltung bildet die direkte Gemeindesteuer. Als solche sind 100 p.C. (gegen 80 p.C. in 1893/94) der Staatssteuer eingestellt mit 1,580,000 M., und zwar 175,000 M. mehr als im laufenden Jahre. Von bedeutender Bedeutung sind noch folgende zu erwähnen: Ablieferung aus Überflüssen des Gaswerks 142,000 M., gegen das Vorjahr 88,000 M. weniger, da die Straßen-Belichtungskosten veranlagt zu 88,000 M., dem Gaswerk von jetzt ab nicht mehr aus der Stadtkasse vergütet werden. Unter dem Titel „Indirekte Abgaben“ ist die Accise mit 550,000 M., 20,000 M. mehr wie im Vorjahr, eingestellt. Als Ertrag aus der Hundesteuer sind 20,000 M., gegen das Vorjahr 3000 M. mehr, eingestellt. Der Anteil des Stadtkreises Wiesbaden an dem Ertrage der Storn- und Lichzölle beträgt 60,000 M. Als größte Ausgaben der ordentlichen Verwaltung sind folgende zu erwähnen: Magistrat 24,000 M., Büroamt und Botenamt 29,327 M., fachliche und allgemeine Verwaltungskosten 45,978 M., Beitrag zu den Kosten der Königl. Polizeiverwaltung 58,583 M., 16 Pf., Straßenbelichtung und Reinigung 110,585 M., 82,150 M. weniger, Feuerlöschweisen 28,000 M., Schuldenverwaltung 536,046 M., 14 Pf. (mehr 27,295 M., 46 Pf.). Das Stadtbauamt erfordert folgende Zuschüsse: allgemeine Verwaltung 40,470 M., Hochbauabteilung 41,525 M. (Zu erwähnen sind hierbei 5500 M. für Erbauung einer neuen Pfeilermühle Wohnung an der Bleichstrasse und 9000 M. für eine Vorstievwohnung in der Nähe des Nerobergs oder im Dambachthal), Straßenbauabteilung 370,821 M., 62 Pf., gegen das Vorjahr mehr 102,892 M., 20 Pf. (Erhöhungen sind hier eingetreten durch vermehrte Straßenfläche und die Neuanalisation, 1000 M. für neue Bänke, 1700 M. für Herstellung eines weichen Steitweges in der Rheinstraße von der Moritzstraße bis zum Kaiser Friedrich Ring, 1550 M. für Herstellung eines 675 Meter langen und 1 Meter breiten Neubanaltets längs des Fahrweges im Nerothal von Beaufis bis zum Kochenthal, 10,000 M. für Erd- und Planierungsarbeiten zu einem Rundfahrtsweg von der Griechischen Kapelle durch das Dambachthal zur Trauerstraße und von da an der Melibotusstraße vorbei zum Neroberg, 30,000 M. für Neupflasterung der Kaiserstraße von Haus No. 5 bis Walramstraße, sowie gründliche Reparatur des Plasters von der Walramstraße bis zur Walzmühlstraße, 16,200 M. für Neupflasterung der Marktstraße von der Mauergasse bis zum Marktbrunnen, 1000 M. für ein Inseltroitor an der Mündung der Wilhelmstraße in die Rheinstraße, 1200 M. für Pflasterung des Stadttrottoirs der Frankfurterstraße von der Wilhelm- bis zur Bierstädterstraße, 25,800 M. für Freilegung und Befestigung der Elisabethenstraße und zwar zunächst der Westseite, 1400 M. für Pflasterung des westlichen Trottoirs der Blatterstraße, gegenüber dem südlichen Krankenhaus, 2000 M. für Befestigung des alten Trottoirs auf der Ostseite der Schwalbacherstraße vom Michelberg aufwärts, und Herstellung von Mosaikpflaster, 1350 M. für Befestigung des nördlichen Trottoirs der Nerothallestraße von 1-89 auf 1 Meter Breite mit Mosaikpflaster, 2700 M. für Herstellung erhöhter Trottoirs mit Bordsteinmauerung am Michelberg, 7500 M. für die Anlage erhöhter Trottoirs vor den Bögäerten in der Rheinstraße, 850 M. für Trottoirpflasterung vor dem Hause Kapellenstraße 39, 9300 M. für den Ausbau der Straße von der Ringstraße mit der Bleich- und Blücherstraße, 300 M. für Verbesserung der Fußwege-Verbindung (Feldweg) zwischen der Bachmayerstraße und der Blücherstraße, 5000 M. für den Ausbau des Neuls zwischen der Kaiserstraße und dem Neroberg, gegenüber dem Schwalbacherhof, und Erweiterung des Weges auf 3 Meter, 4200 M. für Neupflasterung des westlichen Trottoirs der Marktstraße zwischen Mauergasse und Neroberg und 8080 M. für Herstellung eines provisorischen Trottoirs auf der Südseite der äußeren Döpheimerstraße. Die Kanalbau-Abteilung erfordert einen Zuschuß von 123,652 M. Für Unterhaltung von Ortsarmen sind 164,650 M. oder 19,850 M. mehr vorgegeben. Das städtische Krankenhaus erfordert einen Zuschuß von 56,197 M., 30 Pf., welcher der Vergütung der Baulkosten am anhängend entspricht. Der Zuschuß für das Theater beträgt wieder 68,746 M., 40 Pf. Der Bedürfnis-Zuschuß für die Schulen ist mit 641,506 M., 40 Pf. eingestellt. Für den Straßendurchbruch Hochstraße-Schwäl-

bacherstraße sind 400,000 M. eingestellt und zwar zur Bezahlung der angekauften Hofrathen 331,000 M. und für den Kanal- und Straßenbau 19,000 M. Die ganze Summe soll durch eine besondere Anteile mit abgekürzter Tilgungszeit gedeckt werden. Zur Ausführung der nötigsten Begebauten in den zu den Anlagen bestimmten Bögen im Nerothal sind 10,000 M. zur Weiterführung der Neuansiedlung sowie zum Neubau des Auslaufsstaals von der Klär-anlage nach dem Rhein unterhalb Biebrich 480,000 M., für den Neubau des Armen- und Arbeitshauses als erste Baurate 100,000 M. und als dritte Baurate zum Theaternbau (West) der einschließlich der Dorotheen und Büchnereinrichtung zu 2,060,000 M. veranschlagten Bau-kosten 1,426,887 M. und als erste Baurate für die Volksschule am Sedanplatz 100,000 M. eingestellt. Die städtischen Schulden mit Ausnahme der Spezialverbindungen betragen ursprünglich 11,892,131 M., 93 Pf. und betragen am Ende des Rechnungsjahrs 1893/94 10,236,070 M., 13 Pf.

— **Schwurgericht.** Als erster Fall kommt vor dem nächsten Schwurgericht am Montag, den 5. März, die Anklage wegen Raubes gegen den Taglöhner Heinrich Giechauer von Willofs bei Gießen zur Verhandlung. Vertheidiger Herr Rechtsanwalt Bojanowski.

— **Der Kaufmännische Verein** hielt am letzten Mittwoch in seinem Vereinslokal, im Gaithaus „Zum Mohren“, seine Monatsversammlung ab. Der Besuch war ein recht guter, was in Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung vorauszusehen war. Es handelte sich um den Anfang des hiesigen Vereins an den Verband deutscher Kaufmännischer Vereine, welcher 75 Vereine mit 91,000 Mitgliedern umfaßt. Der erste Vorsitzende, Herr Hugo Böhmer, hob hervor, daß den Mitgliedern vor Allem bei der Stellenvermittlung große Vortheile erwachsen würden, und gab der Versammlung Kenntnis von einem Schreiben des Vorsitzers des Verbandes, des Herrn Schäfer-Frankfurt a. M. Ferner sei der Standpunkt des Verbandes in Fragen, wie die Sonntagsarbe im Handelsgewerbe, fast derelieb, den hier vertreten werde. Der Chefzüchter, Herr Bössing, unterthätigte den Antrag lebhaft, welcher dann auch einstimmig angenommen wurde. Der Verband hat am 10. und 11. Juni in München seinen Verbandsstag mit folgender Tagesordnung abgehalten:

1. Jahres- und Rechnungsbericht,
2. die Propaganda für die Verbände,
3. Reform des Alters- und Invaliditätsgezetzes im Interesse der Kaufleute,
4. Bechlußfassung über einen Petitionsentwurf, Kaufmännische Schiedsgerichte betr.,
5. die Vereinstrantenkassen und das Krankenfassungsrecht,
6. die Fortsetzung der Enqueten über Stellenlosigkeit,
7. Handelschulsaufgaben.

Herr Böhmer teilte dann noch mit, daß Herr Justizrat Dr. Herz die Freundschaft gehabt habe, auch diesen Winter einen Vortrag für den Verein zu halten. Das Nächste hierüber wird demnächst bekannt gemacht.

— **Volkss-Unterhaltungssabend.** Nach dem so erfolgreichen Beispiel vieler großer Städte Deutschlands, so unserer Reichshauptstadt Berlin, der Städte Löbau, Görlitz, Gerau (Kiel) und vieler anderer, ruft auch der hiesige Volks-Bildungsverein, wie das „Tagblatt“ schon früher melden konnte, Volks-Unterhaltungssabende ins Leben. Der Volks-Bildungsverein hat schon so viele segensreiche Initiativen unserer Stadt geschaffen, die Flicke- und Nähküche, Kochschule, Volksbibliothek, daß wir ihm zu großem Dank verpflichtet sind. Hat er mit jenen Veranstaltungen segensreich gewirkt in der Verbesserung der Arbeitsstellung unserer ärmeren Bevölkerung, so will er mit seiner neuen That der arbeitenden Bevölkerung nach vollbracht Arbeit eine würdige Unterhaltung schaffen. Der erste, gewissensamen der Probe-Abend soll am Sonntag Abend, den 4. März, in der Turnhalle in der Hellmuthstraße abgehalten werden. Gejang und Vorträge, belehrende Unterhaltung und fröhlicher Scheer sollen in angemessener Abwechslung unter den ärmeren Clasen einen freundlichen Abend bereiten, den sie sonst nicht verschaffen können. Namhafte Kräfte haben ihre Mitwirkung zugesagt, und Alles deutet darauf hin, daß das Beste geboten werden wird; der Eintrittspreis ist, wie wir hören, so gering wie möglich (auf 10 Pf.) angelegt, wofür noch Programm und Text der Gesänge geliefert werden. Wir rufen dem Unternehmen ein herzliches „Glück auf!“ zu.

— **Variété-Vorstellung.** Im oberen Saale des „Deutschen Hofs“ (Storchennbräu) findet heute, Sonntag, von Nachmittags 4 bis Abends 11 Uhr, wiederum eine Variété-Vorstellung renommierter Künstler statt. Außer mehreren Chansonnietten, einem vorzülichen Komödien und einer Gruppe musikalischer Clowns tritt auch der hier bestens bekannte Herr Messinger als Guest auf. Bei den billigen Eintrittspreisen ist daher jedermann ein Besuch dieser Vorstellung bestens empfohlen.

— **Im Aneipp-Verein** setzte vorgestern Abend der Vorsitzende, Herr Redaktion M. Schumann, den Vortragszyklus: „Wie es in unserm Körper aus sieht“ fort. Er besprach die Zusammensetzung und Thätigkeit der Lungen, der Luftröhre mit den Bronchien, das Herz und den Kreislauf des Blutes. Lebengroße zerlegbare Zeichnungen erleichterten das Verständnis der theilweise schwierigen Materie. In der nächsten Sitzung am 9. März, sollen die Baueingeweide und der Vorgang der Verdauung besprochen und gleichfalls durch zerlegbare Abbildungen erläutert werden. Daß übrigens der Verein neben seinen populär-wissenschaftlichen Streben auch der Geselligkeit nicht abhold ist, beweist der vorgestern Abend beigebrachte Beschluß, jeden Vereinsabend mit einem gemütlichen Theil zu schließen. Der Beschluß wurde sofort zur That gemacht, und so fand der vorzeitige Abend in einem fröhlichen Tanzchen einen würdigen Abschluß. Bei eintretender guter Witterung sollen auch Ausflüge gemacht werden.

— **Wildrude-Haken.** Darf ein Jäger in Ausübung der Jagd angetroffene Haken erziehen? Diese für Jagdstunde interessante Frage beschäftigte die Strafanwalte in Bonn. Das Schöffengericht in Königswinter hatte einen Bewohner von Ittenbach zu 30 M. verurteilt, weil er als Jagdgast eine Kugel im Felde erschossen hatte. Der Berurtheilte legte hiergegen Berufung ein mit der Begründung, daß die Haken im Felde dem Wildstande erheblichen Schaden zufügen und er auch als

Jugdtag in der Selbsthilfe zur Erschließung der Städte berechtigt gewesen sei. Die Strafammer trat dieser Auffassung bei und sprach den Verurtheilten von Strafe und Kosten frei.

— **Platows Museum** in dem Saale „Zu den 3 Kaiser“ Stiftstraße 1, übt fortlaufend eine lebhafte Anziehungskraft aus. Namentlich sind es die Lehranstalten von hier und aus der Umgegend, welche dieser lebenswerten Ausstellung für Natur- und Völkerkunde einen großen Theil ihrer Besucher liefern. Das Museum verbleibt hier noch bis Ende kommender Woche.

— **Thierschau.** Herr Lehrer Dies in Freidies hat für eine Erzählung „Thras“ von dem Thierschauverein in Frankfurt a. O., dessen Vorsteher Herr Geheimer Regierungs- und Schulrat Schumann ist, den ersten Preis davongetragen. Genannter Verein hatte nämlich im vorigen Jahr ein Preisausschreiben erlassen und als Thema gestellt: „Mittheilungen aus der Lebensgeschichte unserer Haustiere“. Von den 15 eingegangenen Arbeiten wurde, wie geagt, die Arbeit unseres Landsmanns mit dem ersten Preise gratuiert.

Vereins-Nachrichten.

(Kurze soziale Berichte werden bewilligt unter dieser Überschrift aufgenommen.)

* Der Männer-Gesangsverein „Cäcilia“ beschließt seine dieswinterlichen Veranstaltungen mit einem humoristischen Konzert mit darauf folgendem Tanz heute, Sonntag, den 25. Februar er, im Saale des „Turnvereins“, Hellmundstraße 33. Dieses Konzert verspricht ein sehr interessantes zu werden, da der Verein humoristische Chöre von Beuschel, Böllner und Simon zum Vortrag bringen wird. Außerdem werden humoristische Quartette, Soli und komische Vorträge, letztere ausgeführt von einer Dame und einigen Herren, sehr bewährten und bekannten Kräften, angenehme und abwechslungsreiche Unterhaltung bieten. Nach Abwickelung des Programms steht den Besuchern noch eine eigenartige Ueberraschung bevor, indem das tollkomische Trio, Les 3 Ullu Luppo, Original-Musik-Centris-Clowns, einige seiner beliebten artistischen Spiele aufführen wird. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

* Der „Zither-Verein“, welcher es sich zur Aufgabe gestellt hat, seinen Mitgliedern neben den musikalischen und gesanglichen Übungen auch in jeder Hinsicht ein geselliges Vereinsleben zu schaffen, hat für die nächste Zeit mehrere, darunter sehr interessante Familien-Ausflüsse, an denen sich auch Freunde genannten Vereins beteiligen können, in Aussicht genommen. Der erste derselben findet heute, Sonntag, Nachmittags 2 Uhr, statt, und Erbenheim ist als Rendezvous festgesetzt.

* Auf die heute Nachmittag, von 3½ Uhr ab, stattfindende gewöhnliche Zusammenkunft der Gesellschaft „Floria“ in der Bürger-Schulenhalle seien die Mitglieder nebst ihren Angehörigen auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt.

* Der „Club Edelweiß“ veranstaltet heute, Sonntag, den 25. Februar, einen Familien-Ausflug nach Sonnenberg (Kaiseraal). Für Unterhaltung hat der Club Sorge getragen, so daß den Besuchern sehr vergnügte Stunden in Aussicht stehen. Der gewohnte Abmarsch findet Punkt 3 Uhr vom Theaterplatz aus statt.

* Der „Christliche Verein junger Männer“ veranstaltet heute, Sonntag, den 25. d. M., in der Turnhalle, Welschstraße 41, einen Familien-Abend, wozu auch Freunde derselben willkommen sind. Das Programm umfaßt außer einigen Ansprachen verschiedene Delamotien, sowie mehrere Männer- und gemischte Chöre. Anfang 7 Uhr Abends.

* Der „Christliche Arbeiterverein“ hält am Sonntag, den 25. Febr., Abends 8 Uhr, eine Familien-Zusammenkunft im Hospiz des Evangelischen Vereinshauses ab.

* Nächsten Dienstag, den 27. Februar, Abends 8½ Uhr beginnend, wird die bißlische Sektion des „Deutschen und Österreichischen Alpenvereins“ im oberen Eckzimmer des Civilikasinos, Friedrichstraße, ihre Monatsversammlung abhalten, in welcher Herr Dr. Haas einen Vortrag über „Kreuz und Querfabrien durch die Schweiz“ halten wird. Außerdem werden an jenem Abend Aquarelle, Orientlandschaften darstellen, welche Herr Professor Brömmel bei einer im vergangenen Jahre unternommenen Orientreise aufgenommen und für den Versammlungsabend in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hat, für die Besucher zur Besichtigung ausliegen. Gäste, auch Damen, sind wie immer willkommen.

* Einem würdigeren Abschluß seines dieswinterlichen Vortragsschlusses konnte der „Lofalgewerbe-Verein“ nicht finden, als mit dem Vortrage, der am Dienstag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr, gehalten wird. Der verdienstvolle Schöpfer unseres neuen Theaters, Herr K. K. Baumath Heimler aus Wien, wird auf Wunsch des „Lofalgewerbe-Vereins“ am genannten Abend einen Vortrag über sein der Vollendung nahe Wert: „Das neue königliche Theater zu Wiesbaden“ halten. Ein Wort zur Empfehlung dieses Vortrags hinzuzutun, ist müßig. Der Vortrag wird, wie stets, im Saale der Gewerbeschule abgehalten.

? Geisenheim, 23. Febr. Ueber die Güterpreise dahier ist Folgendes zu berichten: Es fanden je 25 Quadratmeter (1 Meterrute) 1) bei Aedern 8—9—12—14 M., 2) bei Weinbergsruhen 9—10—10—17 und 18,50 M. Ein Busch ist eine flache Ländere, die früher mit Steinen bestanden war, die aber jetzt keine Meldeode mehr hat, sondern mit ewigem Gras angelegt ist. Sie soll jedoch wieder Weinberg werden, und hat der jetzige Käufer zum Kaufpreis auch noch die Anlagearbeiten zu tragen. 3) Eine Rute Jungfeld fand an 17,50 M.; 4) bei Weinbergen 10—14—21—22—26—28,50—28,50—35,70—59 M. Be merkt sei noch, daß die Parzellen nur geringen und mittleren Lagen angehören, und daß einzelne nicht abgegeben worden sind.

* Geisenheim, 24. Febr. Der stadteigene Thurm unserer Pfarrkirche ist eben vollständig ababsehrt worden, da einzelne Stein-

knospen und Theile der kleinen Schürmchen herabfallen drohen. Jedemal muß der Thurm gründlich wiederhergestellt werden, was, wenn es in gleicher Weise wie bei dem vor Jahren vom Blitz beschädigten rheinseitigen Thurm geschehen soll, immerhin einen Kostenaufwand von über 20,000 M. verursachen würde. (Atheing. Anz.)

■ Gau, 22. Febr. Herr Geh. Ober-Postratb Tomcord von der Ober-Postdirektion Frankfurt a. M. weilt gestern in unserer Stadt, um in Angelegenheiten des Postneubaus sich persönlich an Ort und Stelle zu informiren. Wie wir aus bester Quelle mittheilen können, kommt der Neubau 3 Meter von dem Hause „Goldner Schlüssel“ entfernt zu stehen, womit einem Seitens der Vertreter der Stadt kundgegebenen Wünsche entsprochen wird. Die Grundarbeiten werden nun wohl bald in Angriff genommen werden können. — Die von Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung berufene Kommission, welche die Frage betrifft Uebernahme der Gasanstalt auf die Gemeinde berathen sollte, hat gestern beschlossen, der Stadtverordneten-Versammlung vorzuschlagen, die Gasanstalt vom 1. April 1853 ab auf Kosten der Stadt Gau zu übernehmen und derselbige mit der Besitzerin, Frau Villers Wittwe, in Unterhandlung zu treten.

* Limburg, 23. Febr. Herrn Amtsrichter Malmoos hier wurde der Titel „Amtsgerichtsrath“ verliehen. — Nach einer Meldung aus Düsseldorf ist vorgesehen dasselbster wegen Ermordung seiner Frau zum Tode verurtheilte Maurer und Musiker Wilhelm Pöß von Niederweiler hingerichtet worden.

* Montabaur, 23. Febr. Bei der Entlassungsprüfung am hiesigen Königl. Lehrerseminar erhielten von 23 Bologinen, welche zu der Prüfung zugelassen wurden, 21 das Zeugnis der Reife.

* Dom Main, 23. Febr. Unter den auf dem Kreuzschiffe „Brandenburg“ verunglückten Personen sind 3 Matrosen aus Griesheim, die letzten Herbst eintreteten. Es sind dies Jean Brot, Heinrich Ost (Traumann) und H. Trennas. Ein Rödelheimer blieb, obwohl er nahe an der Unfallstelle stand, verschont. (Kraff. B.)

Gleine Chronik.

Während des Schnupperrichts in Brimmenau (Megatz. Regenb.) explodierte eine zwischen den Schülern befindliche Patrone, mit durchwärtem Serbuk flogen die Fenstertheile auseinander. Zum Glück erlitt Niemand ernsthafte Verletzungen. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Die große Pulverfabrik zu Wettore bei Geut flog in die Lust. Da die Katastrophe gerade in der Mittagspause stattfand, sind Verluste von Menschenleben nicht zu beklagen.

Im Stadttheater zu Paris fiel beim Schlussakte eines Marine-Ausstattungstuchs ein Matz um, wodurch eine ganze Reihe von Ballerinen aus sechs Meter Höhe auf die Bühne geschleudert wurden, sieben davon wurden schwer verletzt.

In der Opera Comique zu Paris fand es beim Debut der Mme. Jeanne Hadinc zu argen Zuwülste; mehrere hochadlige Damen und Herren begrüßten die Sängerin beim Erreten mit Pfeifen; das Publikum klatschte empört und beruhigte sich erst, als zwei dieser Herren aus einer ersten Rangreihe durch Municipalgarde abgeführt wurden. Als Mme. Hadinc nach dem ersten Aktstich herausgerufen wurde, sandten die erwähnten Damen aus der Prosceniumsloge ersten Ranges einen Haufen von Kerzen, faulen Eiern, Gemüse und sogar ein Kaninchen auf die Bühne. Sechs Damen und Herren wurden zur Wache geführt. Es soll sich um einen Geschreckschreck handelt haben.

Aus Saragossa wird Madrider Blättern geschrieben, daß im Gebiete San Miguel ein Schulmeister, der nicht weniger als dreißig Anerkennungsdiplome besitzt, thätig bei dem Altalde um einen — Betteljchein eingekommen ist, damit er sich auf der Straße seinen Unterhalt erwerben könnte! Das Martyrium des Schulmeisters ist jetzt in den spanischen Blättern zu einer ständigen Adieuitung geworden, in der aus den verschiedenen Dörfern mitgetheilt wird, wie lange schon die einzelnen Ortsbehörden die Zahlung der Lehrergehälter unterlassen haben.

Der Scharfrichter Jones in Melbourne hätte am 15. v. Mts. die zum Tode verurtheilte Engelmacherin Minna Knorr hinrichten sollen. Die Justizifizierung konnte indessen an diesem Tage nicht vorgenommen werden, weil man den Scharfrichter in seiner Wohnung am Fensterkreuze erhängt vorsand. Er erklärte in einem zurückgelassenen Schreiben, daß er sich das Leben nehme, weil er sich geioht habe, nie an einer Frau das Todesurtheil zu vollziehen.

Aus dem Gerichtssaal.

— Wiesbaden, 23. Febr. (Strafkammer-Sitzung. Schluß.) Der frühere Goldsmith, jetzt Fischhändler Chr. B. von hier war wegen Urkundenfälschung und Betrugserwerbs angeklagt. Im letzten Sommer hatte der Angeklagte gern von der Firma W. u. C. Löder in Altona geschrieben bezogen. Da er aber wegen Differenzen von früheren Lieferungen vorlieben Firma an ihn bei dieser nicht im besten Kredit stand, so suchte er sich auf die Weise zu helfen, daß er sich zunächst im Einverständnisse mit dem Wirths A. J. hier auf dessen Namen ein Preisverzeichniß schaffen ließ. Als er die Preisnotirungen in Händen hatte, bestellte er auch eine Sendung Fleise auf den Namen des A. J. und zwar sollte die Bestellung unter Nachnahme an A. J. abgeschickt werden. Als die Firma auf Grund der Bestellung die Sendung wollte abgeben lassen, benachrichtigte sie gleichzeitig den A. J. hieron, so daß dieser jetzt dahinter kam, was hinter seinem Rücken gespielt worden war. Sofort verständigte er die Firma in Altona und nannte den Angeklagten als den Auftraggeber. Die Firma brachte den Fall zur Kenntnis des Staats,

anwaltlos. Von der Anklage des Betrugsveruchs wird der Angeklagte freigesprochen, aber wegen Urtundensäufbung wurde er zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius und Co. Kommandit Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 23. Februar.

Bei Beginn der hinter uns liegenden Berichtsperiode war die Aufschlusszeit der deutschen Geldmärkte vollständig auf die nunmehr erfolgten Verdrosslichungen der Jahresabschluß unserer großen Bankinstitute gerichtet. Obwohl die zur Vertheilung gelangenden Gewinnresultate kaum in einem Falle mit dem gegenwärtigen Coursstande der betreffenden Aktien in Einklang stehen, sonden die bekannt gewordenen Bilanzen doch gute Beurtheilung, und die Berliner Börse benutzt sogar die Gelegenheit, um gerade auf diesem Gebiete eine kräftige Handelsbewegung in Scène zu setzen. Es ist dies um so interessanter, als man in Berlin vor noch ganz kurzer Zeit selbst günstige Momente ignorierte und Alles durch die schwärzeste Brille betrachtete, indem man nicht müde wurde, auf die drohende Börsensteuer, die Unstetigkeit unserer inneren politischen Verhältnisse und die verschiedenen auswärtigen Finanzkalamitäten hinzuweisen. Hierin hat sich auch eine wesentliche Veränderung nicht vollzogen: bis jetzt ist es teuern der mit Schwierigkeiten kämpfenden Staaten gelungen, in seine Verhältnisse Ordnung zu bringen; ebenso wird die Börsensteuer aller Wahrscheinlichkeit nach in der von der Regierung vorgeschlagenen Form Gelebt werden, wenngleich die Reichstagskommission neuerdings den von allen Seiten geltend gemachten Bedenken einige Beachtung schenkt. Wenn sich daher bei der Berliner Spekulation betreffs der zukünftigen Entwicklung unseres Erwerbs- und Wirtschaftslebens eine weit zuversichtlichere Meinung als bisher Eingang verschafft hat, welche täglich in namhaften Käufen zum Ausdruck kommt, so müssen die Gründe dafür in anderen Ursachen gesucht werden. Zunächst liegen diese hauptsächlich in den Niederfolgen, welche die Börsiers anbietet gegenüber dem von der Wiener Börse so lange gehofften Optimismus erlitten haben. Dadurch ist die Unternehmungslust der Kontinentale eingegangen worden und bei deren Anhängern das Bedürfniß entstanden, den ersten äußeren Anlaß zur Drehung ihrer Positionen zu benutzen. Hieran hat dann der Abschluß des Zollvertrags mit Russland das Signal gegeben, und mit Rücksicht auf die daraus hingegangenen Engagements scheint man jetzt in Berlin zu einer optimistischen Auffassung geneigt zu sein. Währendem man im Laufe des letzten Jahres beim Belannten jeder Katastrophe immer wieder die den einzelnen Instituten daraus erwachenden Verluste hervorhob und, hierauf gestützt, deren Course herabsetzte, argumentirt man jetzt, daß, wenn dieses oder jenes außerordentliche Ereigniß nicht eingetreten wäre, das Resultat ein ganz befriedigendes sein würde. Ob die Hoffnungen, welche man durch eine solche Beweisführung erweckt und die man an die Wiederaufrichtung unserer Handelsbeziehungen zu Russland knüpft, stark genug sein werden, den Haussiedebewegungen längere Dauer zu versprechen, muß die Zukunft lehren. Daß die Börse selbst nach den häufigen Enttäuschungen der letzten Jahre sich gern der Aufwärtsbewegung anschließt, liegt auf der Hand, und die starken Differenzen älterer Börsen-Engagements kommen ihr dabei noch zu Hilfe.

Das nachwichtige Ereignis der abgelaufenen Woche bildet der Zusammentritt des italienischen Parlaments, in welchem über die seitens der Regierung zur Beendigung der finanziellen Misere des Landes geplanten Schritte Beschluss getroffen werden soll. Wie vorauszusehen war, hat der Finanzminister Sonnino die Lage in recht düsteren Farben geschildert und ein Defizit im Staatshaushalt konstatiert, das die Angaben seiner Vorgänger weit übersteigt. Dessen ungeachtet kann man die Offenheit nur billigen, mit welcher endlich die Lage des Landes im wahren Lichte gezeigt wird. Die zur Herstellung des Gleichgewichts vorgeschlagenen Mittel finden eine geheilte Aufnahme; ein endgültiges Urtheil darüber ist indessen vorerst nicht möglich, weil nur Bruchstücke davon bekannt sind. Einsteuern steht so viel fest, daß in den Ausgaben wenig Einschränkungen vorgesehen sind, die Fehlbeträge vielmehr durch neue Steuern beschafft und durch diese auch die ausländischen Gläubiger in Mitteleinsicht gezogen werden sollen, indem die jetzher 12,2 Prozent betragende Einkommensteuer auf 20 Prozent erhöht werden wird. Danit von dieser Zwangsmittelregel das Ausland weniger hart betroffen werde, ist gleichzeitig ein Umtausch der nominalen fünfprozentigen Rente in eine vierprozentige dauernd steuerfreie Titel vorgesehen, was dem Ganzen mehr den Charakter einer Kapversion verleiht. Außerdem soll eine vierundehnhalbprozentige innere Anleihe geschaffen werden, in welche alle von der Regierung garantierten ausloshabaren oder an bestimmten Terminen rückzahlbaren Eisenbahnoberleitungen und die ehemals höchstzinsigen Anleihen umzutauschen sind. In welcher Weise dies geschieht und insbesondere welchen Werth man dabei für die einzelnen Kategorien, wie Livornese, Toskaner, dreiprozentige garantierte Eisenbahnoberleitungen u. s. w., zu Grunde legen will, darüber fehlen noch die Details. Im Auslande werden diese Pläne gerade bei den Freunden Italiens anfristiges Bedauern hervorruhen: ein ehrlicher Staat, welcher in Schwierigkeiten gerathen ist, muß in erster Linie an die eigenen Staatsbürgen appelliren, wenn er das Vertrauen der fremden Märkte nicht dauernd verlieren will. Die dermalige Regierung distredit sich aber noch mehr dadurch, daß sie bisher und noch vor einigen Wochen ganz offiziell jedes diesbezügliche Gerücht als völlig grundlos bezeichnet hat und mit Rücksicht hierauf das deutsche Kapital sich zu Interventionssläufen gegenüber den französischen Blankoabgaben veranlaßt sah.

Die heutige Morgen-Ausgabe umfaßt 40 Seiten und „Land- u. handwirthschaftl. Rundschau“ No. 4.

Dah Angeichts dieser Umstände die italienischen Werthe von der festen Börsentendenz ausgezlossen waren, ist selbstredend. Schon Aufgang der Woche machte sich auf diesem Gebiet Zurückhaltung geltend, welche sich nach Belanntenwerden des Finanzprogramms in ausgeprägte Verkaufsneigung verwandelte und die in der Vorwoche erzielte Coursbesserung der fünfprozentigen Rente sowohl als der Eisenbahnoberleitungen wieder verloren gehen ließ. Von den übrigen fremden Renten sind fernerhin Meißner als niedriger zu erwähnen, was sich durch die rückläufige Bewegung des Silberkreises erklärt. Auch die anderen exotischen Staatsanleihen lagen entsprechend den Londoner Notirungen matt, weil das gegen dieselben bestehende Misstrauen durch die gestern von Guatemala gemeldete Einstellung der Zinszahlung auf die austwärtige Schulde neue Nahrung erhalten hat. Eine ausgewogene feste Haltung zeigte dagegen die türkischen Werthe, welche bei dem französischen Publikum in ganz besonderer Gunst stehen. Zudem wollte man wieder einmal wissen, daß die Erhöhung des Zinstusses der konvertirten Schulde auf 1½ p. G. erfolgen werde. Aus maßgebenden Kreisen hat darüber noch nichts verlautet, und selbst wenn dieser Plan erworben werden würde, könnte er sich höchstens auf ein einziges Jahr beziehen, wenn nicht in der Zwischenzeit die türkischen Staatsentnahmen einen ganz unwhährelichen gewaltigen Aufschwung erfahren. Illuminier begegneten bei steigenden Preisen lebhaftem Interesse, da das alte Konsortium die Option auf den Rest der 1893er Anleihe ausgeübt und die Banque de Paris deren Einführung an der Pariser Börse übernommen haben soll. Österreichische und ungarische Papiere profitierten von der Steigerung der Wiener Börsen. Deutsche Bonds wurden in größeren Pöken aus dem Markt genommen und besserten dadurch ihren Preis um Bruchtheile.

Die Bewegung der deutschen Bankaktien ist aus den schon Eingangs erwähnten Gründen entstanden. Der Jahresabschluß der Deutschen Bank ist zwar noch nicht veröffentlicht, doch glaubt man, daß das Resultat die ursprünglichen Erwartungen übertrifft werde, und steigerte daraufhin den Cours ihrer Aktien um fünf Prozent; ebenso viel gewannen auch Diskonto-Kommandit, während sich Darmstädter und Dresdener Bank mit etwas geringerem Gewinn begnügen müssen. Auch Berliner Handelsgesellschaft, deren Bilanz reservirt aufgenommen wurde, überwand den anfänglichen Abschwächung. Zum Schlusse nahmen endlich die österreichischen Banken an der Haussiedstromung teil, wodurch den Aktien der Kreditanstalt und der Unionbank je vier Gulden Gewinn brachte. Zu Gunsten der letzteren wurde die Übernahme der Wiener Verkehrsanslagen-Anleihe im Vertrage von 100 Millionen Gulden in das Treffen geführt.

Neben den Börsenaktionen waren Eisenbahnen begegnet. Wie sehr hierbei die Zukunftschancen in den Coursen ausgedrückt werden, zeigt sich bei der Marienburg-Mamfaer Bahn, deren Aktien bei einer Dividende von einem Prozent — im Vorjahr sogar nur ein halb Prozent — in den letzten vierzehn Tagen von 70 auf 88 getrieben worden sind. Die Schweizerischen Transportgesellschaften haben einen sehr günstigen Monat hinter sich; alle erzielten im Januar erhebliche Mehreinnahmen, weshalb sich jetzt rege Nachfrage darnach bemerkbar macht. Unter den österreichischen sind nur Staatsbahn höher, indem Gerüchte in Umlauf kamen, daß die Verwaltung wegen der Veräußerung ihres Bergvermögens in Unterhandlungen stehe. Lombarden waren gedrückt, da der letzte Wochenausweis nicht befriedigend ausfielen ist.

Der Montanmarkt war mehrfachen Schwankungen ausgesetzt. Für Eisenbahnen beherrschten mehrfache vortheilhafte Momente die Diskussion, so die Erhöhung der Walzeisenpreise durch die schlesischen Großhändler, die Schienenbefestigungen der preußischen Staatsbahnen und die bei den Werken angeblich sich täglich steigernden russischen Aufträge, welche nach Infrastrukturen des Sollarijs auszuführen sind. Abschwächung wirkte dagegen die Nachricht, daß die Verhandlungen bezüglich Neugründung des rheinisch-westfälischen Walzwerkerbandes an dem Widerstand der hervorragendsten Werke definitiv gescheitert sind. Kohlenaktien lagen auf die Gründung eines Syndikates in Durham matt, da man fürchtete, daß daselbe seinen Liebeschluß an Leoben zu Schleuderpreisen in den Nordseehäfen abschneiden werde.

Geld ist am offenen Markt sehr leicht; auch die Liquidation scheint sich zu möglichen Preisen vollziehen zu wollen. Die Bank von England hat ihren offiziellen Zinsatz auf 2 p. G. erhöht.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät vom 24. Februar, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktien 298%, Disconto-Commandit 186,80, Lombarden 88%, Gotthardbahn-Aktien 154,70, Laurahütte - Aktien 123,10, Bochumer 131,90, Gelienfrischer 147, —, Harpener 136,50, 3%, Portugiesen —, Schweizer Central 117,20, Schweizer Nordost 107,50, Schweizer Union 76,30, 6%, Meritaner 58,80, 5%, Italiener 75, —, Italien. Mittelmeer —, Italienische Meridian, —, Staatsbahn 265%, Darmstädter —, Dresdener Bank —, Berliner Handelsgesellschaft —, 4% Ungarn —, Banque Ottomane —, Türkische Post —. Tendenz: fest. Credit-Aktien steigend auf Berliner Ränke.

Geschäftliches.

Brüdet Alles und behaltet das Beste. Ein Versuch Diamant-Salon-Dei wird bestätigen, daß es das schönste und auch das billigste aller angebotenen Petroleumsorten ist. Diamant-Salon-Dei ist in den in der Annonce im Interatenheil angegebenen Niederlagen reis. Verkaufsstellen erhältlich. (Man.-No. 2304) F7